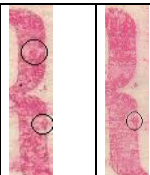


Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Die im Forge-Katalog erwähnte Vorverwendung von EM aus dem Export ist mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehbar. Vor dem April 1974 sind deutlich mehr Briefe belegt als von der späteren Schalterauflage und rechtfertigen daher keinen höheren Preis.

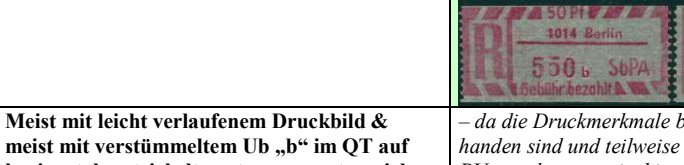
B 1014 a I (1)	Auflagenmerkmal: Amt im DLT höher stehend & KN im DLT deutlich höher stehend		
			
	(a)	Raute über dem Balken sauber gedruckt 	Durch Doppel-KN sind drei Rollenunterschiede nachgewiesen – da die Druckmerkmale gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Schnittunterschiede gering sind, bisher nur wenige EM & kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich - QT mit dem Ansatz einer Überlappungsklebung durch einen QT ohne KN – Ausschnitt aus einem Posteinlieferungsbuch unbekannter Herkunft mit Tagesstempel von „102 Berlin 14“ vom 15. 11. 76
	(b)	Raute über dem Balken rechts mit winzigem feinem „Haar-Abdruck“ 	- Doppel-KN mit RU (a)
B 1014 a I (2)	PU-	Winziger „Mond“ unterhalb der Kerbe an der Außenkante vom „R“ & meist mit zweitem kleinen „Mond“ rechts oben mittig im Bogen vom „R“ – oben etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin 	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher nachgewiesen – die „Monde“ rechts im „R“ sind teilweise bsz schwach erkennbar & der obere „Mond“ fehlt bei EM >#726 
		„R“ rechts ohne „Monde“ – oben etwas breiter geschnitten mit ¼ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkgig opaker wirkendem Pergamin ohne Strichelung 	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine erkennbaren Unterschiede 
	PU+		

B 1014 a I (3)	Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend & KN im DLT deutlich tiefer stehend – TL im QT 1 mm tiefer als ..e – Pergamin homogener wirkend	
		
		Neu erfasste Auflage – durch weitere Vorlagen nach der Katalogneufassung ist der Nachweis einer neuen Auflage erbracht

B 1014 a II	Keine Besonderheiten	
		

Die im Forge-Katalog erwähnte Vorverwendung von EM aus dem Export ist mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehbar. Da vor dem November 1972 Briefe aus den möglichen beiden Druckrollen von RU (a) und ein Brief von RU (c) belegt sind, kann nicht mehr geklärt werden, welche Druckrollen über den Export verausgabt wurden & welche Druckrollen am Schalter liefen. Von RU (b), die im Haubold-Katalog 2007 als Export-Ausgabe katalogisiert ist, lagen bisher keine Brief vor – eine gesonderte Preisfestsetzung ist aus diesen Gründen nicht sinnvoll.

B 1014 b I (1)	(a)	Sauber gedrucktes „Ge“ in „Gebühr“ & rechts lange TL im DLT – „R“ links oben mit breitem in den oberen Bogen des „R“ auslaufendem „Balken“	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – <i>die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – hier keine sichere Unterscheidung möglich</i>
			
			
		(b)	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>hier keine sichere Unterscheidung möglich</i>
		(c)	– Doppel-KN mit RU (a)
			
			

B 1014 b I (2)	PU+	Meist mit sauberem Druckbild & sauber gedrucktem Ub „b“ im QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin ohne horizontale Strichlung	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Einteilung möglich
			
	PU-	Meist mit leicht verlaufenem Druckbild & meist mit verstümmeltem Ub „b“ im QT auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin	– da die Druckmerkmale bei PU- nicht durchgängig vorhanden sind und teilweise auch als DZ bei den EM von PU+ vorkommen, ist hier die Beschreibung nur als Orientierungshilfe zu sehen
			

B 1017 a I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: TL im QT nicht unterbrochen Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen - da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
			
B 1017 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: TL im QT dünner & unter „...lin“ von Berlin unterbrochen Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede in Lage der Zähnung & im Schnitt gering sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – die KN #157 mit stärkerem Verschnitt & Versatz der Zähnung stammt & ist vermutlich Folge einer Klebestelle
			
			– KN #164 bis #154 mit stärkerem Verschnitt & Versatz der Zähnung stammt & ist vermutlich Folge einer Klebestelle
			
B 1017 a I (2/1)			Unterauflage QT/DLT – hier durch Fehleinstellung des Numerator-Zählwerks entstanden & bei einer kompletten Druckrolle belegt
			

Die im Forge-Katalog erwähnte Vorverwendung von EM aus dem ZAWI ist mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehbar. Vor dem Oktober 1970 sind nur zwei Briefe von RU (a) belegt. Zwei weitere Briefe von RU (a) liegen aber auch mit späteren Stempeldaten von 1971 & 1974 vor. Die vorliegenden drei Briefe mit EM von RU (b) & (c) wurden vermutlich nur am Schalter verausgabt – eine gesonderte Preisfestsetzung ist aus diesen Gründen nicht sinnvoll.

B 1017 a II (1)	(a)	Galvano blasser & mit kleinem „Keil“ unten links in der linken unteren Eckraute	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind drei RU wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur wenige EM & von RU (c) nur zwei EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
			- durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, bisher nur eine abweichende EM mit noch blasserem Galvano & einem Versatz der Mittelperforation vorlag, wird diese EM als DZ eingestuft – zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen
	(b)	Galvano blasser & mit wolkenförmigem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute	- zwei vorliegende EM mit einem leichten Verschnitt & einem leichten Zähnungsversatz sind vermutlich DZ
			
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver & mit kleinem „Keil“ unten links in der linken unteren Eckraute - Mittelperforation stark nach oben versetzt	- bisher lagen eine **EM & eine EM auf Brief vor
			
B 1017 a II (2)	(a)	Dreieckiger „Farbausfall“ mittig in der linken oberen Eckraute – „R“ mit ausgefüllter Kerbe & nur mit schwacher „Ausbuchtung“ unten in der rechten unteren Eckraute	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind zwei RU sehr wahrscheinlich – drei EM von RU (a) unten mit sehr schmalen Schnitt sind vermutlich DZ
			
	(b)	Kleine weiße „Blase“ oben in der linken oberen Eckraute – „R“ mit deutlicher „Kerbe“ & meist mit dreieckigem „Ausbruch mit Farbpunkt“ unten in der rechten unteren Eckraute	
			

Die im Forge-Katalog erwähnte Vorverwendung von EM aus dem Export ist mit den vorliegenden Briefen nicht sicher nachvollziehbar. Vor dem August 1968 sind jeweils fünf Briefe von PU- (a) & PU+ (a) belegt, die allerdings auch mit späteren Stempeldaten belegt sind. Die vorliegenden Briefe von PU- (b) & PU+ (b) wurden vermutlich nur am Schalter ausgegeben – eine gesonderte Preisfestsetzung ist aus diesen Gründen nicht sinnvoll.

B 1017 b I (1)	PU- (a)	Galvano blasser & meist sehr blassen KN im DLT – unten etwas breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen, durch Doppel-KN & die vorhandenen Druck- und Schnittmerkmale sind hier drei PU nachgewiesen – bei flächig aufgeklebten EM auf Brief ist die Bestimmung schwierig & erfordert entsprechendes Vergleichsmaterial - von PU- sind durch die vorliegenden EM & den deutlichen Schnitt-Unterschied zwei RU sehr sicher belegt
			
	PU- (b)	Galvano etwas farbintensiver & leicht farbintensiveren KN im DLT – unten etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
			
	PU=	Galvano farbintensiver - KN im DLT meist deutlich farbintensiver & mit senkrechtem meist keilförmigen KN-Fragment im DLT – unten etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neu erfasster eindeutiger PU - Doppel-KN mit PU- (a)
			
	PU+ (a)	Galvano blasser & blässere KN im DLT – oben meist sehr schmal, unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch – Hwk mit sauberen Buchstaben auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Von PU+ sind durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal zwei RU sehr sicher belegt - Doppel-KN mit PU- (b)
			
	PU+ (b)	Galvano blasser & blässere KN im DLT – oben meist sehr schmal, unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch – Hwk unten mit fetten, teilweise vollen Buchstaben auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur eine zsh. & acht getr. ** EM vor
			

B 1017 b I (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterschiede vorhanden
			

Vorbemerkungen zu den Rollen- und Pergaminunterschieden der B 1017 b II (1)

Durch Dreifach-KN, die vorhandenen Druckmerkmale & den abweichenden Schnitt sind fünf Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen. Die einzelnen Rollenunterschiede lassen sich durch das unterschiedlich gedruckte „P“ im SbPA im QT differenzieren. So ist bei RU (a) (d) & (e) das SbPA im QT blasser & das „P“ oben schwach gedruckt, bei RU (b) & (c) ist das SbPA im QT meist farbintensiver & das „P“ oben vollständig gedruckt. Zusätzlich lassen sich die Rollenunterschiede anhand der leichten Farbunterschiede der KN, durch das offene, bzw. geschlossene Mittelzähnungsloch & das unterschiedliche eingesetzte Pergamin differenzieren. Da diese Unterschiede meist gering sind & auch innerhalb der Druckrollen leichte Unterschiede gefunden wurden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt. RU (d) ist durch eine leichte Schwarzbeimischung mit der Fehlfarbe „Altrosa“ belegt.

Die einzelnen Druckrollen wurden auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt – eine sichere PU-Einteilung war bei dieser Auflage aber nicht möglich – die vorkommenden Pergamin-Arten werden in der RU-Beschreibung jeweils erwähnt.

Die EM der beiden Auflagen (1) & (2) weisen durchaus gewisse Parallelen auf & wurden vermutlich zeitgleich gedruckt.

B 1017 b II (1)	(a)	Gleichmäßig farbintensives „R“ – SbPA im QT blasser & oben mit schwach gedrucktem „P“ – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	– die EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Farbunterschiede der KN im QT gering sind, war eine weitere Unterteilung hier nicht möglich
			
	(b)	Gleichmäßig farbintensives „R“ – SbPA im QT deutlich farbintensiver & mit oben vollständigem „P“ – KN im QT deutlich farbintensiver – wolkig leicht opaker wirkendes Pergamin	– die leicht abweichende KN #999 wird hier als DZ eingestuft
			
			– KN #999 mit blasser KN im DLT & blasserem SbPA im QT, leichtem Verschnitt & einem Versatz der Mittelperforation wird auf Grund der ähnlich aussehenden KN im QT als DZ von RU (b) eingestuft – diese EM könnte auch aus einem weiteren RU stammen – zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen
			
	(c)	Gleichmäßig farbintensives „R“ – SbPA im QT deutlich farbintensiver & mit oben vollständigem „P“ – KN im QT deutlich blasser – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	– Dreifach-KN mit RU (a) & (b) – die leicht abweichende KN #233 mit unten schwach gedruckter linker RL & blasserem SbPA im QT wird als DZ eingestuft
			
			Hinterklebung zwischen der KN #000 & #999 mit einem Kopf stehenden, etwas schräg geklebtem Fragment einer B 902 II (c) – solche Hinterklebungen sind auch aus den von der Forge ersteigerten Druckrollen belegt
	(d)	Ab dem Balken nach links blasser werdendes Galvano & blasses „R“ – SbPA im QT blasser & oben mit schwach gedrucktem „P“ – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	– Balken bis linke RL & „R“ auch mit leichtem Schwarzanteil vorliegend – #201 bis #221 in Fehlfarbe „Altrosa“ werden als DZ eingestuft
			
	(e)	Gleichmäßig farbintensives „R“ – SbPA im QT blasser & oben mit schwach gedrucktem „P“ –	– horizontale Zähnungsverschiebungen werden als DZ eingestuft
			

		KN im DLT & QT blasser – Mittelperforation stark nach unten versetzt mit oben & unten offenem Zähnungsloch – wolkig opaker wirkendes Pergamin	
			

Vorbemerkungen zu den Rollen- und Pergaminunterschieden der B 1017 b II (2)

Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind hier sechs Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen.

Die einzelnen Rollenunterschiede lassen sich durch die unterschiedliche Ausprägung des Farbflecks im oberen Drittel der linken RL differenzieren. Bei RU (a) & (b) ist dieser als feiner „Bogen“ nach innen erkennbar, bei RU (c) ist der „Farbfleck“ in der linken RL deutlich zu sehen und bei RU (e) bis (g) ist er oben nur noch ansatzweise oben erkennbar. Eindeutig und klar lassen sich die EM von RU (g) durch markante Farbflecken links im „R“ & in der rechten oberen Eckraute bestimmen. Die EM von RU (d) (f) & (e) lassen sich anhand der leichten Farbunterschiede, durch das offene, bzw. geschlossene obere Zähnungsloch & durch das unterschiedlich eingesetzte Pergamin differenzieren. Da diese Unterschiede meist gering sind & auch innerhalb der Druckrollen leichte Unterschiede gefunden wurden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bei RU (a) kommt wie bei B 1017 b II (1) d auch die Fehlfarbe „Altrosa“ vor.

Die einzelnen Druckrollen wurden auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt, wobei die EM von RU (f) & (g) auf einem opaker wirkenden Pergamin gedruckt wurden. Eine sichere PU-Einteilung war auch bei dieser Auflage nicht möglich – die vorkommenden Pergamin-Arten werden in der RU-Beschreibung jeweils erwähnt.

B 1017 b II (2)	(a)	Dünnere „Bogen“ nach innen im oberen Drittel der linken RL – Balken bis linke RL & „R“ deutlich blasser gedruckt – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	- bisher lagen so nur vier **EM & eine EM auf Brief vor - #168 bis #225 durch leichtem Schwarzanteil in der Fehlfarbe „Altrosa“ werden als DZ eingestuft
			
	(b)	Dünnere „Bogen“ nach innen im oberen Drittel der linken RL – Balken bis linke RL & „R“ gleichmäßig farbintensiv gedruckt – homogen transparenter wirkendes Pergamin	
			
	(c)	Langer nach innen vorgewölbter „Farbfleck“ im oberen Drittel der linken RL - wolkig transparenter wirkendes Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
			- die KN <#069 mit großem meist sternförmigem „Farbfleck“ in der rechten oberen Eckraute & leicht versetzter Mittelperforation sind vermutlich DZ – hier weiterer Klärungsbedarf
			
	(d)	Keilförmiger „Bogenansatz“ oben in der linken RL – unregelmäßiger „Farbfleck“ in der rechten RL knapp über der TL – Mittelperforation beim Hwk – oben immer mit ½ offenem Zähnungsloch – homogen transparenter wirkendes Pergamin	

		
		- vier abweichende EM mit leichter Zähnungsverschiebung & leichtem Verschnitt sind evtl. Folge einer Klebestelle & werden als DZ eingestuft – da diese aber auch aus einer weiteren Druckrolle stammen könnten, weiterer Klärungsbedarf
		
(e)	Keilförmiger „Bogenansatz“ oben in der linken RL – Galvano & KN im DLT meist farbintensiver - oben mit geschlossenem oder schwach angeschnittenem Zähnungsloch – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (c) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (d) - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen - da keine eindeutigen Unterschiede gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN & die leichten Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		
(f)	Keilförmiger „Bogenansatz“ oben in der linken RL – Galvano & KN im DLT & QT blasser – linke Perforation mit Abstand zur linken RL & Mittlerperforation bei rechter RL - oben immer mit geschlossenem Zähnungsloch – wolkig opaker wirkendes Pergamin mit hohen PK-Werten	- EM <#505 mit blasseren KN im QT, werden hier als DZ eingestuft
		
(g)	Keilförmiger „Bogenansatz“ oben & runder „Farbfleck“ mittig in der linken RL – markanter meist tropfenförmiger „Farbfleck“ links im „R“ & markanter halbkreisförmiger „Farbfleck“ innen in der oberen rechten Eckraute – wolkig opaker wirkendes Pergamin mit hohen PK-Werten	Doppel-KN mit RU (e) – bisher lagen so EM von #355 bis #132 vor – das Rollen-Ende mit sauber gedrucktem „R“ wird als DZ eingestuft
		 

Die Vorverwendung von B 1018 b I

Nach Katalogangaben befand sich eine Druckrolle ab Anfang Dezember 1970 bis vermutlich Januar 1971 irrtümlich im Automaten des SbPA 1017. Ab April 1971 sollen dann EM von B 1018 b I in einem Zeitungs-Kiosk am Leninplatz über einen WK-3 Automaten verkauft und die eingelieferten Briefe im SbPA 1017 abgestempelt worden sein. Mit der Eröffnung des SbPA 1018 am 15. November 1982 in der Palisadenstraße 89 wurden alle vorliegenden Briefe dort eingeliefert und bearbeitet. Eine Höherbewertung der Vorverwendungsbriefe ist auf Grund der vorliegenden Briefe nicht sinnvoll.

Im Wesentlichen konnten diese Angaben mit den vorliegenden Briefen bestätigt werden. Aus der ersten Druckrolle lagen bisher der Brief KN #094 vom 14.12.1970, der Brief KN #046 vom 05.01.1971 & der Brief #022 vom 06.01.1971 vor. Ab Ende April lagen dann zehn Briefe aus der zweiten Druckrolle beginnend mit der KN #046 vom April 1971 bis zur KN #200 vom Dezember 1971 vor. Durch die vorliegende Doppel-KN #046 ist sicher, dass sich im Kiosk am Leninplatz eine andere Druckrolle befunden haben muss, als die irrtümlich beim SbPA 1017 befindliche. Der im Haubold-Katalog 2007 erwähnte Brief mit der KN #113 ist am 03.05.1971 abgestempelt, so dass die Angabe, dass dieser Brief der erste im Kiosk am Leninplatz ausgegebene war, wohl nicht stimmt. *Die Tagesstempel selbst lassen sich nicht unterscheiden, so dass im Nachhinein nicht sicher unterschieden werden kann, ob die drei Briefe aus der ersten Vorverwendungsphase tatsächlich im Automaten des SbPA 1017 ausgegeben wurden – da sich auch die EM der beiden Druckrollen nur geringfügig unterscheiden, sind diese Angaben allerdings hier nur unter Vorbehalt zu sehen.*

Aus dem Zeitraum nach dem Dezember 1971 bis zur Eröffnung des SbPA 1017 Berlin 18 am 15. 11. 1982 lagen bisher nur wenige Briefe mit dem Tagesstempel 1017 Berlin 17 vor. Ob diese Briefe auch über den Kiosk am Leninplatz eingeliefert worden sind, ist nicht mehr nachweisbar. Die vorliegenden Briefe mit Stempeln vom SbPA 104 Berlin 4 & 1034 Berlin 34 sind vermutlich Fremdeinlieferungen.

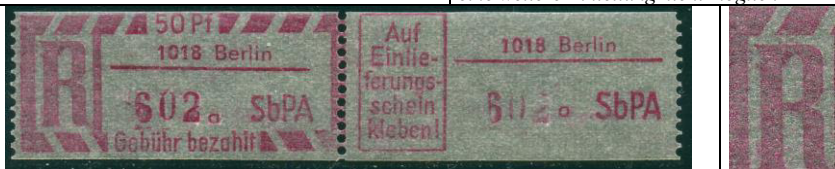
Die vorliegenden Briefe nach Eröffnung des SbPA 1018 in der Palisadenstraße mit Tagesstempel 1017 Berlin 18 stammen aus mehreren Druckrollen. Da die EM allerdings nicht sicher bestimmt werden können, ist allerdings nicht mehr feststellbar, welche EM tatsächlich auf dem SbPA 1018 ausgegeben wurden & welche EM aus Dubletten-Beständen stammen.

Die Vorverwendung von B 1018 a I

Ab Januar bis November 1972 wurden EM der B 1018 a I (a) vermutlich ebenfalls im Zeitungskiosk am Leninplatz verkauft.

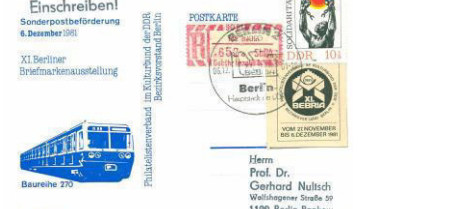
Die wenigen vorliegenden Briefe von 1973 bis 1980 sind meist mit dem Tagesstempel 1017 Berlin 17 belegt & wurden vermutlich auch im Kiosk am Leninplatz abgefertigt – dies ist aber nicht mehr nachweisbar. Vorliegende abweichende Stempel sind wohl als Fremdeinlieferungen zu sehen.

Ein Brief von B 1018 a I (b) liegt mit dem Tagesstempel 1017 Berlin 17 vom Oktober 1979 vor. Alle anderen Briefe von B 1018 a I (b) sind ab 1989 mit dem Tagesstempel 1017 Berlin 18 abgestempelt. Nur ein Brief liegt hier mit 1005 Berlin BPA-Stempel vor

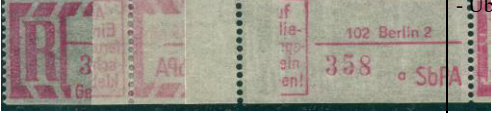
B 1018 a I	(a)	Mit „Beule“ oben & „Farbfleck“ innen am Bogen vom „R“ – zusätzlich „R“ oben nach links in die RL auslaufend – KN im QT farbtintensiver & meist sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
			
	(b)	Ohne „Beule“ oben & nur mit kleinem „Farbpunkt“ innen am Bogen vom „R“ – zusätzlich „R“ links oben nicht in die RL auslaufend – meist blässere & verstümmelte KN im QT	- durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen von RU (b) nachgewiesen - da aber keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede & Verschmierungen der KN auch als DZ vorkommen können & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			

B 1018 b I

			Durch eine Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen recht sicher nachgewiesen, weitere möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede & leichte Verschiebungen der Zähnung keine sicheren Kriterien sind & etliche EM nicht zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede liegen vor – für eine sichere PU-Einteilung sind diese aber zu gering
			

B 102 a I	(a)	„R“ sauber & konturenscharf gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
			
	(b)	„R“ links oben mit verdickter, meist farbintensiver „Spitze“	
			
			- wurde auch bei der XI. Berliner Briefmarkenausstellung 1981 auf Sonderpostkarten verwendet

B 102 b I		Keine Besonderheiten
		

B 102-2 a II (1)	(a)	Galvano farbintensiver	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind & Zähnungsverschiebungen kein sicheres Unterscheidungsmerkmal sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen aus mehreren Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden Farbunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede liegen vor – diese sind für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering
			
			- Überlappungs-Klebung vor Druck & Perforation
			Anlässlich der Briefmarken Freundschaftsausstellung „Berlin–Moskau–Paris“ 1979 befand sich im Vorraum des Postamtes 102 Berlin 25 eine wahrscheinlich komplette Druckrolle der B 102-2 a II (1) in einem Automaten – bisher lagen zwei Sonderumschläge, eine Sonderpostkarte & Blankumschläge mit Sonderstempel vor – außerdem noch ein Sonderumschlag mit dem Palast der Republik in blau

	(b)	Galvano blasser - Zähnung immer stärker nach links verschoben	- Doppel-KN mit RU (a)
			

Die Pergaminunterschiede bei B 102-2 a II (2) - B 102-2 b II (1) - B 102-2 c II (2) - B 102-2 j II

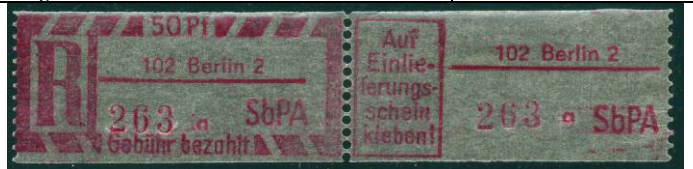
Diese vier EM wurden vermutlich zeitgleich auf drei verschiedenen Pergaminarten gedruckt.

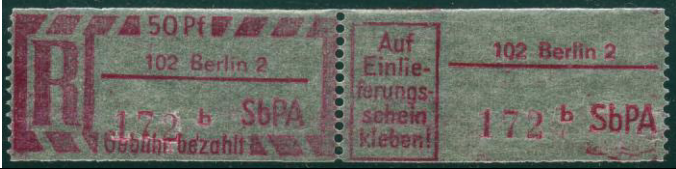
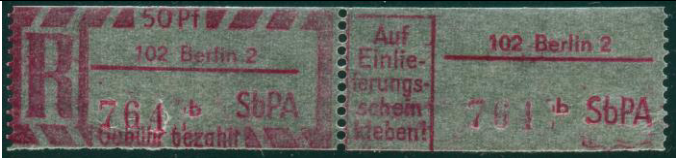
Als **PU=** wird ein meist wolkig transparenter wirkendes Pergamin bezeichnet, das bei B 102-2 j II auch etwas homogener vorkommt.

Als **PU-** wird ein glasig stark transparentes Pergamin bezeichnet, das bei B 102-2 a II (2) & B 102-2 b II (1) sehr selten ist.

Als **PU+** wird ein wolkig opaker wirkendes Pergamin bezeichnet, das bei B 102-2 c II (2) selten ist

Von PU= sind mit Ausnahme von B 102-2 c II (2) jeweils zwei, bzw. drei Rollenunterschiede belegt. Da meistens keine oder nur geringe Druckmerkmale gefunden wurden, war die genaue Bestimmung meist recht schwierig. Alle Rollen- und Pergaminunterschiede lassen sich aber anhand der Schnittbreite & durch die vertikalen Verschiebungen der Perforation sicher unterscheiden – siehe jeweilige Beschreibung.

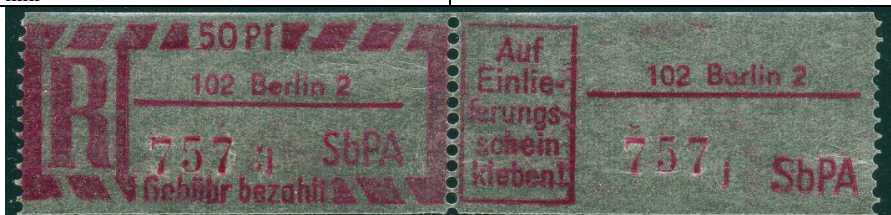
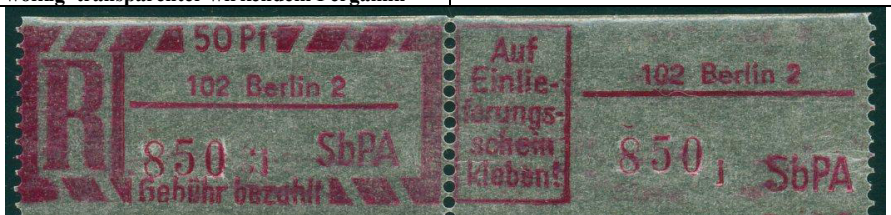
B 102-2 a II (2)	PU= (a)	Oben schmaler geschnitten – Mittelperforation nach unten versetzt mit oben schwach angeschnittenem & unten fast geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind von PU= zwei RU recht sicher belegt
			
	PU= (b)	Oben breiter geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt mit oben ½ offenem & unten geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
			
	PU-	Oben etwas breiter geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt mit oben ½ offenem & unten fast geschlossenem Zähnungsloch auf glasig stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger, sehr seltener neu erfasster PU – bisher lagen nur vier **EM vor
			
	PU+	Meist mit verschmiertem „Gebühr bezahlt“ - oben schmaler, unten sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten – Mittelperforation nach oben versetzt mit oben geschlossenem & unten fast geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & durch Doppel-KN mit PU= ist dieser PU sicher nachgewiesen
			

B 102-2 b II (I)	PU= (a)	Oben sehr breit geschnitten, immer mit erkennbarem Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle & geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin – im DLT meist mit winzigem „Bogen“ am Oberrand links von oder bei der rechten oberen Eckraute	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die deutlichen Schnittunterschiede sind von PU= drei RU recht sicher belegt
			
	PU= (b)	Oben schmaler geschnitten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation leicht nach unten versetzt & oben mit ½ offenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU= (a)
			
			Halbversatz der 2. Ziffer der KN im QT nach oben – bisher lagen die KN #419, KN #440 vor – bekannt sind ebenfalls die KN #447 & #448 – weitere sind wahrscheinlich
	PU= (c)	Oben schmaler geschnitten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation stark nach unten versetzt mit ½ offenem oberen Zähnungsloch – unten sehr schmal geschnitten mit fehlender Einfassungslinie des Hwk & ½ offenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
PU-			
		Oben etwas schmaler geschnitten – Mittelperforation leicht nach unten versetzt mit oben geschlossenem Zähnungsloch - unten sehr schmal geschnitten mit fehlender Einfassungslinie des Hwk & ½ offenem Zähnungsloch auf glasig stark transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger, sehr seltener neu erfasster PU – bisher lagen nur drei **EM vor
			
PU+		Oben etwas schmaler geschnitten – Mittelperforation leicht nach unten versetzt mit oben geschlossenem Zähnungsloch - unten schmal geschnitten mit leicht angeschnittenem Zähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen sieben **EM & eine EM auf Brief vor
			

B 102-2 b II (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da nur geringe Farb- und Pergaminunterschiede gefunden wurden & nicht alle EM zweifelsfrei bestimmt werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
B 102-2 c II (1)	(a)	Galvano sehr blass & immer mit leicht fleckig wirkendem „R“ - meist mit deutlicher Zähnungsverschiebung nach links	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind & die horizontalen Zähnungsverschiebungen kein sicheres Kriterium sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede liegen vor – eine sichere PU-Einteilung war hier aber nicht möglich – die KN #046 & # 048 von RU(a) ohne Zähnungsverschiebung nach links werden als DZ eingestuft
			
	(b)	Galvano farbtintensiver - ohne Zähnungsverschiebung nach links	- durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorliegenden Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind & einige der vorliegenden EM, vor allem die auf Brief, nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – Doppel-KN mit RU (a)
			
			- wahrscheinlich DZ von der 3. Druckrolle von RU (b) – Grenzfall zu RU (a)
B 102-2 c II (2)	PU=	Kleiner variabler „Farbfleck“ im unteren Drittel zwischen der linken RL & dem „R“ – linke Perforation immer in linker RL & Mittelperforation immer beim Hwk auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & die vorliegenden EM sind drei Pergaminunterschiede recht sicher nachgewiesen – da hier die Unterschiede zwischen PU- & PU= gering sind & die EM bei PU- eine gewisse Schwankungsbreite aufweisen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – eine EM auf Afs-Brief mit farbtintensiverem Druck wird als DZ eingestuft
			
	PU- (a)	Kleiner variabler „Farbfleck“ im unteren Drittel zwischen der linken RL & dem „R“ – linke Perforation immer bei linker RL & Mittelperforation immer bei rechter RL auf meist glasig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen neu erfasster knapper PU – durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU- zwei Rollenunterschiede nachgewiesen – da von PU- bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			

	PU- (b)	ohne Farbfleck zwischen der linken RL & dem „R“ - linke Perforation immer bei linker RL & Mittelperforation immer bei rechter RL auf glasig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur zwei **EM vor – davon eine als nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)
			
	PU+	Ohne „Farbfleck“ zwischen der linken RL & dem „R“ – rechts blasser werdendes „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & das eindeutige Druckmerkmal seltener eindeutiger PU – bisher lagen nur drei **EM & zwei EM auf Brief vor
			

B 102-2 d II	PU-	„R“ & linke RL fleckig gedruckt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen sind zwei PU sehr sicher belegt
			
	PU+	„R“ & linke RL sauber & etwas blasser gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen sechs **EM & zwei EM auf Brief vor
			

B 102-2 j II	PU= (a)	Berlin im DLT mit sauber gedrucktem „e“ – unten schmaler geschnitten & leicht nach oben versetzter Mittelperforation mit oben ½ offenem & unten angeschnittenem Zähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind von PU= drei RU recht sicher belegt – da von PU= (b) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – PU= (b) & (c) zusätzlich mit leicht abweichendem Pergamin
			
	PU= (b)	Berlin im DLT mit oben vollem „e“ – unten etwas breiter geschnitten & leicht nach unten versetzter Mittelperforation mit oben geschlossenem & unten angeschnittenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen so fünf **EM & eine EM auf Brief vor – KN #098 mit oben etwas schmalere Schnitt & blasser KN im DLT wird als DZ eingestuft
			
	PU= (c)	Berlin im DLT mit oben vollem „e“ – unten deutlich breiter geschnitten & stark nach unten versetzter Mittelperforation mit oben geschlossenem & unten ½ offenem Zähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen so sieben **EM & vier EM auf Brief vor
			
	PU-	Berlin im DLT mit oben mit vollem „e“ – unten etwas breiter geschnitten & leicht nach unten versetzter Mittelperforation mit oben geschlossenem & unten angeschnittenem Zähnungsloch auf glasig stark transparenter wirkendem Pergamin	nach eigenen Untersuchungen neu erfasster PU
			
	PU+	Berlin im DLT mit sauber gedrucktem „e“ – oben & unten etwas breiter geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation & oben fast geschlossenem & unten geschlossenem Zähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & durch Doppel-KN mit PU= (b) & PU- ist dieser PU sicher nachgewiesen
			

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
Fast alle Auflagen sind auf unterschiedlichen Pergaminarten gedruckt. Die Auflagen (4) (6) (9) (11) liegen nur auf dem transparenter wirkenden Pergamin vor. Bei der Auflage (3) liegen zwei Druckrollen auf dem transparenter wirkenden Pergamin vor und werden als PU- eingestuft. Bei der Auflage (8) liegt so eine Druckrolle vor - zusätzlich wird hier noch ein PU= Pergamin unterschieden – siehe Vorbemerkungen zu Auflage (8). Bei den anderen Auflagen sind die PU-Unterschiede entweder zu gering oder sind der RU-Einteilung untergeordnet und werden jeweils erwähnt. Mittlerweile lagen auch EM mit Vergilbungen & einer Verunreinigung mit einer fettigen Substanz vor, die vor allem bei den Auflagen (3) & (8) die PU-Bestimmung erschweren.			
Teilrollen ohne Gummierung kommen bei den Auflagen (3) & (8) vor			
Nur bei den Auflagen (9) & (11) wurden keine Rollenunterschiede gefunden. Bei den anderen Auflagen sind meist mehrere RU nachgewiesen, die sich meist nur in der Druckfarbe, im Schnitt und den vertikalen Verschiebungen der Zähnung unterscheiden lassen. Nur bei der Auflage (7) wurden zusätzlich eindeutige Druckmerkmale gefunden – siehe nachfolgende Abbildungen & RU-Beschreibungen			
Mittlerweile wurde auch der 2. Teil des Berlin-Handbuches mit neuem umfangreichen Material überarbeitet und für mich erfreulicherweise konnten die Erkenntnisse der Erstuntersuchung alle bestätigt und abgesichert werden. Nur bei der Auflage (7) habe ich noch einen weiteren Rollenunterschied gefunden, den ich als RU (g) auf Grund der Ähnlichkeit mit dem jetzigen RU(h) eingeschoben habe. Möglicherweise stammen die EM von RU (g) & (h) aus einer Druckrolle - da einige markante Unterschiede gefunden wurden, halte ich diese Einteilung für gerechtfertigt. Der bisherige RU (h) wird dann (i) weitere Änderungen gab es nicht.			

E 1020 a (1)			
		Auflagenmerkmale: KN im QT höher stehend als SbPA – so nur bei dieser Auflage vorkommend	
	(a)	Galvano blasser - oben sehr schmal, unten breiter geschnitten mit stark nach unten versetzter Mittelperforation – winzige „Farbpunkte“ innen in der rechten oberen Eckraute – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Farb-, Schnitt- & Zähnungsmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt – da von RU (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden jeweils erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – die vorliegenden KN <#112 mit einer starken Zähnungsverschiebung nach links sind recht sicher eine DZ aus diesem RU
	(b)	Galvano blasser - oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten mit stark nach oben versetzter Mittelperforation - meist mit winzigem gut erkennbarem „Mond“ oben mittig in der 2. Raute hinter „bezahlt“ – wolkig transparenter wirkendes Pergamin	- zwei abweichende EM mit blasserem Galvano & ohne Zähnungsverschiebung nach links mit KN >#891 sind recht sicher eine DZ aus diesem RU
	(c)	Galvano farbintensiver – oben schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation – wolkig leicht opa-ker wirkendes Pergamin	- bisher lagen so zwei **EM & drei EM auf Brief vor

E 1020 a (2)	Auflagenmerkmale: Unterkante der KN & SbPA auf gleicher Höhe & höher stehend – TL im QT in Höhe vom „Bindestrich“ von „Einlie-“ - „Be.“ in Berlin im DLT fett gedruckt & mit meist vollen Buchstaben <table border="1"> <tr> <td data-bbox="379 533 933 1014">(a) Galvano blasser & mit vollständiger rechter RL – meist leicht transparenter wirkendes Pergamin</td><td data-bbox="933 533 1465 1014">Durch Doppel-KN, das Druckmerkmal & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering</i> - die vorliegenden EM von RU (a) stammen recht sicher aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, nur leichte Schnitt- & Pergaminunterschiede vorhanden sind, war eine weitere Einteilung nicht sinnvoll – aus der 2. Druckrolle liegen EM mit stärkeren Zähnungsverschiebungen bei KN <#198 vor</td></tr> </table> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="379 1014 933 1328">(b) Galvano deutlich farbintensiver – rechte RL außen blasser werdend - leicht opaker wirkendes Pergamin</td><td data-bbox="933 1014 1465 1328">- Doppel-KN mit RU (a) – EM <# 291 mit leicht blasserer Druckfarbe & sauberer Druckbild sind recht sicher DZ</td></tr> </table>	(a) Galvano blasser & mit vollständiger rechter RL – meist leicht transparenter wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN, das Druckmerkmal & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering</i> - die vorliegenden EM von RU (a) stammen recht sicher aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, nur leichte Schnitt- & Pergaminunterschiede vorhanden sind, war eine weitere Einteilung nicht sinnvoll – aus der 2. Druckrolle liegen EM mit stärkeren Zähnungsverschiebungen bei KN <#198 vor	(b) Galvano deutlich farbintensiver – rechte RL außen blasser werdend - leicht opaker wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a) – EM <# 291 mit leicht blasserer Druckfarbe & sauberer Druckbild sind recht sicher DZ
(a) Galvano blasser & mit vollständiger rechter RL – meist leicht transparenter wirkendes Pergamin	Durch Doppel-KN, das Druckmerkmal & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering</i> - die vorliegenden EM von RU (a) stammen recht sicher aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, nur leichte Schnitt- & Pergaminunterschiede vorhanden sind, war eine weitere Einteilung nicht sinnvoll – aus der 2. Druckrolle liegen EM mit stärkeren Zähnungsverschiebungen bei KN <#198 vor				
(b) Galvano deutlich farbintensiver – rechte RL außen blasser werdend - leicht opaker wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a) – EM <# 291 mit leicht blasserer Druckfarbe & sauberer Druckbild sind recht sicher DZ				
E 1020 a (3)	Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe der Unterkante von „Einlie-“ – SbPA im QT tiefer stehend <table border="1"> <tr> <td data-bbox="379 1675 933 2033">PU+ (a) Oben & unten normal geschnitten – linke Perforation meist mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation meist bei oder in der rechten RL - KN im DLT farbintensiv gedruckt – opaker & leicht speckig wirkendes Pergamin</td><td data-bbox="933 1675 1465 2033">Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind von PU+ vier RU sehr wahrscheinlich – <i>obwohl keine eindeutigen Druckmerkmale, sondern nur Verschiebungen der Perforation, leichte Schnitt- und Pergaminunterschiede gefunden wurden, konnten die vorliegenden EM recht sicher den RU zugeordnet werden</i> - da bisher von PU+ (b) & (c) keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt - <i>leichte zusätzliche Pergaminunterschiede sind bei PU+ vorhanden, wurden hier bei der RU-Einteilung berücksichtigt & werden jeweils angegeben – für eine weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i> - durch Doppel-KN sind von PU+(a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich</td></tr> </table>	PU+ (a) Oben & unten normal geschnitten – linke Perforation meist mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation meist bei oder in der rechten RL - KN im DLT farbintensiv gedruckt – opaker & leicht speckig wirkendes Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind von PU+ vier RU sehr wahrscheinlich – <i>obwohl keine eindeutigen Druckmerkmale, sondern nur Verschiebungen der Perforation, leichte Schnitt- und Pergaminunterschiede gefunden wurden, konnten die vorliegenden EM recht sicher den RU zugeordnet werden</i> - da bisher von PU+ (b) & (c) keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt - <i>leichte zusätzliche Pergaminunterschiede sind bei PU+ vorhanden, wurden hier bei der RU-Einteilung berücksichtigt & werden jeweils angegeben – für eine weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i> - durch Doppel-KN sind von PU+(a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich		
PU+ (a) Oben & unten normal geschnitten – linke Perforation meist mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation meist bei oder in der rechten RL - KN im DLT farbintensiv gedruckt – opaker & leicht speckig wirkendes Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind von PU+ vier RU sehr wahrscheinlich – <i>obwohl keine eindeutigen Druckmerkmale, sondern nur Verschiebungen der Perforation, leichte Schnitt- und Pergaminunterschiede gefunden wurden, konnten die vorliegenden EM recht sicher den RU zugeordnet werden</i> - da bisher von PU+ (b) & (c) keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung insgesamt noch unter Vorbehalt - <i>leichte zusätzliche Pergaminunterschiede sind bei PU+ vorhanden, wurden hier bei der RU-Einteilung berücksichtigt & werden jeweils angegeben – für eine weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i> - durch Doppel-KN sind von PU+(a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich				

			
PU+ (b)	Oben & unten normal geschnitten – KN im DLT blasser & schwach gedruckt – transparenter & leicht speckig wirkendes Pergamin	- zwei **EM vor mit einer Zähnungsverschiebung nach rechts, werden als DZ eingestuft	
			
PU+ (c)	Oben etwas schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit leicht nach unten versetzter Mittelperforation – linke Perforation immer in der linken RL & Mittelperforation meist beim Hwk – wolkig opaker wirkendes Pergamin	– die EM ohne Gummierung stammen vermutlich aus dieser Druckrolle	
			
PU+ (d)	Oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation – linke Perforation meist bei der linken RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk – homogen opaker wirkendes Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a)	
			
PU- (a)	Oben & unten normal geschnitten – Amt & KN im DLT minimal tiefer stehend auf transparenter wirkendem Pergamin	– das PU- Pergamin kann bei der Auflage (3) recht sicher von PU+ unterschieden werden – mittlerweile vorliegende EM mit Vergilbungen & teilweise einer Verunreinigung mit einer fettigen Substanz, die auch bei PU+ vorkommen, konnten anhand der Schnitt- & Zähnungsmerkmale zugeordnet werden – durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – Doppel-KN mit PU+ (a) & (d)	
			
PU- (b)	Oben etwas breiter, unten etwas schmaler geschnitten mit leicht nach oben versetzter Mittelperforation – Amt & KN im DLT minimal höher stehend auf transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)	
			
E 1020 a (3) o.G.	Galvano deutlich farbintensiver - oben etwas schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit leicht nach unten versetzter Mittelperforation & starke Zähnungsverschiebung nach rechts	Teilrolle ohne Gummierung – bisher lagen nur vier EM mit KN zwischen #457 & #444 vor – vermutlich aus der Druckrolle von PU+ (c) stammend – hier weiterer Klärungsbedarf	

			
--	--	--	--

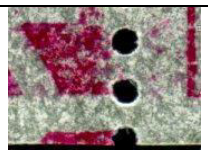
E 1020 a (4)

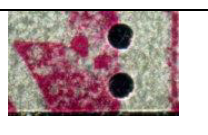
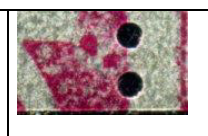
			
		Auflagenmerkmale: Unterkante der KN im QT & SbPA auf gleicher Höhe & tiefer stehend – TL im QT unterhalb der Unterkante von „Einlie-“ – Hwk nach unten versetzt	
(a)	Galvano deutlich blasser – oben & unten normal geschnitten – kleiner „Halbmond“ links mittig in der unteren rechten Eckraute	Durch Doppel-KN & die vorhandenen Farb- und Schnittunterschiede sind drei RU sehr wahrscheinlich – da sich die EM von RU (a) & (b) nur durch die Druckfarbe & eine horizontale Zähnungsverschiebung unterscheiden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen von RU (a) nur KN >#915 vor	
			
(b)	Galvano farbintensiver – oben & unten normal geschnitten – kleiner „Halbmond“ links mittig in der unteren rechten Eckraute	- möglicherweise auch markante DZ von RU (a) - bisher lagen so nur KN <#679 vor - drei **EM <#196 mit stärkerer Zähnungsverschiebung nach links werden als DZ eingestuft	
			
(c)	Galvano farbintensiver – oben schmaler, unten breiter geschnitten & unten meist mit schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle	- Doppl-KN mit RU (a) - fünf **EM ohne Zähnungsverschiebung nach links werden als DZ eingestuft	
			

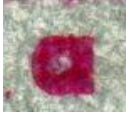
E 1020 a (5)

			
		Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe vom „Bindestrich“ von „Einlie-“ – SbPA im QT höher stehend	
(a)	Oben sehr breit geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle - unten „Gebühr bezahlt“ & Hwk immer beschnitten – „B“ von Berlin im DLT oben fett gedruckt & „e“ oben voll Farbe	Durch Dreifach-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & nicht passende Nachbar-KN sind fünf Rollenunterschiede sehr sicher belegt - da die Unterschiede zwischen RU (b) (c) (d) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt	

		
(b)	Oben breit geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle - „Gebühr bezahlt“ & Hwk unten tangierend oder leicht beschnitten – Berlin im DLT fein & sauber gedruckt – immer mit Abstand der linken Perforation zur linken RL	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
		
(c)	Oben breit geschnitten & nur schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle – „Gebühr bezahlt“ & Hwk unten nicht beschnitten – Berlin im DLT fein & sauber gedruckt – linke Perforation meist bei linker RL	– Dreifach-KN mit RU (b) & (d) – zwei EM mit Zähnungsverschiebungen nach links werden als DZ eingestuft
		
(d)	Oben & unten normal geschnitten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle oben – Berlin im DLT fein & sauber gedruckt – Galvano & KN im DLT meist blasser & schwach gedruckt	– Dreifach-KN mit RU (b) & (c) – Zähnungsverschiebungen nach rechts bei KN > #692 werden als DZ eingestuft
		
(e)	Oben & unten normal geschnitten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle oben – „B“ von Berlin im DLT oben fett gedruckt & „e“ oben voll Farbe	
		

E 1020 a (6)			
		Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe der Unterkante von „Einlie-“ & nach rechts steigend – SbPA im QT höher stehend	
	(a)	Oben & unten normal geschnitten – immer mit winzigen variablen „Farbpunkten“ in der rechten unteren Eckraute	Durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche Schnittbreite sind zwei RU sehr sicher belegt 
	(b)	Oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten, unten etwas breiter geschnitten & meist im DLT mit Anschnitt der Nachbar-Rolle – rechten untere Eckraute ohne „Farbpunkte“	

E 1020 a (7)			
		Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe vom „Bindestrich“ von „Einlie-“ – SbPA im QT höher stehend – <u>Abstand zwischen rechter RL & Hwk kleiner & leicht verkantet</u> – so nur bei dieser Auflage vorkommend	
	(a)	Voller UB „a“ im DLT – schräger „Farbausfall“ in der rechten RL in Höhe der TL & zwei markante „Monde“ innen in der rechten unteren Eckraute – TL im QT links verkürzt – oben & unten sehr schmal geschnitten	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden eindeutigen Druck- und Schnittmerkmale sind neun RU recht sicher belegt – da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) und zwischen RU (g) & (h) gering sind und von RU (c) (g) & (i) nur wenige EM vorlagen & von einigen Druckrollen einzelne abweichende EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – <i>von RU (a) sind die KN<#207 mit einer starken Zähnungsverschiebung nach links belegt</i> 
	(b)	Voller UB „a“ im DLT – markanter „schräger Balken“ im mittleren Drittel der rechten RL & zwei markante „Monde“ innen in der rechten unteren Eckraute – TL im QT links verkürzt	-- eine abweichende EM #890 mit abweichendem Schnitt & einem markantem „Mond“ in der linken oberen Eckraute ist vermutlich eine DZ innerhalb dieser Druckrolle -- hier aber weiterer Klärungsbedarf 

	(c) Fett gedruckter UB „a“ im DLT - rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – oben & unten normal geschnitten - Zähnung nach links verschoben, dadurch linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL	- bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief mit KN <#005 vor – die vorliegende KN #986 mit farbtintensiverem Druck ist wahrscheinlich eine DZ innerhalb dieser Druckrolle
		
	(d) Fett gedruckter UB „a“ im DLT – rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – Galvano blasser & „R“ meist etwas verlaufend wirkend - oben & unten normal geschnitten	- Doppel-KN mit RU (a) - vier EM mit KN<#167 mit einer Zähnungsverschiebung nach rechts & einem leichten Zähnungsversatz sind recht sicher eine DZ aus dieser Druckrolle
		
	(e) Voller UB „a“ im DLT – rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – Galvano etwas blasser - unten schmaler bis sehr schmal geschnitten	- zwei EM mit KN >#900 mit unten etwas breiterem Schnitt & leichter Zähnungsverschiebung nach rechts sind vermutlich eine DZ innerhalb dieser Druckrolle
		
	(f) Sauber gedruckter UB „a“ im DLT - rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – oben breiter geschnitten & meist mit leichtem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Galvano etwas farbtintensiver	- Doppel-KN mit RU (d) - die KN #873 auf Brief mit einer Zähnungsverschiebung nach links & unten schmalere Schnitt ist wahrscheinlich eine DZ innerhalb der Druckrolle - ein DLT #499 auf Afs-Brief mit sehr schmalen Schnitt unten stammt vermutlich aus einer weiteren Druckrolle von RU (f) – da der QT fehlt, ist diese Bestimmung allerdings nicht gesichert
		
	(g) Sauber gedruckter UB „a“ im DLT - rechte RL sauber gedruckt – TL im QT links vollständig – oben breiter geschnitten & mit Anschnitt der Nachbar-Rolle – Galvano deutlich blasser & mit winzigem „Farbpunkt mit Hof“ mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“	- bisher lagen so nur drei **EM vor
		
	(h) Sauber gedruckter UB „a“ im DLT – Galvano sehr blass & immer mit winzigem „Mond“ unten in der Raute über dem Balken – oben & unten sehr breit geschnitten & oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (f) - bisher lagen so nur EM zwischen #954 bis #851 vor – evtl. auch DZ von RU (g)
		
	(i) Sauber gedruckter UB „a“ im DLT – Galvano deutlich farbtintensiver – nur oben sehr breit	- bisher lagen so nur drei **EM & die KN #793 & #794 auf Brief vor

		geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle	
			

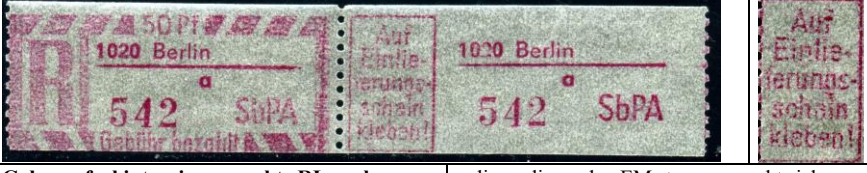
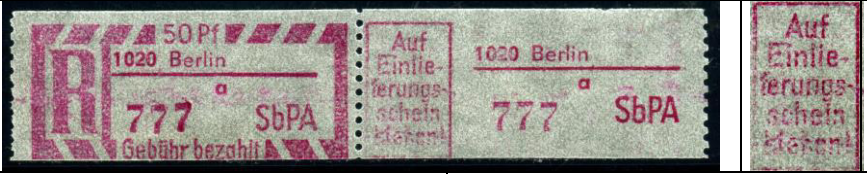
Die Pergamin- & Rollenunterschiede von E 1020 a (8)

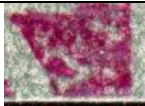
Durch Dreifach-KN und die vorliegenden Druckmerkmale sind hier drei knappe Pergaminunterschiede nachgewiesen.

- EM mit blasserem & farbintensiverem Galvano und sauber gedruckter rechter RL & sauber gedrucktem Hwk werden als **PU+** eingestuft – bisher sind hier fünf Rollenunterschiede recht sicher belegt.
- EM mit blasserem Galvano und schwach gedruckter rechter RL & schwach gedrucktem Hwk werden als **PU=** eingestuft & neu erfasst – drei EM mit farbintensiverem Galvano und sauber gedruckter rechter RL & unten schwach gedrucktem Hwk werden ebenfalls als **PU=** eingestuft aus dieser Druckrolle stammen die ungummierten EM – hier sind zwei Rollenunterschiede nachgewiesen.
- EM mit farbintensiverem Galvano und sauber gedruckter rechter RL & schwach gedrucktem Hwk werden als **PU-** eingestuft & neu erfasst – bisher ist hier nur eine Druckrolle belegt.
- auch wenn die Pergaminunterschiede gering sind & das PU+/PU= Pergamin leicht unterschiedlich ausfällt, hat sich diese Aufteilung als sinnvoll herausgestellt - auch mit Vergilbungen & mit Verunreinigungen einer fettigen Substanz belegt

E 1020 a (8)

			
		Auflagenmerkmale: KN im QT tiefer stehend als SbPA – TL im QT in Höhe vom „Bindestrich“ von „Einlie-“ – SbPA im QT höher stehend – Abstand zwischen rechter RL & Hwk größer & nicht verkantet	
	PU+ (a)	Galvano blasser & Hwk sauber gedruckt – KN im DLT farbintensiver gedruckt – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Zähnungsloch – homogen opaker & leicht speckig wirkendes Pergamin	Von PU+ sind fünf RU sehr wahrscheinlich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede zwischen RU (c) & (d) gering sind & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - typische horizontale Zähnungsverschiebungen der E-Zählung sind bei PU+ (a) belegt
			
	PU+ (b)	Galvano blasser & Hwk sauber gedruckt – KN im DLT blasser & schwach gedruckt – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Zähnungsloch – homogen opaker wirkendes Pergamin	– bisher lagen so nur KN von #596 bis #587 & #938 vor
			
	PU+ (c)	Galvano farbintensiver & Hwk sauber gedruckt – KN im DLT farbintensiver gedruckt – unten etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Zähnungsloch - homogen opaker wirkendes Pergamin	– typische horizontale Zähnungsverschiebungen der E-Zählung sind belegt
			

	PU+ (d)	Galvano farbintensiver & Hwk sauber gedruckt - KN im DLT blasser gedruckt - unten etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Zähnungsloch – immer mit Zähnungsverschiebung nach links - wolkig opaker wirkendes Pergamin	– bisher lagen nur EM <#327 vor
			
	PU+ (e)	Galvano farbintensiver & Hwk sauber gedruckt – unten sehr schmal, „Gebühr bezahlt“ & die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten & oben deutlich breiter geschnitten - homogen opaker wirkendes Pergamin	– die KN #701 leichtem Verschnitt & die KN #978 mit leichtem Verschnitt & Zähnungsversatz werden als DZ eingestuft, – hier aber weiterer Klärungsbedarf
			
	PU= (a)	Galvano blasser – rechte RL schwach gedruckt & mit zentralem senkrechtem „Streifen“ - Hwk schwach gedruckt & mit unterbrochenen Buchstaben – wolkig leicht transparenter wirkendes Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU= zwei RU nachgewiesen – auch bei diesen EM kommen die typischen Zähnungsverschiebungen der E-Zählung vor & werden als DZ eingestuft – nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) & Doppel-KN mit PU+ (d)
			
	PU= (b)	Galvano farbintensiver – rechte RL sauber gedruckt & Hwk links unten schwächer werdend & mit unterbrochenen Buchstaben – immer mit Zähnungsverschiebung nach links – leicht opaker wirkendes Pergamin	– die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – da wohl ein Papier-Partikel in der rechten unteren Eckraute auf dem Galvano anhaftete, kam es bei KN <#725 zu einem markanten Abdruck des Partikels – dieser änderte sowohl die Position als auch die Form und ist so auch bei dem Rollenteil ohne Gummierung (#529 bis #309) vorhanden – EM < #233 liegen dann wieder mit Gummierung vor - Doppel-KN mit PU+ (a) & nicht passende Nachbar-KN mit PU= (a)
			
	PU-	Galvano farbintensiver - rechte RL sauber gedruckt & Hwk nach links unten schwächer werdend & mit unterbrochenen Buchstaben – deutlich transparenter wirkendes Pergamin	– Nachweis von PU- durch Dreifach-KN mit PU= (a) & PU+ (a) – Doppel-KN mit PU= (b) & PU+ (c) – auch bei diesen EM kommen die typischen Zähnungsverschiebungen der E-Zählung vor & werden als DZ eingestuft
			
E 1020 a (8) o.G.		Galvano farbintensiver – rechte RL sauber gedruckt & mit markantem „Farb-Partikel“ links unten in der unteren rechten Eckraute - Hwk links unten schwächer werdend & mit unterbrochenen Buchstaben – immer mit Zähnungsverschiebung nach links	Teilrolle ohne Gummierung – bisher lagen EM mit KN zwischen #529 & #309 vor – recht sicher aus der Druckrolle von PU= (b) stammend

			
--	--	--	---

E 1020 a (9)

			
		Auflagenmerkmale: Abstand Amt zur TL im QT größer – Amt & KN im DLT tiefer stehend – unten sehr schmal geschnitten	
		Keine Besonderheiten	

E 1020 a (10)

			
		Auflagenmerkmale: Abstand Amt zur TL im QT größer – Amt & KN im DLT höher stehend	
PU+	TL im DLT über dem Ub „a“ nicht unterbrochen – oben schmaler, unten breiter geschnitten auf opaker & leicht speckig wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druck- und Schnittmerkmale ist der PU nachgewiesen	
			
PU-	TL im DLT über dem Ub „a“ unterbrochen – oben breiter, unten schmaler geschnitten auf transparenter wirkendem Pergamin	- da der Unterschied zur Auflage (9) gering ist, ist bei der Bestimmung unbedingt der oben & unten schmalere Schnitt bei Auflage (9) zu beachten	
			

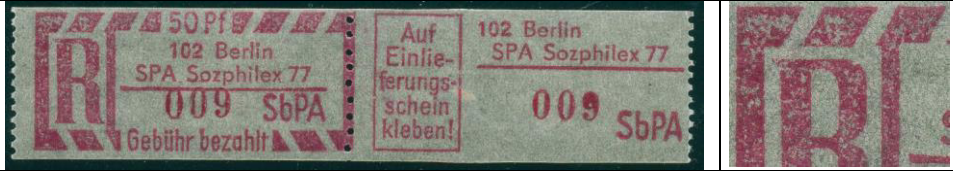
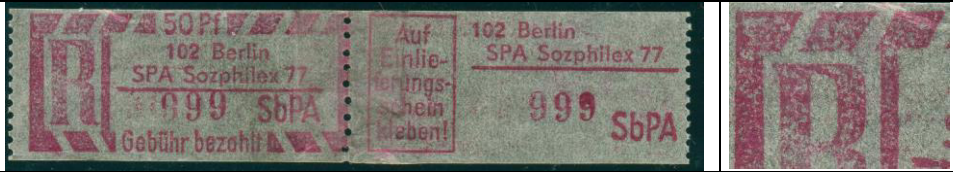
E 1020 a (11)

			
		Auflagenmerkmale: Unterkante der KN im QT & SbPA auf gleicher Höhe & tiefer stehend – TL im QT in Höhe der Unterkante von „Einlie-“ – Hwk minimal nach oben versetzt	
		- sehr seltene Auflage – bisher lagen so nur vier **EM vor – eine weitere EM ist Katalog-Abbildung – bisher keine Briefe bekannt	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Internationale Briefmarkenausstellung SOZPHILEX 77 19. 08. 77 bis 28. 08. 77 im Ausstellungszentrum am Berliner Fernsehturm			
---	--	--	--

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen von C 102-SPA			
Auflagen	- während der Ausstellung waren alle drei Auflagen vermutlich zeitgleich erhältlich		
RU / PU	- von den Auflagen (2) & (3) wurde vermutlich jeweils nur eine Druckrolle ausgegeben. Von der Auflage (1) wurden vermutlich zwei Druckrollen hergestellt, wobei auch hier ein Nachweis fehlt. Zwei EM vom Rollen-Ende liegen auf einem transparenterem Pergamin vor – diese werden als PU- eingestuft – <i>hier aber weiterer Klärungsbedarf</i>		
Briefe / Postkarten	- während der Ausstellung wurden fünf Sonderstempel eingesetzt. Eine Besonderheit stellt der Sonderstempel von „1085 Berlin“ dar, der bisher nur einmal auf einer Sonderpostkarte vom 16. -8. 77 belegt ist. Ansonsten wurden diverse Kombination der Sonderstempel mit Sonder- und Ausstellungs-Postkarten, Ersttags- und Ausstellungs-Briefumschlägen und verschiedene Stempelabschläge auf Blanko-Umschlägen belegt – <i>siehe separate Aufstellung – weitere sind möglich.</i> Nachverwendungen mit Tagesstempel von „102 Berlin 2“ sind selten.		

C 102-SPA (1)	PU+ (a)	Galvano deutlich farbtintensiver & homogen gedrucktes „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & den Farbunterschied sind von PU+ zwei RU sehr wahrscheinlich - <i>da keine eindeutigen Druckmerkmale & viele DZ gefunden wurden & die Farbunterschiede auch innerhalb der Druckrollen, variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
			
	PU+ (b)	Galvano blasser & mit variablen „Farbpunkten“ im „R“, in der linken oberen Eckraute & in der Raute über dem „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – <i>KN > #912 sind mit einer deutlichen Zähnungsverschiebung nach rechts belegt</i>
			
			- <i>KN > #108 sind etwas farbtintensiver gedruckt & haben in der Raute über dem „R“ ein kleines senkrechtes „Strichen“ anstatt der „Farbpunkte“ – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
			
	PU-	Galvano etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- <i>Druckbild ähnlich PU+ (b)</i> - <i>da bisher nur die KN #000 & #999 vorlagen & diese EM auch eine DZ vom Rollen-Ende von PU+ (b) sein könnten, erfolgt diese Einstufung zunächst unter Vorbehalt - zur endgültigen Anerkennung als PU- bedarf es hier deshalb weiterer Vorlagen</i>
			

C 102-SPA (2)			- leichte Farbunterschiede & typische Monde werden hier als DZ eingestuft
			
C 102-SPA (3) a		Galvano farbtintensiver 	Durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche Druckfarbe sind zwei Rollenunterschiede sehr wahrscheinlich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & von RU (a) bisher nur die KN #505 & KN <#097 mit einer KN-Überschneidung mit RU (b) vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
C 102-SPA(3) b		Galvano blasser -- deutlicher „Farbausfall“ oben in der linken RL am Übergang zur Eckraute & meist mit schwachem „Farbfleck“ rechts oben in der linken unteren Eckraute	– drei leicht abweichende noch blässere EM mit KN #178 bis #173 werden als DZ eingestuft
			

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen von D 102-SPA	
Auflagen	- die Auflagenbeschreibung wurde durch zusätzliche Auflagenmerkmale ergänzt – während der Ausstellung waren vermutlich alle sechs Auflagen zeitgleich erhältlich
RU / PU	- von allen sechs Auflagen auf dem transparenter wirkenden PU- Pergamin wurden vermutlich zwei Druckrollen angefertigt – dies ist bei den Auflagen (1) (3) (5) & (6) durch Doppel-KN nachgewiesen. Da keine sicheren Rollenmerkmale gefunden wurden & bei allen EM der D-Zählung sehr viele DZ vorkommen, war eine RU-Einteilung nicht möglich. Die Auflagen (1) & (5) sind bisher nur auf dem PU- Pergamin belegt. - von den Auflagen (2) (3) (4) & (6) sind jeweils nur wenige EM auf einem deutlich opaker wirkenden PU+ Pergamin, meist mit sauberem Druckbild, belegt. Von Auflage (3) & (4) sind bisher keine Briefe belegt. Nur von der Auflage (6) ist eine Teilrolle nachgewiesen. Warum die EM auf dem PU+ Pergamin so selten sind, ist nicht bekannt.
Briefe / Postkarten	- während der Ausstellung wurden fünf Sonderstempel eingesetzt. Eine Besonderheit stellt der Sonderstempel von „1085 Berlin“ dar, der jeweils nur einmal auf einer Sonderpostkarte vom 16. -8. 77 bei der Auflage (1) & (5) belegt ist. Ansonsten wurden diverse Kombination der Sonderstempel mit Sonder- und Ausstellungs-Postkarten, Ersttags- und Ausstellungs-Briefumschlägen und verschiedene Stempelabschläge auf Blanko-Umschlägen belegt – <i>siehe separate Aufstellung – weitere sind möglich.</i> - die Souvenirpostkarte 1.5, der Ersttagsbriefumschlag 1.6 & die Souvenirkarte zur Sonderausstellung 1.10 sind mit EM bisher nicht belegt

D 102-SPA (1)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend & mit dicker TL – TL im QT waagrecht Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen & deshalb viele EM nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich – ein eindeutiger Pergaminunterschied lag bei dieser Auflage bisher nicht vor
			

D 102-SPA (2)	PU-	Meist mit fleckig wirkendem Druckbild auf transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT etwas höher stehend & mit normaler TL –TL im QT leicht steigend Die vorliegenden EM von PU- stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen & aus verschiedenen Rollenbereichen kleine Unterschiede vorliegen, war eine RU-Einteilung nicht möglich
			
	PU+	Meist mit sauber wirkendem Druckbild auf deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist der PU nachgewiesen – da keine sicheren & eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, ist die PU-Bestimmung auf Brief bei wenig Vergleichsfläche nicht sicher möglich
			

D 102-SPA (3)	PU-	Meist mit fleckig wirkendem Druckbild auf transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: linke obere Eckraute immer schräg „beschnitten“ – „102 Berlin“ im QT zu „SPA Sozphilex 77“ nach links verschoben - durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen & die unterschiedliche obere Schnittbreite kein sicheres Merkmal ist, war eine RU-Einteilung nicht möglich
			
	PU+	Meist mit sauber wirkendem Druckbild auf deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch vorliegenden EM ist der PU sicher nachgewiesen
			

D 102-SPA (4)	PU-	Meist mit fleckig wirkendem Druckbild auf transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „102 Berlin“ im QT mittig über „SPA Sozphilex 77“ – TL in Höhe von „...s-“ & KN höher stehend und dicht unterhalb der TL - die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine RU-Einteilung nicht möglich
			

	PU+	Meist mit sauber wirkendem Druckbild auf deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU sehr sicher nachgewiesen
			
D 102-SPA (5)			Auflagenmerkmale: „102 Berlin“ im QT mittig über „SPA Sozphilex 77“ – TL im QT mittig zwischen „...e“ und „...s-“ & KN tiefer stehend und mit Abstand zur TL Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, sehr viele DZ vorkommen, die untere Schnittbreite & eine horizontale Zähnungsverschiebung keine sicheren Merkmale sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – ein eindeutiger Pergaminunterschied lag bei dieser Auflage bisher nicht vor
			
D 102-SPA (6)	PU-	Meist mit fleckig wirkendem Druckbild auf transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „102 Berlin“ im QT linksbündig mit dem „S“ von „Sozphilex“ – KN im QT tiefer stehend und mit Abstand zur TL – durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, das Druckbild bei den EM der D-Zählung sehr unterschiedlich ausfällt, die Farbunterschiede des Galvanos gering sind, sehr viele DZ vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich
			
	PU+	Meist mit sauber wirkendem Druckbild auf deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU sehr sicher nachgewiesen
			

Internationale Luftpostausstellung AEROSOZPHILEX 80

01. 08. 8 bis 10. 08. 77
im Ausstellungszentrum am Berliner Fernsehturm

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchungen von E 1020-AERO

Auflagen	- auf Grundlage der neusten Forschungen ist eine Neueinteilung in sechs Auflagen sinnvoll – die frühere Auflage (1) wird dadurch in die Auflagen (1) und (2) getrennt, die frühere Auflage (2) wird in die Auflagen (3) (4) (5) getrennt und die Auflage (3) wird dadurch zur Auflage (6) – <i>die im Forge-Katalog von 2004 abgebildete EM ist Auflage (4)</i>
RU / PU	- von allen sechs Auflagen wurden vermutlich mindestens zwei Druckrollen hergestellt – dies ist bei fast allen Auflagen durch Doppel-KN oder nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen. Da die Unterschiede jeweils sehr gering sind, war eine RU-Einteilung nicht möglich. Nur bei der Auflage (3) sind drei RU auf Grund der eindeutigen Druckmerkmale sicher belegt. <i>Die vorkommenden leichten Pergaminunterschiede sind für eine sichere PU-Einteilung zu gering.</i>
Briefe / Postkarten	- die drei vorkommenden Sonderstempel zur Ausstellung kommen in diversen Kombinationen mit den herausgegebenen Sonderpostkarten, Sonderumschlägen, Ausstellungskarten und Blanko-Briefumschlägen vor – eine Ausstellungsvignette wurde in Blockform verausgabt, wobei die Verwendung nicht vorgeschrieben war – siehe gesonderte Aufstellung – <i>weitere sind möglich.</i> - auffallend ist, dass von Auflage (1) (3) a & (b) bisher relativ wenige Belege gefunden wurden. - Belege für die „Sonderpostbeförderung Berlin – Anklam“ sollen nach Katalogangaben mit EM nicht zugelassen worden sein und sind relativ selten. Der blaue Flugbestätigungs-Stempel ist meistens vs. abgeschlagen. Die Verwendung einer separaten Vignette, die im Viererblock verausgabt wurde, war nicht vorgeschrieben. - nur von der Auflage (6) sind bisher konfektionierte Sonderumschläge von „INTERFLUG“ belegt – <i>siehe dort.</i> - <i>vorverwendete Briefe vom Juli 1980 mit Tagesstempel „102 Berlin 2“ sind nur von der Auflage (3) c belegt – warum und wie diese Belege entstanden sind ist unbekannt</i>

E 1020-AERO (1)



Auflagenmerkmale: TL im DLT höher stehend – Abstand rechte RL zum Hwk kleiner & Hwk verkantet – oben immer schmaler geschnitten

Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – *da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind, Zähnungsverschiebungen & Verwischungen vom Druckbild & von den KN im DLT auch DZ sein können & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich*

E 1020-AERO (2)



Auflagenmerkmale: TL im DLT höher stehend – Abstand rechte RL zum Hwk größer & Hwk nicht verkantet – oben immer breiter geschnitten

Durch Doppel-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – *da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede sehr gering sind, Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich*

E 1020-AERO (3)	 Auflagenmerkmale: TL im DLT tiefer stehend & KN höher stehend – Hwk nicht höhenversetzt – Galvano immer farbtintensiver
(a)	Markanter „Mond“ rechts unten in der 2. Raute der Zebraleiste hinter „50 Pf“ Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da keine KN-Überschneidungen belegt sind, werden vorkommende blässere & zwei farbtintensivere EM mit verlaufendem Druckbild als DZ eingestuft  
(b)	Sehr kleiner „Mond mit Hof“ im oberen Drittel der linken RL – Doppel-KN mit RU (a)  
(c)	Ohne „Monde“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & im oberen Drittel der linken RL – Doppel-KN mit RU (a) – bei diesem RU sind auch deutliche Zähnungsverschiebungen nach rechts belegt – da dies bei passenden Nachbar-KN belegt ist, wird dies als DZ eingestuft  

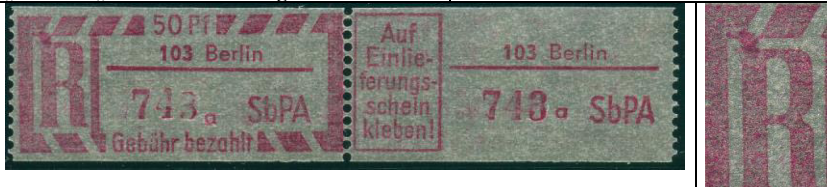
E 1020-AERO (4)	 Auflagenmerkmale: TL im DLT tiefer stehend & KN tiefer stehend – Hwk nach oben versetzt – TL im QT rechts verkürzt Seltenste Auflage von E 1020-AERO Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede sehr gering sind & der fehlende winzige „Mond im Balken“ auch eine DZ sein könnte, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich – Zähnungsverschiebungen nach links werden als DZ eingestuft
-----------------	--

E 1020-AERO (5)	 Auflagenmerkmale: TL im DLT tiefer stehend & KN tiefer stehend – Hwk nicht höhenversetzt – TL im QT steigend & rechts nicht verkürzt Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druck-
-----------------	---

			rollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind, Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
--	--	--	---

E 1020-AERO (6)			
		Auflagenmerkmale: TL im DLT & QT tiefer stehend – Galvano immer farbtintensiver – so nur bei dieser Auflage	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind, von der ersten Druckrolle viele DZ vorliegen & von der dritten Druckrolle bisher nur drei EM vorlagen, war eine sichere RU/PU-Einteilung nicht möglich

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1025 a II			Diese EM wurde 1989 erstmals auf einer Auktion versteigert – eine größere Teilrolle ist bekannt – unten auch mit leicht schmalere Schnitt belegt (DZ)
B 103 a I	(a)	Kleiner leicht variabler, von links oben am „R“ in den ersten Zwischenraum der Zebraleiste reichender „Farbkeil“ – KN im DLT farbtintensiver & vollständig gedruckt 	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind fünf RU nachgewiesen – da die Druckmerkmale leicht variieren & von RU (c) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	(b)	Kleiner kronenförmiger, links oben vom „R“ in den ersten Zwischenraum der Zebraleiste auslaufender „Farbfleck“ – 2. & 3. Ziffer der KN im DLT meist schwach gedruckt 	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen eventuell aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, die vorkommenden oder fehlenden winzigen „Monde“ auch DZ sein könnten, war eine weitere sichere Einteilung hier nicht möglich

	(c)	Großer fast runder in die linke innere Ecke auslaufender „Farbfleck“ links oben am „R“ – KN im DLT & QT meist schwach gedruckt	- Doppel-KN mit RU (b) - bisher lagen fünf **EM & drei EM auf Brief vor
			
	(d)	Großer zipfliger, breitbasig links oben im „R“ beginnender & in die linke obere Ecke auslaufender „Farbfleck“ - variabler meist runder „Mond“ links neben dem Querstrich & variabler „Farbfleck“ im rechten Fuß vom „R“	- Doppel-KN mit RU (a) & (b) - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die schwächeren „Monde“ im „R“ auch DZ sein könnten, der vorkommende Verschnitt gering ist & nicht alle EM eindeutig zugeordnet werden konnten, war eine weitere sichere Einteilung hier nicht möglich
			
	(e)	Kleinerer zipfliger, schwach links oben im „R“ beginnender & bis zur linken oberen Eckraute reichender „Farbfleck“ ohne obere „Spitze“ – „R“ ohne „Monde“ & sauber gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a) (b) & (d)
			

B 103 a II			- keine Besonderheiten
			

B 103 b I	(a)	Galvano & KN im DLT & QT blasser – unten etwas schmaler geschnitten – linke Perforation immer mit Abstand zu linken RL	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Farb- & Schnittunterschiede sind zwei RU sehr sicher belegt
			
	(b)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – unten etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch – linke Perforation immer in linker RL	- laut Kasper PA-Ausgabe - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die KN-Fragmente im QT bei beiden vorliegenden EM vom Rollen-Ende abweichen & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			

Die EM von PU- sind über ZAW 1 ausgegeben worden. Die in Forge-Katalog 1996 höher bewertete Vorverwendung konnte nicht nachgewiesen werden – bisher lag von PU- nur ein Brief vom September 1988 & ein Brief mit LPS-Stempel von Wittenberg vom Juli 1977 vor – diese sind als Nachverwendung einzustufen.

B 103 b II	PU-	Amt & KN im DLT höher stehend – unten sehr schmal, oben breiter geschnitten & immer mit Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk auf transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen
			
			
			- starke Zähnungsverschiebung nach links
	PU+ (a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – oben und unten schmal geschnitten, dadurch oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - Doppel-KN mit PU-
			
	PU+ (b)	Amt im DLT höher stehend – unten sehr schmal, oben breiter geschnitten & mit schwachem Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk – linke RL & „R“ links blasser werdend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- oben minimal schmaler geschnitten, sonst Druckmerkmale sehr ähnlich wie bei PU- - bisher lagen so nur fünf **EM & eine EM auf Brief vor
			
B 1032 a I	(a)	Höher stehende KN im DLT - großer, zipfliger vom „R“ in die linke obere Ecke auslaufender „Farbfleck“ – oben schmaler geschnitten	Durch Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) (b) & (c) gering sind & die Bestimmung schwierig ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Unterscheidung möglich
			
	(b)	Tiefer stehende KN im DLT - großer, zipfliger vom „R“ in die linke obere Ecke auslaufender „Farbfleck“ – dieser zusätzlich basal bis in den oberen Bogen vom „R“ reichend – oben etwas breiter geschnitten	- Doppel-KN mit RU (a)
			
	(c)	Kleiner kronenförmiger vom „R“ in die linke obere Ecke auslaufender „Farbfleck“ – dieser unten schmaler & kürzer ins „R“ reichend	- Doppel-KN mit RU (b) - EM mit farbintensiven, teilweise verlaufenen KN & und zwei EM mit blasserem & unten verkürztem „Farbfleck“ links oben am „R“ werden als DZ eingestuft

			
	(d)	Schmäler vom „R“ in die linke obere Ecke gebelt auslaufender „Farbfleck“ – „R“ links in der Mitte und rechts unten mit typischen „Farbflecken“ – so nur bei diesem RU vorkommend	– Doppel-KN mit RU (a)
			

B 1032 a II		Keine Besonderheiten
		

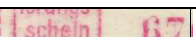
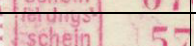
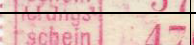
Die EM von B 1032 b I (a) wurden recht sicher über den Export verkauft. Da von der Export-Ausgabe mehr Briefe als von der PA-Ausgabe vorliegen, konnte die im Forge-Katalog höher bewertete Vorverwendung nicht bestätigt werden.

B 1032 b I	(a)	„R“ sauber gedruckt & meist mit sehr blassen KN im DLT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – viele DZ & Zähnungsverschiebungen vorkommend
			
	(b)	„R“ fleckig gedruckt & farbintensivere KN im DLT & QT	– Doppel-KN mit RU (a) – viele DZ & Zähnungsverschiebungen vorkommend
			

B 1032 b II	PU-	KN im DLT & QT farbintensiver – unten sehr schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen
			
	PU+ (a)	Unten schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf schwach gestricheltem opaker wirkendem Pergamin	Die vorliegenden EM vom PU+ stammen sehr wahrscheinlich aus zwei Rollenunterschieden – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden & von PU+ a) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	PU+ (b)	Unten breiter geschnitten mit geschlossenem	– die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen

		oder angeschnittenem zusätzlichen Mittelzählungsloch auf schwach gestricheltem opaker wirkendem Pergamin	– da die Farbunterschiede der KN im DLT auch DZ sein können & die unterschiedliche untere Schnittbreite gering ist, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – <i>Doppel-KN mit PU-</i>
			

B 1034 a I (a)		Oben nur schwach nach innen verlaufendes „R“ – TL im DLT links mit dünnen „Strichchen“ nach oben in Höhe der 1. Ziffer der KN	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede im Druckbild gering sind & gutes Vergleichsmaterial notwendig ist, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt</i>
			
B 1034 a I (b)		Oben stärker nach innen verlaufendes „R“ & immer mit feinem „Strichchen“ zwischen dem „R“ und der oberen Zebraleiste – TL im DLT meist sauber gedruckt	– die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich – <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
			

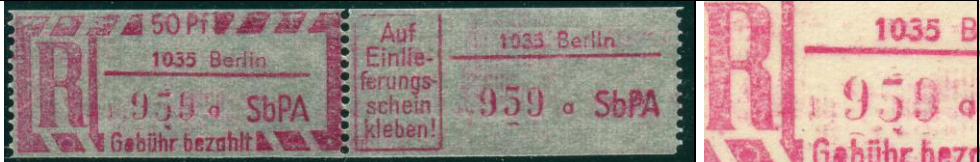
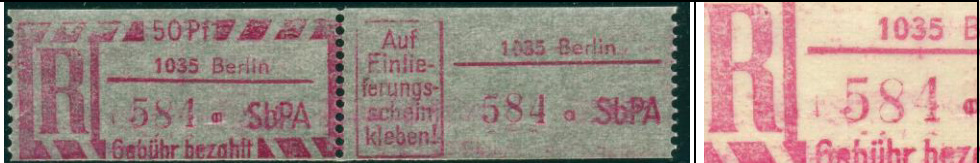
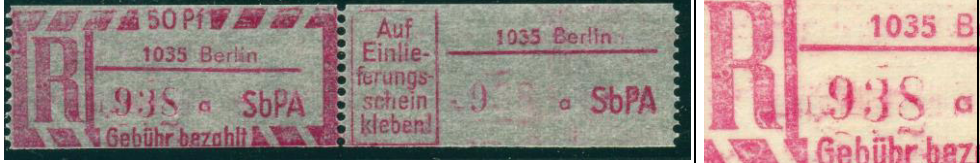
B 1034 a II	PU-	„R“ links oben sauber gedruckt - meist mit deutlichem KN-Fragment „5“ im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorhandenen Druckmerkmale ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - <i>die vorliegenden EM stammen sehr sicher aus einer Druckrolle</i> - die EM von #411 bis #681 liegen mit verstümmelter 1. Ziffer der KN im DLT vor & das KN-Fragment „5“ ist nur als Blinddruck erkennbar - drei EM mit KN >#830 liegen mit vollständiger 1. Ziffer der KN im DLT vor & das KN-Fragment „5“ ist nur schwach als Blinddruck erkennbar (DZ) – Briefe mit falscher Datumseinstellung 1973 belegt		
					
			  	  	DZ „6“ DZ „5“ DZ „4“
	PU+	„R“ links oben immer mit kleinem „Hörnchen“ – immer mit vollständiger KN im DLT & ohne KN-Fragmente auf homogenem opaker wirkendem Pergamin			
					

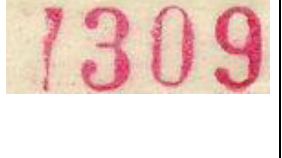
Die vorliegenden Briefe von B 1034 b I PU+ sind alle in dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum abgefertigt worden & stammen wahrscheinlich aus der Export-Rolle. Ab August 1988 liegen drei Briefe mit B 1034 b I PU- vor. Eine höhere Bewertung der Vorverwendungs-Briefe entfällt.

B 1034 b I	PU+	Oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten - unten breiter geschnitten auf homogen opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die unterschiedliche Schnittbreite ist ein eindeutiger PU nachgewiesen
			
	PU-	Oben breiter, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierend geschnitten – unten schmaler geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
			

B 1034 b II	(a)	Galvano farbintensiver & homogen gedrucktes „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus vier Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede gering sind & auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
	(b)	Stark verlaufenem, in die linke RL & den Balken auslaufendes „R“	– laut Mahler ZAW-Ausgabe – Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen evtl. aus bis zu vier Druckrollen – da nur Unterschiede in der unteren Schnittbreite gefunden wurden, die Unterschiede in den jeweiligen Grenzbereichen knapp sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			
	(c)	Galvano blasser & leicht fleckig wirkendes „R“	– Dreifach-KN mit RU (a) & (b) – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Druckmerkmale sehr gering sind & auch DZ sein könnten, leichte Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			

B 1035 a I	(a)	Sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ – „R“ & Raute unter dem „R“ sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen – eine weitere komplette Druckrolle wurde 2003 von der Forge bei der Fa. Hadersbeck ersteigert – da die Unterschiede gering sind, aus allen Druckrollen viele DZ belegt sind, einzelne EM nur mit gutem Vergleichsmaterial bestimmbar sind & unten auch stärker verschnittene EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von RU (a) sind mit einem unten minimal breiterem Schnitt & mit einem leicht abweichenden KN-Frag-
-------------------	-----	---	--

			ment im DLT belegt – dies wird als DZ eingestuft
			
(b)	Komplett volles „e“ in „Gebühr“ & oben volles „e“ in „bezahlt“ – „R“ im rechten Fuß mit farbtensiver „Spitze“ & variablem „Farbfleck“ in der Raute unter dem „R“	– Doppel-KN mit RU (a) – der „Farbfleck“ in der Raute unter dem „R“ ist bei KN >#733 deutlicher erkennbar & die Schnittbreite variiert leicht – dies wird als DZ eingestuft	
(c)	Oben mit vollem „e“ in „Gebühr“ – „R“ & Raute unter dem „R“ sauber gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden kleinen „Monde“ im „R“ sehr variabel ausfallen, das oben saubere oder volle „e“ in „bezahlt“ auch eine DZ sein kann, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich	
			– eine vorliegende EM mit einem stärkerem Verschnitt & die drei EM mit einer zusätzlichen vertikalen Verschiebung der Perforation stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle oder sind Folge einer Klebestelle – hier weiterer Klärungsbedarf
			– die ehemals getrennte EM #287 wurde hier sehr gut zusammen geklebt!
(d)	KN im QT immer sehr schwach & blasser gedruckt – sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ – kleiner meist herzförmiger „Farbfleck“ unten im rechten Fuß vom „R“ & meist mit ovalem „Farbfleck“ oben in der Raute unter dem „R“	– Doppel-KN mit RU (a) & (c) – die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind & bisher nur fünf in der oberen Schnittbreite abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich	
			– eine EM mit stärkerem Verschnitt & einer leichten vertikalen Verschiebung der Perforation ist vermutlich Folge einer Klebestelle
(e)	KN im QT immer vollständig & farbtensiver gedruckt – sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ – meist mit variablem „Mond“ unten im rechten Fuß vom „R“ & mit variablem meist ovalem „Farbfleck“ oben in der Raute unter dem „R“ – unten meist leicht beschnitten	– EM aus der von der Forge bei der Fa. Hadersbeck, Berlin 2003 ersteigerten Druckrolle – BAN vermutlich aus dem Druckausschuss von RU (a) stammend	

			
B 1035 a II			
B 1035 b I	(a)	„R“ & „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen
			
	(b)	„R“ links oben mit „dreieckiger Nase - oben volles „P“ in „50 Pf“ & sehr stark verschmierte Buchstaben in „Gebühr bezahlt“	
			
B 1035 b II	(a)	KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT	Durch Dreifach-KN, nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU
			
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT – linke Perforation immer bei linker RL	- Doppel-KN mit RU (a)
			
	(c)	KN-Fragment „7“ im DLT	- Dreifach-KN mit RU (a) & (b)
			
	(d)	Dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – linke Perforation immer in linker RL	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & (b)
			

EM mit kleinen Zähnungslöchern der Mittelp perforation sind von B 104 a I (1) & (2) nicht bekannt – die von mir damals gemeldete EM #597 mit „kleinen“ Zähnungslöchern von Auflage (2) hat sich bei genauerem Hinsehen als Manipulation herausgestellt. Gerade bei den Berliner EM wurden etliche ursprünglich getrennte EM geschickt zusammen geklebt. Bei den meisten EM ist dies fast nicht zu sehen. Da die DLT & QT minimal überlappend geklebt wurden, konnte es vorkommen, dass die Zähnungslöcher kleiner erscheinen & den kZ ähnlich sehen – im Haubold-Katalog 2007 sind diese Angaben vermutlich wohl vertauscht und nicht gelöscht worden.



Bisher lagen aus dem im Forge-Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor September 1972 jeweils nur ein Brief von RU (a) & (b) vor – von RU (b) liegen zudem noch drei Briefe mit Stempeldaten von 1973 bis 1975 vor. Da nicht mehr bekannt ist, welcher RU über den Export, bzw. am Schalter verkauft wurde. Da auch nicht bekannt ist, warum der Vorverwendungszeitraum bis September 1972 eingegrenzt wurde und die Auflage (1) auf Brief recht selten ist, entfällt hier eine separate Bewertung

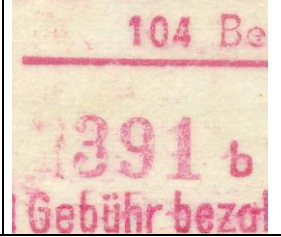
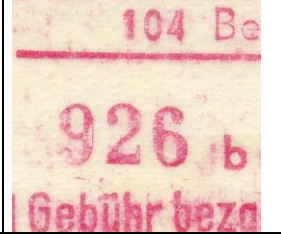
B 104 a I (1)	(a)	Leicht variabler kleeblattförmiger „Farbfleck“ links oben zwischen dem „R“ & der linken oberen Eckraute – meist mit feinem schrägen „Strichen“ unten als KN-Fragment im QT	Durch eine Doppel-KN und die vorkommenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen, drei weitere durch die vorliegenden EM wahrscheinlich – da die KN-Fragmente im QT & die „Farbflecken“ links oben am „R“ bei RU (b) bis (f) sehr ähnlich sind & innerhalb der Druckrollen viele DZ vorkommen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede kommen vor – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
			 
	(b)	Fächerförmiger, links oben am „R“ beginnender & bei der rechten Kante der oberen Eckraute endender „Farbfleck“ – zwei bogenförmige KN-Fragmente im QT	– aus verschiedenen Rollenabschnitten liegen markante DZ vor – hier weiterer Klärungsbedarf
			 
	(c)	Links ausgebeulter fächerförmiger, links oben innen im „R“ beginnender & bei der rechten Kante der oberen Eckraute endender „Farbfleck“ – variabler senkrechter mittig verdickter „Strich“ als KN-Fragment im QT	
			 
	(d)	Kleiner krönchenförmiger „Farbfleck“ links oben zwischen dem „R“ & der linken oberen Eckraute – feiner durchgehender „Bogen“ als KN-Fragment im QT	– bisher lagen nur drei **EM & zwei EM auf Brief vor
			 
	(e)	Fächerförmiger, links oben am „R“ beginnender & bei der rechten Kante der oberen Eckraute endender „Farbfleck“ – kleiner „Bogen mit Abstrich“ als KN-Fragment im QT	– Doppel-KN mit RU (a) & (b)

		  	
	(f)	Links ausgebeulter fächerförmiger, links oben innen am „R“ beginnender & bei der rechten Kante der oberen Eckraute endender „Farbfleck“ – deutlicher „Farbpunkt“ mittig als KN-Fragment im QT – Doppel-KN mit RU (a)	
		  	

B 104 a I (2)	(a)	Links oben fett gedrucktes „G“ in „Gebühr“ - „R“ links oben zur RL hin stärker auslaufend	Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Unterschiede gering sind, konnten alle EM sicher zugeordnet werden – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – diese sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering
		 	
	(b)	Sehr sauber gedrucktes „G“ von „Gebühr“ - „R“ links oben zur RL hin schwächer auslaufend	– bei EM >#605 sind die KN im DLT deutlich blasser gedruckt (hier DZ) – so nur bei RU (b) belegt
		 	
			– der abgebildete BAN stammt vermutlich aus einer weiteren Druckrolle oder dem Druckausschuss
B 104 a II	PU+	Amt & KN im DLT tiefer stehend – Galvano & KN etwas blasser - „e“ von Berlin im DLT & „e“ in „schein“ sauber gedruckt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sehr sicher nachgewiesen

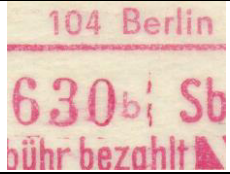
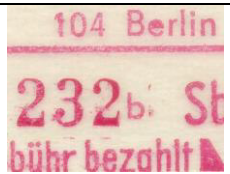
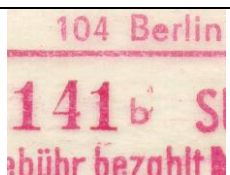
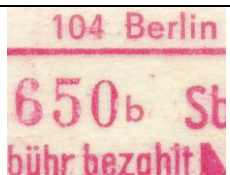
			
PU-	Amt & KN im DLT höher stehend – Galvano & KN farbtintensiver - „e“ von Berlin im DLT & „e“ in „schein“ voll Farbe auf wolkg transparenter wirkendem Pergamin	- seltener knapper PU - bisher sind nur sieben ** & vier EM auf Brief registriert, davon einer mit sauberem „e“ in Berlin im DLT (DZ)	
			

Da sich die beiden durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrollen von B 104 b I (a) nicht unterscheiden lassen und Briefe aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor dem 23. Oktober 1968 recht häufig sind, entfällt eine höhere Bewertung dieser Briefe.

B 104 b I	(a)	Etwas tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende, meist sehr blasse KN im DLT - meist mit schwachem variablen KN-Fragment im DLT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist möglich – da von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, Farbunterschiede der KN auch DZ sein können, eine leichte horizontale Zähnungsverschiebung kein sicheres Merkmal ist & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
	(b)	Etwas höher stehendes Amt & deutlich höher stehende, farbtintensive KN im DLT – ohne KN-Fragment im DLT	– die vorliegenden EM von RU (b) stammen vermutlich aus fünf Druckrollen, vier sind durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- und Schnittunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen gering sind & auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich - Dreifach- & Doppel-KN mit RU (a)
			
	(c)	Deutlich höher stehendes Amt & deutlich höher stehende, farbtintensive KN im DLT & leicht höher stehende KN im QT – ohne KN-Fragment im DLT – unten breiter, oben sehr schmal geschnitten mit nach unten versetzter Mittelp perforation	– bisher lag so nur eine **EM vor – da ähnliche EM auch nach einer Klebestelle belegt sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zur endgültigen Einstufung als RU bedarf es deshalb weiterer Vorlagen
			

Die EM von B 104 b II (a) sind nach meinen Untersuchungen über das ZAW ausgegeben worden und wurden nach Katalogangaben bis zum September 1975 vorverwendet. Zwei vorliegende Briefe von 1980 & 1982 mit B 104 b II (a) sind deshalb als Spätverwendungen einzustufen.

Briefe von B 104 b II (c) sind ab November 1978 & Briefe von B 104 b II (d) ab April 1984 belegt und wurden wahrscheinlich auf dem PA ausgegeben. Da aus dem Vorverwendungszeitraum recht viele Briefe belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

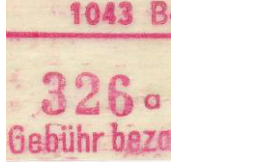
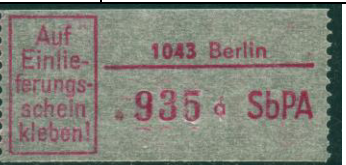
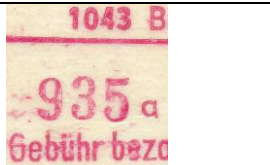
B 104 b II	(a)	Etwas tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT – langes unterbrochenes „Strichchen“ hinter dem Ub „b“ im DLT – meist gut erkennbares Fragment „N“ hinter SbPA im QT	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (b) nur eine **EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede bei RU (b) & (c) liegen vor – diese sind für eine sichere PU-Einteilung aber zu gering
			
	(b)	etwas tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT – zwei kleine „Strichchen“ hinter dem Ub „b“ im DLT – schwach erkennbares Fragment „N“ hinter SbPA im QT – „e“ von Berlin im DLT oben voll Farbe	– bisher lagen so nur zwei **EM vor – von RU (a) liegen EM aus diesem KN-Bereich vor – weiterer Klärungsbedarf
			
	(c)	Etwas höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT – zwei kleine „Farbpünktchen“ hinter dem Ub „b“ im DLT – deutlich erkennbares Fragment „N“ hinter SbPA im QT – „e“ von Berlin im DLT oben voll Farbe	– bisher lagen so nur drei **EM, eine EM auf Brief & zwei weitere Briefe mit LPS-Stempel von 46 Wittenberg vor
			
	(d)	Etwas höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT – „Strichchen“ hinter dem Ub „b“ im DLT als Blinddruck – ohne Fragment „N“ hinter SbPA im QT	– KN > #993 mit blasser gedruckten die KN im DLT & QT – hier DZ
			

B 1043 a I

PU-

Kleiner runder „Farbfleck“ unten als KN-Fragment im QT – unten sehr schmal geschnitten auf wolkig stark transparent wirkendem

Nach eigenen Untersuchungen lassen sich hier drei unterschiedliche Pergaminarten sicher unterscheiden – dies ist jeweils durch Doppel-KN nachgewiesen

		Pergamin	
			
			
			
		PU= (a) Ohne KN-Fragment im QT – KN im DLT immer farbtensiver & etwas höher stehend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	Neu erfasster sehr knapper PU (Druckmerkmale beachten) – Doppel-KN mit PU-
			
			
			
		PU= (b) Ohne KN-Fragment im QT – KN im DLT immer blasser & tiefer stehend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- & PU= (a)
			
			
			
		PU+ Kleiner runder „Farbfleck“ unten als KN-Fragment im QT – unten breiter geschnitten auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	– Druckmerkmale wie PU- (untere Schnittbreite beachten) – Doppel-KN mit PU- und PU= (a) & (b)
			
			
			

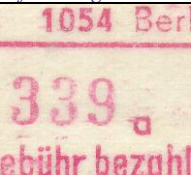
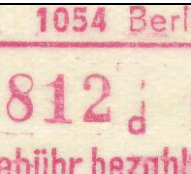
Nach eigenen Untersuchungen wurden die beiden Druckrollen von B 1043 b II (a) & die erste Druckrolle von B 1043 b II (b) vermutlich über den ZAW ausgegeben. Ob die zweite Druckrolle von B 1043 b II (b) am Schalter verkauft wurde, ist nicht bekannt. Da aus angegebenem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe belegt sind als danach, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

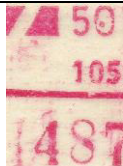
B 1043 b II	(a)	Unten breiter geschnitten & immer ½ offenem Zähnungsloch	Durch Doppel-KN & die unterschiedliche untere Schnittbreite sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind bei RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnitt- & Pergaminunterschiede sehr gering & auf Brief oft nicht erkennbar sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			
	(b)	Unten schmaler geschnitten & immer geschlossenem Zähnungsloch	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede & schwach gedruckte KN als DZ vorkommen, war hier eine weitere Einteilung nicht möglich

			– Doppel-KN mit RU (a)
			

B 1043-43 II			Keine Besonderheiten
			

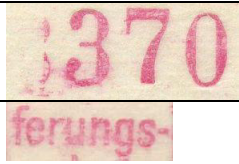
Nach Katalogangaben wurden Briefe bis zum Oktober 1972 vorverwendet. Das würde eigentlich für Briefe mit EM aus dem Export gelten. Nach eigenen Untersuchungen träfe das für fast alle vorliegenden Briefe von B 1054 a I (1) a zu, die mit Stempeldaten zwischen November 1968 bis März 1969 belegt sind. Ein Brief vom Januar 1987 ist hier als Spätverwendung zu werten. Auf Grund der vorliegenden **EM, von denen bisher nur eine zusammenhängend & vier EM in getrennter Erhaltung vorliegen, ist es aber wahrscheinlich, dass diese EM über den WK3-Automaten verausgabt wurden, der am Anfang auf getrennte Ausgabe eingestellt war. Die beiden Druckrollen von B 1054 a I (1) b wurden vermutlich über den Export verkauft, was daran erkennbar ist, dass viele zusammenhängende **EM vorliegen und bisher nur zwei Briefe vom Januar & Juli 1972 vorliegen. Die EM von B 1054 a I (1) c wurden vermutlich ab November 1972 wieder über der WK3-Automaten oder am Schalter ausgegeben. Da bisher insgesamt mehr Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum gefunden wurden, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe hier nicht gerechtfertigt.

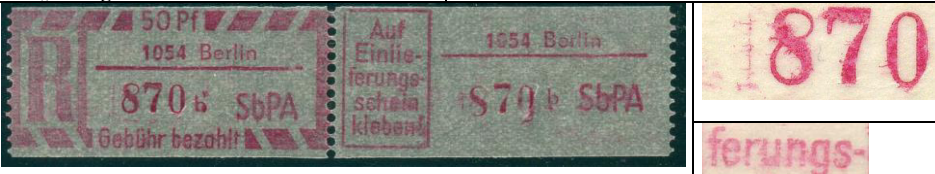
B 1054 a I (1)	(a)	Tiefer stehende blasse KN im DLT - ohne „Strichchen“ über dem Ub „a“ im DLT	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen - **EM fast nur getr. vorkommend
			
	(b)	Höher stehende farbintensivere KN im DLT – unterbrochenes „Strichchen“ hinter der KN beim Ub „a“ im DLT	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede & der vertikale Versatz der Zähnung sehr gering, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
	(c)	Tiefer stehende farbintensivere KN im DLT – kleines strichpunktartiges Fragment hinter der KN beim Ub „a“ im DLT	– Doppel-KN mit RU (a) – KN>#817 mit farbintensiveren KN sind recht sicher DZ
			
B 1054 a I (2)	(a)	Mit langem senkrechten „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT & QT – meist ohne „Farbpunkt“ in der „0“ von „50 Pf“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen –EM <#593 von RU (a) lagen mit einem kleinen „Farbpunkt“ in der „0“ von „50 Pf“ wie bei RU (b) vor – dies wird als DZ eingestuft – da diese EM auch aus einem weiteren RU stammen könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt

			
			
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT & QT – immer mit „Farbpunkt“ links unten in der „0“ von „50 Pf“	– durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, der obere Schnittunterschied sehr gering ist, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich
			

Nach eigenen Untersuchungen wurde B 1054 a II PU+ über das ZAW verausgabt – ein vorliegender Brief vom März 1979 und der Afs-Brief vom September 1981 sind als Spätverwendung zu sehen. Die EM von B 1054 a II PU+ wurden vermutlich am Schalter verausgabt und sind seltener als Briefe aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum – deshalb ist hier eine höhere Bewertung der V-Briefe nicht gerechtfertigt

B 1054 a II	PU+	KN im DLT blasser und tiefer stehend auf wol- kig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch eine vorliegende KN-Überschneidung & die eindeu- tigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen
			
	PU-	KN im DLT farbintensiver & höher stehend auf wolzig transparenter wirkendem Pergamin	
			

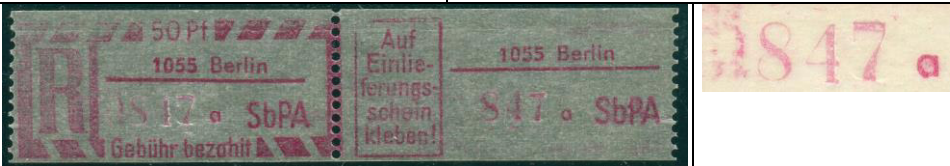
B 1054 b I (1)	(a)	Höher stehendes Amt und KN im DLT – klei- ner „Winkel“ oben als KN-Fragment vermut- lich Teil einer „7“ im DLT	Durch Doppel-KN sind zwei & durch die eindeutigen Druckmerkmale zwei weitere RU nachgewiesen
			
	(b)	Höher stehendes Amt und KN im DLT – dün- nes KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, der Schnittunterschied oben & der Versatz der Perforation gering ist & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere RU-Einteilung nicht sinnvoll
			

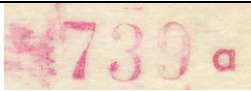
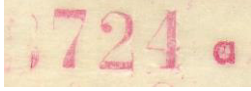
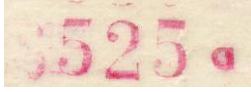
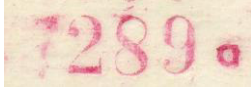
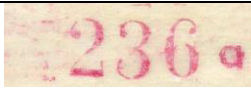
	(c)	Tiefer stehendes Amt und KN im DLT - fettes KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT – immer mit „Farbpunkt“ im „g“ von „ferungs-“	- Doppel-KN mit RU (b)
			
	(d)	Tiefer stehendes Amt und KN im DLT – sehr dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – immer ohne „Farbpunkt“ im „g“ von „ferungs-“	
			

B 1054 b I (2)			- keine Besonderheiten
			

Vermutlich wurden beide Druckrollen über ZAW1 verkauft. Da aus dem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen, ist eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt

B 1054 b II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Unterscheidung möglich
			

B 1055 a I	PU+ (a)	Dünnere „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT blasser & sauber gedruckt auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden Druck- und Schnittmerkmale sind von PU+ drei Rollenunterschiede sicher nachgewiesen, drei weitere wahrscheinlich – da von PU+ (c) (e) (f) nur wenige EM vorlagen & die KN-Fragmente leicht variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	PU+ (b)	Dünnere „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver und im QT mit meist fett gedruckter 1. Ziffer auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	– RU durch KN-Überschneidungen mit PU+ (a) recht sicher belegt
			
	PU+ (c)	Meist mit dickem „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT etwas farbintensiver gedruckt – oben deutlich schmaler geschnitten auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	- bisher lagen so drei **EM & drei EM auf Brief vor - – zwei EM #738 & #739 mit fast identischem Schnitt & leicht abweichendem KN-Fragment, werden als DZ eingestuft

			
			
	PU+ (d)	Unten mit sehr breiter Schnitt und mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT & QT auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	
	PU+ (e)		
		DLT vermutlich mit einer „6“ als KN-Fragment auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	– bisher lagen so zwei **EM & eine EM auf Brief vor – da bisher nur die KN #525 mit abweichendem Schnitt & versetzter Mittelperforation vorlag & dies nach Klebstellen belegt ist, wird diese EM als DZ eingestuft – hier aber weiterer Klärungsbedarf
			
	PU+ (f)		
		DLT vermutlich mit einer „7“ als KN-Fragment – oben & unten normal geschnitten mit jeweils ½ offenem Mittelzähnungsloch auf homogenem opaker wirkenden Pergamin	– bisher lagen so nur zwei **EM vor, davon eine mit LPS-Stempel von 46 Wittenberg
	PU-		
		Ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– nach eigenen Untersuchungen eindeutiger neu erfasster seltener PU – bisher lagen so nur drei **EM vor
			

B 1055 a II (1)

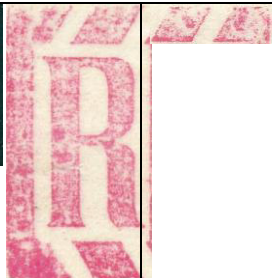
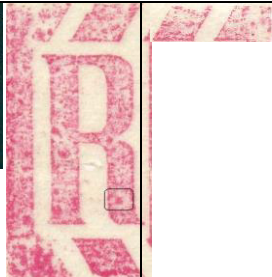
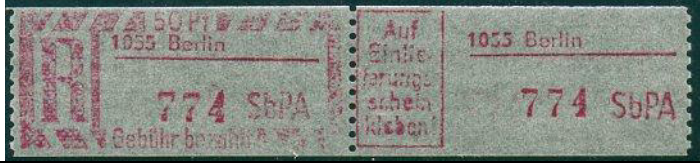
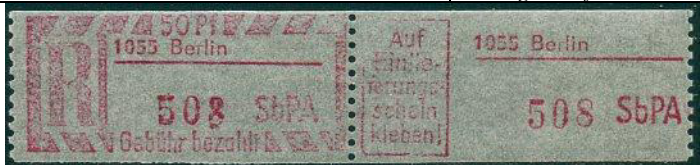
			Zusätzliches Auflagenmerkmal: unten sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten – keine Besonderheiten
			

B 1055 a II (2)

			Zusätzliches Auflagenmerkmal: unten breiter geschnitten – seltene Auflage – auch mit unregelmäßigem, in die linke obere Ecke auslau-
--	--	--	--

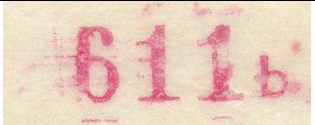
			fendem „Farbfleck“ links oben am „R“ vorkommend – hier vermutlich DZ
			
B 1055 b I	PU- (a)	Oben sehr schmal geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch - unten breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkg transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da von PU- (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
			
	PU- (b)	Oben etwas breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – unten schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch auf wolkg transparenter wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur zwei **EM vor – zwei abweichenden EM mit gleichen Schnitt & mit farbintensiveren KN stammen vermutlich aus dieser Druckrolle & werden als DZ eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf
			
			DZ: KN im DLT & QT farbintensiver - Pergamin leicht undurchsichtiger mit weißlicher Gummierung – Afs-Brief #910 ist Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+ (a)	Oben breiter, unten schmaler geschnitten jeweils mit geschlossenen Mittelzähnungslöchern auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist hier ein knapper PU nachgewiesen - durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind von PU+ zwei Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen
			
	PU+ (b)	Oben sehr schmal geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch - unten breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so noch drei getr.** KN & zwei Briefe vor – Schnittmerkmale wie bei PU- (a)
			
B 1055 b II (1)	PU+ (a)	Linke RL sauber gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: oben immer mit vollständiger Einfassungslinie des Hwk Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind von PU+ zwei Rollenunterschiede nachgewiesen -
			
		- bei der Doppel-KN #129 konnte nicht geklärt werden, ob es sich bei der zsh. EM um eine markante DZ von PU+ (b) oder um den Nachweis einer 2. Druckrolle von PU+ (a) handelt – hier weiterer Klärungsbedarf	

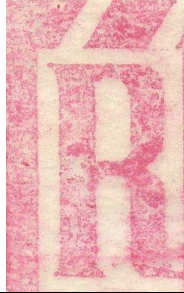
				
	PU+ (b)	Linke RL mit drei „Farbflecken“ oben & mit einem „Farbbalken“ unten auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur **EM & ein Brief mit KN zwischen #669 & #423 vor	
				
	PU-	Linke RL sauber gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– durch eine nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) ist ein eindeutiger Pergaminunterschied sehr sicher belegt – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da nur wenige EM vorlagen, keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, ein leichter Verschnitt & vertikale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war hier eine sichere Einteilung nicht möglich	
				
		– evtl. aus einer zweiten Druckrolle stammend – oben minimal breiter, unten breiter geschnitten & meist ohne Anschnitt der Nachbar- Rolle – Mittelp perforation leicht nach oben versetzt – bisher lagen so nur drei **EM vor		
				
		– mit den vorliegenden EM konnte nicht geklärt werden, ob die KN #536 ein Verschnitt von Gruppe (a) ist oder ob sie aus einer weiteren Druckrolle stammt – Einzel-EM - hier weiterer Klärungsbedarf – zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen		
				
B 1055 b II (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: oben immer mit rechts oben unterbrochener Einfassungslinie des Hwk – keine Besonderheiten	
				
B 1055-55 II			– keine Besonderheiten	
				
E 1055 (1)	(a)	Ohne „Mond“ rechts unten mittig im Fuß vom „R“ – zwei große „Monde“ links neben dem Querstrich & ein „Mond“ links unten in der	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da viele DZ vorkommen, lassen sich die EM von RU (b) am besten durch den kleinen „Mond“ rechts unten im Fuß vom „R“	

		Spitze vom „R“ – variable „Farbflecken“ in der 3. Raute hinter „50 Pf“ & in der rechten Eckraute – zwei variable „Farbflecken“ rechts in der linken Eckraute	unterscheiden, der bei allen vorliegenden EM von RU (b) vorhanden ist. - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da bisher nur drei abweichende EM aus der zweiten Druckrolle vorlagen & die oben vollen „e“ in „kleben!“ auch DZ sein könnten, war eine weitere RU-Einteilung nicht sinnvoll
			
	(b)	Kleiner „Mond“ rechts unten mittig im Fuß vom „R“ – zwei kleine „Monde“ links neben dem Querstrich & ein kleiner „Mond“ unten in der Spitze vom „R“ – obere Zebraleiste nur mit schwachen kleinen „Farbpunkten“	– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen von RU(b) nur EM mit KN<#222 vor
			
E 1055 (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: immer mit vollen Buchstaben im Hwk - keine Besonderheiten
			
E 1055 (3) a			- die KN >#949 liegen mit einem stilisierten „R“ & vollen Buchstaben im Hwk vor - dies ist wahrscheinlich eine markante DZ – da auch RU möglich ist, hier aber weiterer Klärungsbedarf
			
E 1055 (3) b			
			
B 1056 a I	(a)	KN im DLT höher stehend	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU recht sicher belegt – durch Doppel- & Dreifach-KN & sind von RU (a) vier Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, winzige „Monde“ im „R“ & winzige Haar- bzw. Faserabdrücke in der oberen Zebraleiste variabel vorkommen & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich

			
	(b)	KN im DLT tiefer stehend – für eine Katalogisierung als Auflage sind die Unterschiede hier zu gering – bisher lag nur eine zsh. **EM, zwei getr. EM & vier EM auf Brief vor	
			

Wahrscheinlich wurden die EM von RU (a) über den Export verkauft und die zwei vorliegenden Briefe vom 08. Mai 1969 als Reimport eingeliefert und abgefertigt. Ob die anderen EM von RU (a) mit den farbintensiveren KN im QT & die EM von RU (b) auch über den Export verkauft wurden, ist nicht belegt. Ab dem 03. Juni 1969 wurden dann die EM von B 1056 b I (1) c & ab März 1970 die EM von RU (d) wahrscheinlich am Schalter verkauft. Eine höhere Bewertung der Reimport-Briefe ist hier sicher gerechtfertigt, aber auf Grund der wenigen Briefe noch nicht abschließend geklärt.

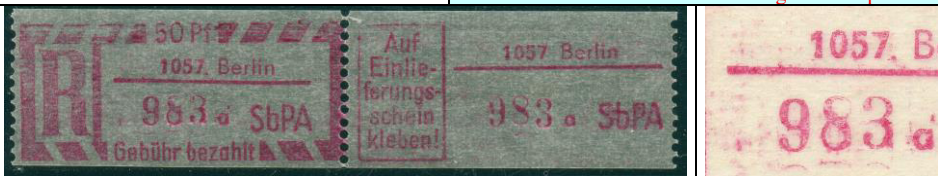
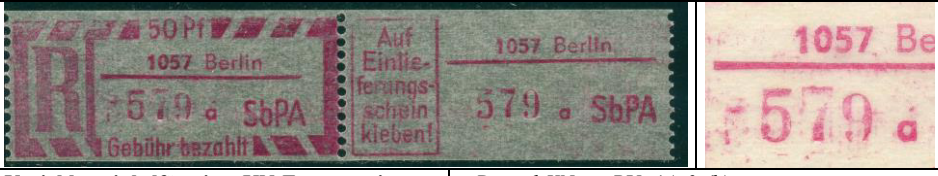
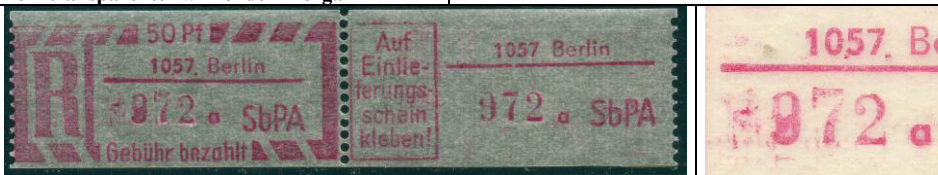
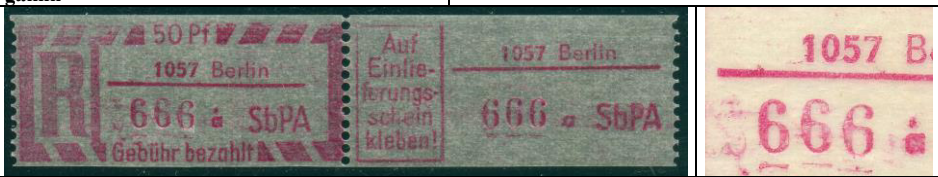
B 1056 b I (1)	(a)	Farbintensiver „Schwalbenschwanz“ im „R“ – kleiner variabler „Mond“ links in der 3. Raute hinter „50 Pf“ – 3. Ziffer der KN im QT schwach gedruckt & oben meist mit schwachem punktförmigem KN-Fragment - Ub „b“ im QT meist mit blassem schwachen „Bogen“	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & die Druckmerkmale bei allen RU sehr variabel ausfallen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – beschrieben werden zur besseren Unterscheidung hier nur die wesentlichen Rollenmerkmale
			
			
			
	(b)	Farbintensiver „Schwalbenschwanz“ im „R“ – kleiner variabler „Mond“ links in der 3. Raute hinter „50 Pf“ – KN im QT meist vollständig & mit sehr feinem „Schrägstrich“ als KN-Fragment - Ub „b“ im QT vollständig & sauber gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a)
			
			
			
	(c)	Farbintensiver „Schwalbenschwanz“ im „R“ mit zusätzlichem variablem meist keilförmigem „Balken“ links über dem Querstrich - meist schräg nach links stehender „Doppel-Mond“ mittig in der Raute über dem „R“ - variabler meist deutlich abgesetzter „Mond“ links mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“	– Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & (b)

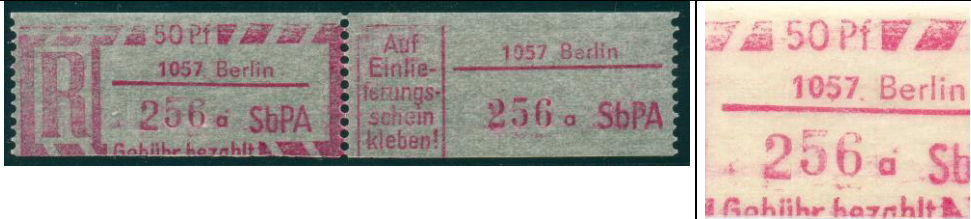
			
	(d)	Galvano blasser & mit schwachem fleckig wirkendem „Schwalbenschwanz“ im Bereich der Kerbe vom „R“ - kleiner „Mond“ unten in der Raute über dem „R“ & links mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (c) – unten schmalere & breitere EM sind hier recht sicher ein Verschnitt innerhalb der Druckrolle (DZ)
			

B 1056 b I (2)	PU+	SbPA im QT meist wenig verwischt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher belegt – da die Druckmerkmale sehr gering sind, ist eine sichere PU-Bestimmung bei Briefen mit flächig aufgeklebten EM sehr schwierig
			
	PU-	SbPA im QT meist stark verwischt auf horizontal gestricheltem transparenter wirkendem Pergamin	– seltener eindeutiger neu erfasster PU – bisher lagen nur fünf **EM vor
			

B 1056 b II			– keine Besonderheiten
			

B 1057 a I	PU- (a)	Kleines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – unten normal, oben breiter geschnitten mit oben ½ of einem zusätzlichem Mittelzählungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- vier RU nachgewiesen, drei weitere sind auf Grund der Druckmerkmale recht sicher belegt – da die KN-Fragmente & die Schnittbreiten bei den jeweiligen RU leicht variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind bei den EM von PU- vorhanden – für eine weitere Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – durch Doppel-KN auf Brief sind von PU+(a) zwei Druckrollen ohne besondere Merkmale nachgewiesen – eine Druckrolle mit einer Zähnungsverschiebung nach links ist durch Doppel-KN nachgewiesen – da diese Verschiebungen auch innerhalb von Druckrollen recht häufig vorkommen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
------------	---------	---	--

		Ein vorliegender Brief mit TP-Stempel vom 28.06.68 nach Halle/Saale ist vermutlich ein Gefälligkeitsstempel	
			
PU- (b)	Kleines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT & zusätzlichem dünnem senkrechtem „Strich“ als KN-Fragment im QT – tiefer stehende KN im DLT – unten & oben schmaler geschnitten mit oben geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- leichte Schnittunterschiede mit einem leichten Versatz der Mittelperforation & eine EM mit farbübersättigter KN im DLT & QT werden hier als DZ eingestuft	
			
PU- (c)	Winkelförmiges KN-Fragment im DLT – deutlich höher stehende KN im DLT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	bisher lagen so nur fünf **EM & eine EM auf Brief vor	
			
PU- (d)	Variables winkelförmiges KN-Fragment im DLT – deutlich höher stehende KN im DLT – oben breiter geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichen Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a) & (b)	
			
PU- (e)	Variables S-förmiges KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – oben breiter geschnitten mit ½ offenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Doppel-KN mit PU- (d)	
			
PU- (f)	Variables S-förmiges KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – oben etwas schmaler geschnitten mit leicht angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	- vorliegende EM mit einer Zähnungsverschiebung nach links werden als DZ eingestuft - Doppel-KN mit PU- (b)	
			
PU- (g)	Variables farbintensiver & fett gedrucktem S-förmiges KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – KN im DLT farbintensiver & fett gedruckt - oben etwas schmaler geschnitten mit leicht angeschnittenem zusätz-		

		lichem Mittelzähnungsloch auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	
			
PU+ (a)	Kleines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – unten stark beschnitten mit halb fehlendem „Gebühr bezahlt“ auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger, **zsh. sehr seltener PU nachgewiesen – durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche untere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU recht sicher belegt - <i>bisher lagen von PU+ (a) nur eine zsh **EM & vier getr. **EM vor - auf Brief sind 13 EM belegt - Doppel-KN mit PU- (a) & (f)</i>	
			
PU+ (b)	Kleines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – höher stehende KN im DLT – unten die Zebraleiste & „Gebühr bezahlt“ meist tangierend geschnitten auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	– die im Schnitt & Lage der Mittelperforation leicht abweichenden #333 & #332 stammen wahrscheinlich aus dieser Druckrolle & werden als DZ eingestuft – hier aber weiterer Klärungsbedarf – <i>bisher lagen von PU+(b) zwei zsh. **EM, zwei getr. **EM & ein DLT & QT vor – auf Brief sind so bisher sieben EM belegt</i>	
			
			- oben breiter geschnitten
			- unten etwas schmaler geschnitten

Vermutlich wurden von PU+ eine Druckrolle über das ZAW & ab Juli 1973 zwei Druckrollen am Schalter ausgegeben. Da die Druckrollen von PU+ nicht sicher unterschieden werden können & aus dem Vorverwendungszeitraum mehr Briefe vorliegen, als aus dem Zeitraum nach dem Juli 1973, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe hier nicht gerechtfertigt. Die EM von PU- wurden vermutlich erst sehr spät ab Juni 1987 am Schalter ausgegeben.

B 1057 a II	PU+	Galvano blasser auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– die EM von PU+ stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der vertikale Versatz der KN im DLT gering ist, die Farbunterschiede der KN auch DZ sein können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			
	PU-	Galvano farbintensiver auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM ist der PU nachgewiesen - <i>da die Unterschiede im Druckbild zu den EM von PU+ sehr gering sind, können flächig aufgeklebte EM auf Brief nicht sicher bestimmt werden</i>



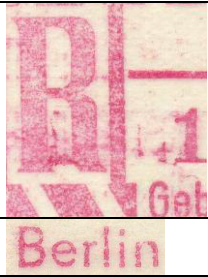
B 1057 b I	(a)	Farbintensive rechte untere „Spitze“ der linken unteren Eckraute & meist mit kleinem „Boomerang“ unten in der Raute unter dem „R“ - meist mit farbintensivem variablem, nach links unten & nach rechts oben & unten auslaufendem „Querstrich“ & meist mit kleinem „Farbfleck“ innen links oben im „R“	Durch Dreifach- & Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind sechs RU recht sicher nachgewiesen – da von RU (a) bis (e) jeweils nur wenige EM vorlagen & die Druckmerkmale meist variieren, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – da von RU(a) bis (c) auffallend wenige ** zsh EM vorlagen, kann man wohl davon ausgehen, dass diese EM über den WK3-Automaten ausgegeben wurden und wenig beachtet wurden – dieser RU ist bisher nur ** getr. & auf insgesamt sechs Briefen belegt
	(b)	Kleiner meist runder „Mond“ rechts unten in der linken unteren Eckraute - sauber gedruckte Raute unter dem „R“ – meist nur mit kleinem dreieckigem „Farbfleck“ innen unterhalb vom Querstrich im „R“ - Amt & KN im DLT tiefer stehend	– bisher lagen so nur zwei ** zsh EM & eine ** getr. EM & insgesamt sieben EM auf Briefen vor – vier EM auf Brief mit KN>#763 mit einem markanten „Mond“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ sind wahrscheinlich eine DZ aus diesem RU
	(c)	Kleiner variabler „Mond“ rechts unten in der unteren linken Eckraute & meist mit kleinem variablem „Farbfleck“ mittig in der Raute unter dem „R“ - mit farbintensivem links entlang der Innenkante nach unten & nach rechts nach oben auslaufendem „Querstrich“ & mit meist tropfenförmigen „Farbfleck“ rechts unten ausen im „R“	– bisher lagen so zwei ** zsh EM & sieben ** getr. EM & acht EM auf Brief vor
	(d)	Farbintensiver dreieckiger „Farbfleck“ rechts in der linken unteren Eckraute & sauber gedruckte Raute unter dem „R“ – farbintensive „Farbflecken“ innen unterhalb vom Querstrich & rechts oben & unten im „R“ – Amt & KN im DLT höher stehend	– bisher lagen fünf ** zah EM & zwei EM auf Brief vor

			
(e)	Farbintensiver dreieckiger „Farbfleck“ rechts in der linken unteren Eckraute & sauber gedruckte Raute unter dem „R“ – mit blasseren „Farbflecken“ innen unterhalb vom Querstrich & rechts oben & unten im „R“ – Amt & KN im DLT tiefer stehend	– bisher lagen so fünf zsh EM & zwei ** getr. EM & vier EM auf Brief vor – Dreifach-KN mit RU (b) & (c)	
(f)	Sauber gedruckte untere linke Eckraute & sauber gedruckte Raute unter dem „R“	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Unterschiede im Druckbild & die Schnittunterschiede sehr gering sind & die vorkommenden Farbflecken im „R“ sehr variabel ausfallen, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich. – fünf vorliegende EM mit KN zwischen #663 & #517 mit farbtintensivem meist flammenförmig nach rechts oben in den Bogen oberhalb der Kerbe auslaufendem Querstrich & ohne „Farbfleck“ im rechten Fuß vom „R“ stammen evtl. aus einem weiteren RU - zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen – Doppel-KN mit RU (c) & (d) & eine nicht passende Nachbar-KN mit RU (e)	
			

B 1057 b II (1)

		Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus vier Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im DLT & QT und der vertikale Versatz der KN im DLT für eine sichere RU-Einteilung zu gering sind & nicht alle EM, vor allem die EM auf Brief, zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich	
			

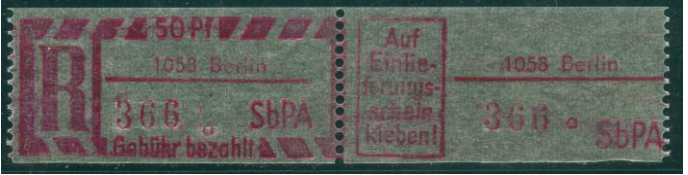
Aus dem im Forge-Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor dem Dezember 1988 lagen bisher drei Briefe von PU+ vor & die zwei vorliegenden Briefe von 1982 & 1985 sind wohl als Spätverwendung einzustufen. Deshalb ist eine deutlich höhere Bewertung der Vorverwendungsbriefe hier nicht gerechtfertigt. RU (a) & (b) von PU- wurden vermutlich erst spät ausgegeben & Briefe sind wahrscheinlich recht selten.

B 1057 b II (2)	PU+	Galvano etwas farbintensiver & „R“ meist etwas fleckig wirkend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind PU+ & von PU- zwei RU nachgewiesen – da die Farbunterschiede zwischen PU+ & PU- (a) gering sind, können die EM nur mit entsprechendem Vergleichsmaterial sicher bestimmt werden – <i>flächig aufgeklebte EM auf Brief sind nicht sicher bestimmbar</i>
			
	PU- (a)	Galvano farbintensiver & meist leicht fleckig wirkendes „R“ mit stärkerem Blauanteil auf schwach wolkigem, transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ - EM <#147 mit einer leichten horizontalen Zähnungsverschiebung nach links auf einem noch durchsichtigeren Pergamin werden als DZ eingestuft
			
	PU- (b)	Galvano etwas blasser & meist schwach getüpfelt wirkendes „R“ auf schwach wolkigem, transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ & PU- (a)
			
B 1057-57 II			- keine Besonderheiten
			
B 1058 a I	(a)	<u>Tiefer stehende KN im DLT – L-förmiges Fragment zwischen dem rechten & linken Fuß vom „R“</u> – schwaches KN-Fragment „0“ im DLT – „e“ in Berlin im DLT immer sauber gedruckt – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Dreifach & Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen, zwei weitere sehr wahrscheinlich – da von RU (c) bisher nur wenige EM vorlagen, die Unterschiede zwischen RU (d) & (e) gering sind, aus den anderen Druckrollen jeweils einige abweichende EM vorliegen & die Druckrollen bei RU (f) nicht sicher eingeteilt werden konnten, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede kommen vor und werden erwähnt – da die Unterschiede gering sind & das Pergamin auch innerhalb der einzelnen Druckrollen leicht variiert, war eine sichere PU-Einteilung nicht möglich
			
	(b)	<u>Tiefer stehende KN im DLT – variables waagrechtes Fragment im rechten Fuß vom „R“ & „Strichen“ nach rechts am Balken</u> – deutliches KN-Fragment „0“ im DLT – meist mit winzigem „Farbpunkt“ im „e“ von Berlin im DLT – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- Doppel-KN mit RU (a) - drei vorliegende EM mit farbübersättigten KN im DLT & QT stammen vermutlich aus dieser Druckrolle & werden als markante DZ eingestuft - hier weiterer Klärungsbedarf

		 
		 
(c)	Tiefer stehende KN im DLT – „R“ sauber gedruckt – nur mit kleinem senkrechten „Strichen“ unten als KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- bisher lagen so fünf **EM vor
(d)	Tiefer stehende KN im DLT & mit schwachem „Farbfleck“ unten im rechten Fuß vom „R“ – KN QT blasser & schwach gedruckt – schwaches KN-Fragment „0“ im DLT – oben schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzählungsloch & unten etwas breiter geschnitten – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	 
(e)	Tiefer stehende KN im DLT & mit schwachem „Farbfleck“ unten im rechten Fuß vom „R“ – KN QT blasser & schwach gedruckt – schwaches KN-Fragment „0“ im DLT – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch & unten schmaler geschnitten – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	- drei EM <#431 mit unten noch schmalere, die Einfassungslinie des Hwk tangierendem Schnitt sind vermutlich ein Verschnitt aus diesem RU  
(f)	Höher stehende KN im DLT	- Dreifach- & Doppel-KN mit RU (a) (b) & (d) - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind, Schnittunterschiede & leichte Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich  
B 1058 a II (1)	(a)	Galvano farbintensiver & konturenscharfes „R“ – linke untere Eckraute blasser & meist Durch Doppel-KN und die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen

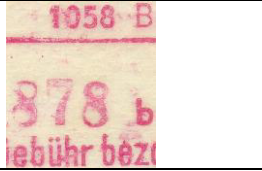
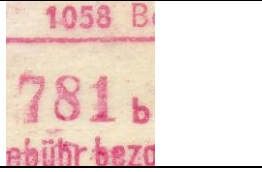
	mit kleinem variablem „Farbfleck“		
			
(b)	Galvano farbintensiver & verlaufend wirkendes „R“	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede im Schnitt & der vertikale Versatz der Zähnung gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich	
			
(c)	Galvano blasser & konturenscharfes leicht fleckig wirkendes „R“ – linke RL im unterem Drittel blasser & an der Innenkante immer mit kleinem „Keil“	– Doppel-KN mit RU (b)	
			

Aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher zwei Briefe von PU- (a) und drei nicht sicher bestimmbare Briefe von PU+ vor. Diese Briefe sind vermutlich recht selten & rechtfertigen durchaus eine höhere Bewertung. Die bisherige gesonderte Katalogisierung ist auf Grund dieser unsicheren Datenlage aber nicht sinnvoll.
Von PU- (b) lagen bisher vier Briefe ab Juli 1989 und ein Brief PU- (d) liegt als Spätverwendung vom April 1990 vor.

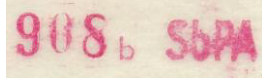
B 1058 a II (2)	PU- (a)	Oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch - Galvano farbintensiver & mit dreieckigem „Farbfleck“ links unterhalb vom Querstrich im „R“ – „e“ von „Einlie-“ oben voll Farbe auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden Druckmerkmale & die unterschiedliche obere Schnittbreite sind von PU- drei RU nachgewiesen – da von PU- (a) bisher nur wenige EM vorlagen, die Unterschiede der oberen Schnittbreite & die Druckmerkmale zwischen PU- (c) & (d) gering sind erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die Bestimmung erfordert hier deshalb gutes Vergleichsmaterial – bisher lagen von PU- (a) nur vier **EM & zwei Briefe mit KN von #071 bis #063 vor
			
	PU- (b)	Oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Galvano etwas blasser & ohne „Farbfleck“ links im „R“ – sauberes „e“ von „Einlie-“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
			
	PU- (c)	Oben schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch – Galvano farbintensiver & saubere Buchstaben im Hwk - auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (b)

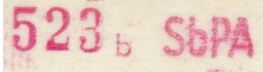
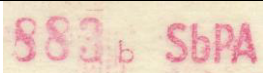
			
PU- (d)	Oben schmaler geschnitten mit meist angeschnittenem Mittelzähnungsloch – Galvano etwas blasser & oben volle „e“ im Hwk auf wolkig meist transparenter wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU- (c)	
			
PU+	Oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – „e“ in „Einlie-“ oben immer voll Farbe auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger Pergaminunterschied – da die Unterschiede zu PU- (d) gering sind, sind flächig aufgeklebte EM auf Brief nur eingeschränkt bestimmbar	
			

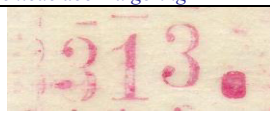
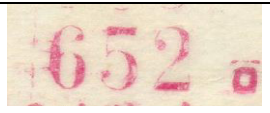
Bisher lag aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum nur ein Brief vom Mai 1969 vor. Da sich die Export- & die PA-Ausgabe aber nicht sicher unterscheiden lassen, entfällt hier die Katalogisierung.

B 1058 b I	(a)	KN im DLT tiefer stehend & meist blasser gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, war keine weitere Einteilung möglich
			
	(b)	KN im DLT höher stehend & meist farbtintensiver gedruckt	– Doppel--KN mit RU (a)
			

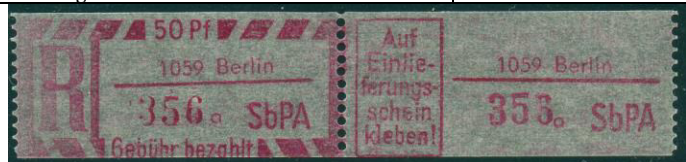
Da aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum von RU (a) mehr Briefe als nach dem September 1972 vorlagen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt. Briefe von RU (b) sind erst ab November 1978 belegt und seltener.

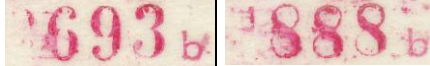
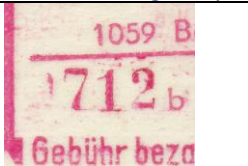
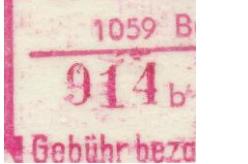
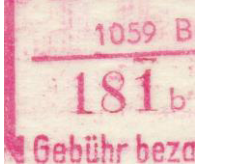
B 1058 b II (I)	PU- (a)	„A“ in SbPA im QT oben ganz ausgefüllt – Galvano & KN farbtintensiver – auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU nachgewiesen
			
	PU- (b)	„A“ in SbPA im QT oben nur schwach gefüllt – Galvano & KN etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit RU (a)

		 	
	PU+	„A“ in SbPA im QT sauber gedruckt – Galvano & KN im QT deutlich blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin – neu erfasster, sehr seltener Pergaminunterschied – <i>bisher lag nur eine ** EM & eine EM auf Brief vor</i>	
		 	
B 1058 b II (2)	PU-	Galvano im DLT ab dem Balken nach links blasser werdend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede & der Versatz der Perforation gering ist, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – bei beiden Druckrollen vorkommende EM mit blasserem KN im QT werden als DZ eingestuft	
			
	PU+	Galvano etwas farbintensiver & im DLT links nicht blasser werdend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger PU vor – die vorliegende KN #699 mit oben beschnittener Zebraleiste stammt wahrscheinlich aus dieser Druckrolle & wird als Verschnitt eingestuft	
			
B 1058-58 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1059 a I	PU- (a)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – feines KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- sieben RU sehr sicher nachgewiesen – <i>leichte weitere Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i>
			
	PU- (b)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – kleiner „Winkel“ oben als KN-Fragment vermutlich einer „7“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	
			
	PU- (c)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – feiner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– Doppel-KN mit PU- (a)
			
	PU- (d)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – kleiner „Bogen“ oben als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– Doppel-KN mit PU- (c)
			
	PU- (e)	Ub „a“ im DLT voll Farbe – ohne KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– Doppel-KN mit PU- (b)
			
	PU- (f)	Ub „a“ im DLT sauber gedruckt – feiner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT blasser gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Doppel-KN mit PU- (d)
			
	PU- (g)	Ub „a“ im DLT sauber gedruckt – deutlicher senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– bisher lagen so nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor – KN-Überschneidung mit PU- (f)

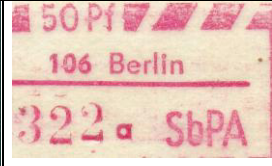
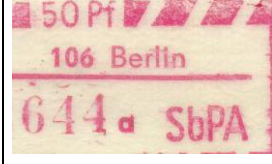
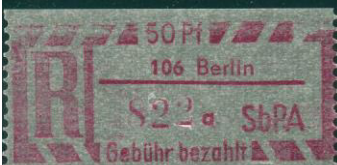
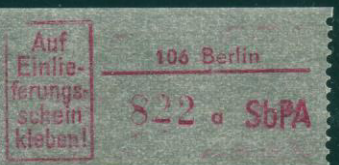
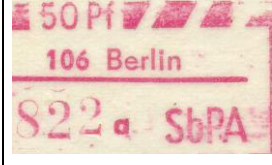
		 	
	PU+	Ub „a“ im DLT sauber gedruckt – kurzes feines „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – oben breiter, unten schmaler geschnitten auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Sehr seltener eindeutiger PU – bisher lagen nur zwei **EM vor
		 	
B 1059 a II (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke obere Spitze vom „R“ waagrecht in die linke RL auslaufend - keine Besonderheiten
			
B 1059 a II (2)	PU-	Galvano meist etwas farbintensiver mit stärkerem Blauanteil – ohne „Mond“ oben rechts im Bogen vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist hier ein eindeutiger PU nachgewiesen – da von PU- bisher nur KN <#406 & von PU+ bisher nur KN >#421 & keine KN-Überschneidungen vorlagen, wird hier eine Klebestelle vermutet – diese lag aber bisher nicht vor - hier weiterer Klärungsbedarf
			
	PU+	Galvano meist etwas blasser & geringerem Blauanteil – meist mit kleinem variablem „Mond“ oben rechts im Bogen vom „R“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- bei KN #707 & #493 bis #490 auch ohne „Mond“ vorkommend (DZ)
			
B 1059 a II (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke obere Spitze vom „R“ nicht auslaufend - keine Besonderheiten
			
B 1059 a II (4)	(a)	EM mit 12 Zähnlöchern mit unten meist geschlossenem Mittelzähnlösloch	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier RU – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede in der Schnittbreite zwischen RU (a) & (b) gering sind & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf – bei fast allen RU von Auflage (4) vorliegende EM mit einem winzigen „Mond mit Hof“ im Bogen vom „R“ werden als DZ eingestuft – die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus

			zwei Druckrollen – da nur zwei abweichende EM mit oben breiterem Schnitt & mit leichtem Versatz der Mittelperforation gefunden wurden, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich
			 - häufige DZ
			- aus der 2. Druckrolle stammend
(b)	EM mit 12 ½ Zähnungslöchern & unten ½ offenem oder angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - da nur geringe Schnittunterschiede & ein leichter Versatz der Mittelperforation gefunden wurde, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich	
			
			- aus der 2. Druckrolle stammend
(c)	EM mit 13 Zähnungslöchern & unten geschlossenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch		
			
(d)	EM mit 11 Zähnungslöchern - unten sehr schmal geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	– durch die vorliegenden EM & den deutlich abweichenden Schnitt ist dieser RU sehr sicher belegt	
			
1059 b I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
			
B 1059 b II (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: linke obere Spitze vom „R“ waagrecht in die linke RL auslaufend - keine Besonderheiten
			

B 1059 b II (2)	(a)	Mit variablem KN-Fragment vermutlich einer „6“ im DLT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer durch die Druckmerkmale wahrscheinlich – da die KN-Fragmente bei RU (a) sehr variabel ausfallen & von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf – die vorliegenden EM von RU (a) stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – da das KN-Fragment sehr variabel ausfällt & bei einigen EM nur unvollständig vorhanden ist, werden abweichenden KN-Fragmente hier als DZ eingestuft
		 	
		 	
			
			- verschiedene vorkommende KN-Fragmente
	(b)	Mit feinem langem bogenförmigem KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT	– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur drei **EM & eine EM auf Brief vor – die vorliegende EM mit erkennbarem Blinddruck der „0“ wird als DZ eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf
		 	
		 	
	(c)	Mit meist nur schwach erkennbarem kleinem „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT & meist mit tiefer stehender KN im DLT	– bisher lagen so nur vier **EM & eine EM auf Brief vor
		 	
B 1059 b II (3)			- keine Besonderheiten
			
B 1059-59 II	PU- (a)	Ohne oder mit nur schwach erkennbarem KN-Fragment im DLT - Amt im DLT & KN im QT meist blasser bis sehr blass gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede im Druckbild gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – die vorliegenden EM von PU- (a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da nur geringe Farbunterschiede & unterschiedliche KN-Fragmente im QT gefunden wurden, diese meist nur schwach erkennbar sind & deshalb nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung

		lung nicht möglich	
PU- (b)	Zwei kleine „Bögen“ als KN-Fragment vermutlich einer „6“ im DLT - Amt im DLT & KN im QT etwas farbintensiver gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur KN von #429 bis #317 vor	
PU- (c)	Feines senkrechtes „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT – Galvano, Amt im DLT & KN im QT meist farbintensiver gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– die EM von PU- (c) sind ab den KN >#986 zunehmend verlaufend gedruckt - dies wird als markante DZ eingestuft	
			– KN im QT verlaufend – auch ganz verlaufen vorkommend
PU+ (a)	Zwei „Farbpünktchen“ im DLT & kleinem „Bogen“ oben im QT als KN-Fragmente - Amt im DLT blasser gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist der PU sicher nachgewiesen – durch die vorliegenden EM & die gut erkennbaren KN-Fragmente sind von PU+ drei RU recht sicher nachgewiesen – da von PU+ (c) bisher nur drei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt	
PU+ (b)	Ohne KN-Fragmente im DLT & QT - Amt im DLT blasser gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin		
PU+ (c)	Ohne KN-Fragment im DLT & mit senkrechtem „Strichchen“ oben als KN-Fragment im QT – Amt im DLT sehr blass & Galvano ab Mitte „R“ nach rechts blasser gedruckt auf homogenem deutlich opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur drei **EM vor	

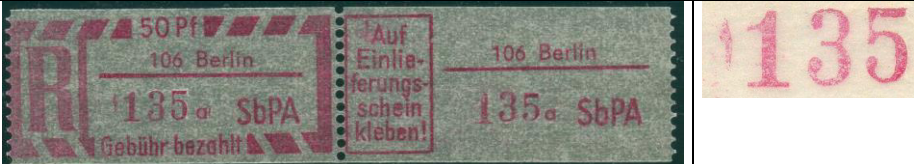
		  	
			

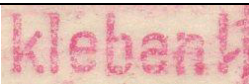
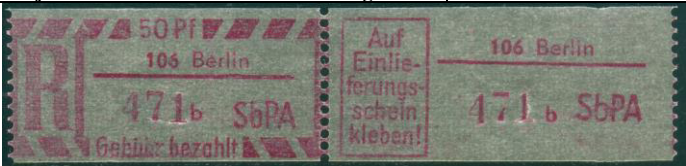
B 106 a I	(a)	3. Raute hinter „50 Pf“ rechts mit vollständiger Kante – Amt & KN im DLT tiefer stehend	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN und die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering</i> - <i>bei recht vielen EM ist der DLT im Bereich der linken Zähnung im mittleren Drittel beschädigt – dies ist vermutlich beim Trennen der Druckrollen durch den WK3-Automaten entstanden & ist hier nicht als Mangel anzusehen</i>
		  	
	(b)	3. Raute hinter „50 Pf“ rechts mit vollständiger Kante – Amt & KN im DLT höher stehend – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	
		  	
	(c)	3. Raute hinter „50 Pf“ rechts mit fehlender Kante – Amt & KN im DLT tiefer stehend	– Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) – durch Doppel-KN sind von RU (c) drei Druckrollen nachgewiesen – da die vorkommenden KN-Fragmente im DLT schwach & variabel ausfallen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
		  	

Aus dem Vorverwendungszeitraum lagen deutlich mehr Briefe von PU+ vor, so dass eine höhere Bewertung dieser Briefe entfällt.

B 106 a II (1)	PU+	Zweites „e“ in „kleben!“ immer & „e“ in „schein“ oben meistens voll Farbe auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist ein knapper PU nachgewiesen – KN #602 mit farbintensiveren KN im DLT werden als DZ eingestuft
	PU-	Zweites „e“ in „kleben!“ & „e“ in „schein“ sauber gedruckt auf transparenter wirkendem Pergamin	Seltener knapper, neu erfasster PU – da von PU- bisher nur wenige EM vorlagen & von PU+ auch EM mit sauberem „e“ in „kleben!“ vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zur Bestimmung ist deshalb hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – bisher lagen sechs **EM, davon eine mit Überstempelung vom BPA 104, und vier EM auf Brief vor

			
--	--	--	--

B 106 a II (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleiner keilförmiger „Strich“ oben als KN-Fragment im DLT
			

B 106 b I	(a)	Kleines „Häkchen“ nach rechts unten am „Ausrufezeichen“ von „kleben!“	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind vier RU nachgewiesen – durch eine nicht passende Nachbar--KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da sich die EM nur in der Druckfarbe der KN im QT unterscheiden, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			
	(b)	Sauber gedrucktes „Ausrufezeichen“ von „kleben!“ – unten schmaler, oben breiter geschnitten jeweils mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
			
	(c)	Sauber gedrucktes „Ausrufezeichen“ von „kleben!“ – unten sehr breit geschnitten & immer mit Anschnitt der Einfassungslinie der Nachbar-Rolle - oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten mit jeweils geschlossenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (b)
			
	(d)	Sauber gedrucktes „Ausrufezeichen“ von „kleben!“ – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – oben etwas breiter geschnitten mit meist leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (a) & (b) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)
			

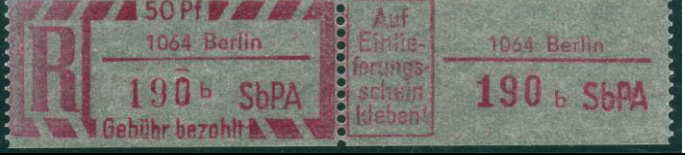
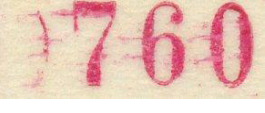
Vorbemerkungen zu D 106 a – D 106 b – D 106 c

Vermutlich wurden diese EM alle zeitgleich hergestellt, kamen aber zu unterschiedlichen Zeiten an den Schalter. Vermutlich wurden von **D 106 a & b** zwei Druckrollen hergestellt und ausgeliefert, bei **D 106 a** ist dies durch Doppel-KN nachgewiesen. Von **D106 c** wurden vermutlich vier Druckrollen gedruckt – siehe jeweilige Auflagen-Beschreibung.

D 106 a	(a)	Galvano in normalem bis blasserem Karmin – „R“ & linke obere Eckraute sauber gedruckt	Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & viele DZ vorhanden sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – für eine sichere Bestimmung ist gutes Vergleichsmaterial notwendig
----------------	-----	---	--

			- vorliegende EM mit höheren KN & blasserem Galvano werden als DZ eingestuft
			
			- bei den KN #095 & #096 ist die Druckfarbe durch eine ölige Substanz stark verlaufen – dies wird als DZ eingestuft
	(b)	Galvano in kräftigem Karmin – „R“ links vom Querstrich & linke obere Eckraute mit variablen „Farbflecken“	- Doppel-KN mit RU (a) – bei RU (b) kam es durch Quetschfalten zu unterschiedlichen Druckausfällen – diese treten unregelmäßig auf und kommen bei dieser Pergaminrolle recht häufig vor
			
D 106 b			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale & kein eindeutiger Nachweis gefunden wurde, war eine RU-Einteilung nicht möglich
			
			- bei der KN #512 ist die Druckfarbe im DLT durch eine ölige Substanz stark verlaufen – dies wird als DZ eingestuft
D 106 c	(a)	Galvano farbintensiver	– durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Schnittunterschiede sehr gering sind & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sicher RU-Einteilung hier nicht möglich
			
	(b)	Galvano deutlich blasser	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur vier **EM mit KN > #723 vor – evtl. auch DZ aus einer der Druckrollen von RU (a) - hier weiterer Klärungsbedarf
			
B 1064 a I	(a)	Schwache variable KN-Fragmente im QT – erkennbar sind eine „0“, „7“ & eine „8“ oder jeweils schwache Fragmente davon	Durch Doppel-KN & die abweichenden KN-Fragmente sind drei RU recht sicher belegt – durch Dreifach- & Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind acht Druckrollen belegt – da die KN-Fragmente sehr variabel ausfallen & meist nur als Fragmente oder nicht erkennbar sind & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich

			
			 
	(b)	Senkrechter variabler „Druckspieß“ als KN-Fragment im QT	– obwohl der „Druckspieß“ variabel ausfällt, konnten alle vorliegenden EM recht sicher diesem RU zugeordnet werden – Vierfach-KN mit den Druckrollen von RU (a)
			
	(c)	Kleiner links offener „Kringel“ oben als KN-Fragment im QT	– obwohl der „Kringel“ variabel ausfällt, konnten alle vorliegenden EM recht sicher diesem RU zugeordnet werden – Doppel-KN mit den Druckrollen von RU (a) & RU (b)
			
B 1064 a I o.G.			EM aus einer Teilrolle ohne Gummierung – bisher lagen so KN von #382 bis #253 vor – vermutlich stammen diese EM aus der Druckrolle von RU (a) mit dem gut erkennbaren KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT mit oben schmalere Schnitt, die aus diesem KN-Bereich bisher nicht belegt sind - Doppel-KN mit RU (a) Gruppe (a) & (f) und RU (b) <i>Achtung!</i> KN #746 aus dem RU (b) lag mit abgewaschener Gummierung vor & wurde zusätzlich geglättet
			
B 1064 a II			Keine Besonderheiten - unten mit wellenförmigem Schnitt – so in der ganzen Druckrolle mit unterschiedlicher Ausprägung vorkommend
			
B 1064 b I	PU- (a)	Oben breiter, unten schmaler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation & meist geschlossenem unteren Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & von PU- (a) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – unten auch etwas breiter geschnitten vorliegend – dies wird als DZ eingestuft
			

			- DZ unten etwas breiter geschnitten
	PU- (b)	Oben schmaler, unten breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation & unten immer mit 1/2 offenem Mittelzählungsloch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a) – durch weitere Doppel-KN sind von PU- (b) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
			
	PU+	Oben schmaler, unten breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation & unten geschlossenem Mittelzählungsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– nach eigenen Untersuchungen & die vorliegenden EM ist der neu erfasste PU sehr sicher belegt
			
B 1064 b II		Keine Besonderheiten	
			
B 1064-64 II	(a)	Deutliches KN-Fragment einer „0“ im DLT	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen
			
	(b)	Ohne KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (a)
			
B 1066 a I (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM vor allem auf Brief nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			
B 1066 a I (2)	PU- (a)	Höher stehendes Amt & KN im DLT – Galvano & KN im DLT farbintensiver - markanter „Bogen“ unterhalb vom Querstrich im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU sicher nachgewiesen – viele DZ sind hier aus allen Druckrollen belegt

		
	PU- (b)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT – Galvano & KN im DLT blasser - schwächerer „Bogen“ unterhalb vom Querstrich im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin
	PU+	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT – ohne die markanten Fragmente unterhalb vom Querstrich im „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin - Doppel-KN mit PU- (a) - durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die Druckmerkmale nicht immer eindeutig erkennbar sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich

Da bisher nur Briefe mit Tagesstempel aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vorlagen, entfällt eine höhere Bewertung dieser Briefe.

Anlässlich der Ausstellung „Berlin auf Briefmarken und Münzen“ im Postmuseum vom 5. Mai bis 28. November 1987 soll die EM nochmals verkauft worden sein. Vermutlich – dafür sprechen die vorliegenden KN - kam eine neue Druckrolle der B 1066 a II (a) zur Ausgabe, die sich allerdings von den vorherigen Druckrollen nicht unterscheiden lässt. Die EM wurden meistens auf den zur Ausstellung ausgegebenen Souvenir-Postkarten mit dem entsprechenden Sonderstempel verwendet. Ein Brief nur mit Sonderstempel ist ebenfalls belegt. Zusätzlich ist je noch ein Brief nur mit dem Sonderstempel auf B 1066 b I (2) a & B 1066 b I (3) belegt



B 1066 a II	(a)	Galvano farbintensiver & volles „P“ in SbPA im QT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen - da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede beim Galvano & den KN sehr gering sind & viele EM nicht zugeordnet werden konnten, war hier keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Galvano meist blasser & sauberes „P“ in SbPA	- Doppel-KN mit RU (a) - die vorliegenden EM stammen

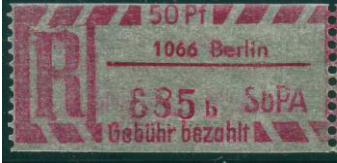
		vom QT	recht sicher aus einer Druckrolle – drei EM <#133 mit farbtintensiveren Galvano werden als DZ eingestuft
			

Laut einer Notiz im Mahler-Katalog wurde die **B 1066 b I (1)** anfänglich nur am WK3 Automaten in getrennter Erhaltung ausgegeben. Zusammenhängende EM wurden erst im Juni 1985 vorgelegt. Diese stammen, wie neueste Forschungsergebnisse belegen, aus einer zweiten Druckrolle von der bisher nur wenige EM mit KN<#023 bekannt geworden sind. Alle vorliegenden Briefe stammen wahrscheinlich aus der ersten Druckrolle.

B 1066 b I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben mit meist großem zipfligen „Farbfleck“ & Ub „b“ im QT - durch nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der „Farbfleck“ links oben am „R“ bei beiden Druckrollen sehr variabel ausfällt & deshalb nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich - EM aus der ersten Druckrolle sind *-zh selten
			

B 1066 b I (2)	(a)	Mit kleinerem wenig in die linke obere Ecke auslaufendem zipfligem „Farbfleck“ links oben am „R“ – „R“ meist blasser & konturenscharf	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben mit meist kleinerem zipfligen „Farbfleck“ & Ub im QT mit Fehldruck „fb“ Durch die vorliegenden EM sind zwei RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der „Farbfleck“ links oben am „R“ variabel ausfällt, die Farbunterschiede gering sind & vor allem auf Briefen meist schwierig erkennbar sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			1. Druckrolle
			2. Druckrolle
	(b)	Mit größerem stark in die linke obere Ecke auslaufendem „Farbfleck“ links oben am „R“ – „R“ meist farbtintensiver & meist leicht verlaufend	– leichte Farbunterschiede & Abweichungen im Druckbild werden hier als DZ eingestuft
			

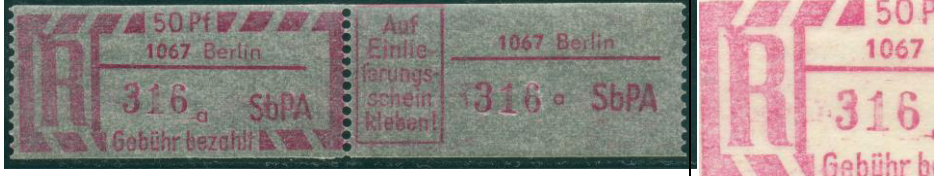
B 1066 b I (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ sauber & konturen-scharf gedruckt Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, durch die horizontale Zähnungsverschiebung nach links bei der zweiten Druckrolle der „Farbfleck“ in der rechten RL durch die Perforationslöcher „ausgestanzt“ ist & deshalb nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich
			

B 1066 b I (4)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben links mit leicht verlaufendem „Farbfleck“ - keine Besonderheiten
			

Nach eigenen Untersuchungen entfällt hier die im Forge-Katalog von 1996 noch katalogisierte Differenzierung in zwei Auflagen

Der für eine Auflagen-Einteilung relevante Höhenversatz von Amt & KN im DLT ist bei diesen EM zu gering und wird als Druckmerkmal bei den gefundenen Rollenunterschieden berücksichtigt. Bei den RU-Beschreibungen werden die wesentlichen Unterschiede fett hervorgehoben – weitere Merkmale werden dünn erwähnt.

B 1067 a I	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – 2. & 3. Ziffer der KN im QT blasser & schwach gedruckt – mit schwachem KN-Fragment wahrscheinlich einer „8“ im QT – „b“ von „kleben!“ immer sauber gedruckt - zwei winzige „Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste – Perforation immer nach links verschoben, dadurch linke Perforation mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei oder in rechter RL	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU sehr sicher belegt, ein weiterer sehr wahrscheinlich - EM von RU (a) mit deutlichem KN-Fragment im QT sind bei KN <#036 belegt
			
	(b)		
		Amt & KN im DLT tiefer stehend – KN im QT meist farbintensiver & vollständig gedruckt – meist mit zwei schwachen „Pünktchen“ oben & unten als KN-Fragment im QT – „b“ von „kleben!“ unten mit „Farbpunkt“ - zwei dicke „Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste – Perforation nach rechts verschoben, dadurch linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation zwischen rechter RL & Hwk	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur ** getr. EM & EM auf Brief vor
			
			

	(c)	Amt & KN im DLT höher stehend – immer mit deutlichem KN-Fragment wahrscheinlich einer „8“ im QT - KN im QT meist farbintensiver & vollständig gedruckt - zwei dicke „v-förmige Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste - „b“ von „kleben!“ unten mit „Farbpunkt“	- Doppel-KN mit RU (a) & (b)
			
			
	(d)	Amt & KN im DLT höher stehend – dünner variabler „Schrägstrich“ als KN-Fragment wahrscheinlich einer „7“ im QT – „R“ ohne „Mond“ – „b“ von „kleben!“ unten mit „Farbpunkt“ - KN im DLT & QT farbintensiver & meist vollständig gedruckt - zwei dicke „Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste	- fünf leicht abweichende EM mit KN > #753 mit langem farbintensivem oder blassem „Schrägstrich“ als KN-Fragment im QT werden als DZ eingestuft
			
			
	(e)	Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ links neben dem Querstrich & rechts unten im Fuß jeweils mit kleinem „Mond“ - dünner „Schrägstrich“ als KN-Fragment wahrscheinlich einer „7“ im QT - „b“ von „kleben!“ immer sauber gedruckt - KN im QT etwas blasser & meist schwach gedruckt - zwei winzige „Farbpunkte“ links oben zwischen dem „R“ & der oberen Zebraleiste	- Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) & (c)
			
			
B 1067 a II	PU-	„R“ nach links blasser werdend & links oben nur schwach in die linke RL verlaufend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen
			
	PU+	„R“ nach links blasser werdend & links oben markant in die linke RL auslaufend auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	

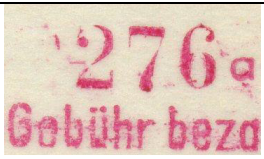
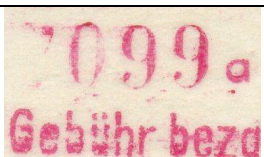


B 1067 b I	(a)	KN im DT meist blasser & schwach gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Durch Doppel-KN mit der kompletten von der Forge erstiegerten Druckrolle sind zwei RU nachgewiesen – da sich beide Druckrollen nur durch die unterschiedliche Druckfarbe der KN im DLT & minimal im Pergamin unterscheiden lassen und von RU (a) fünf EM mit farbintensiveren KN vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede zu gering
	(b)	KN im DLT & QT farbintensiveren KN – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– EM aus der von der Forge bei der Fa. Hadersbeck 2003 ersteigerten kompletten Druckrolle – die Unterschiede zu den fünf EM mit farbintensiveren KN im DLT von RU (a) sind sehr gering & nur mit entsprechendem Vergleichsmaterial erkennbar

B 1067 b II		Keine Besonderheiten
-------------	--	----------------------

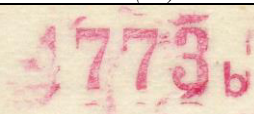
Nach eigenen Untersuchungen konnte die im Haubold-Katalog & im ersten Forge-Katalog noch katalogisierte 2. Auflage bestätigt werden und wird in die aktuelle Neufassung wieder aufgenommen – die recht seltene Auflage (2) lag postfrisch bisher nur in getrennter Erhaltung & auf Briefen vor

B 1071 a I (1)	(a)	Ohne erkennbares KN-Fragment im DLT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT höher & KN im DLT deutlich höher stehend – KN im QT höher stehend – Galvano farbintensiver Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	(b)	Mit winzigem „Farbpunktchen“ oben als KN-Fragment im DLT - meist mit kleinem „Mond“ links vom Querstrich im „R“	DZ: oben sehr schmal geschnitten, unten sehr breit geschnitten mit deutlichem Anschnitt des Hwk der Nachbar-Rolle & Mittelperforation stark nach unten versetzt – solche Verschiebungen sind nach Klebestellen belegt – bisher nur bei #688 belegt – Doppel-KN mit RU (a) – das KN-Fragment im DLT ist vermutlich die Spitze einer „7“ – diese ist bei einigen EM schemenhaft erkennbar

			
B 1071 a I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend – KN im QT tiefer stehend – Galvano blasser - seltene Auflage – postfrisch bisher getr. vorliegend
			
B 1071 a II	PU- (a)	Voller UB „a“ im DLT & mit rechts unten „verdickter“ Einfassungslinie des Hwk auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- sechs RU recht sicher belegt – da & von RU (c) (e) & (f) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	PU- (b)	Sauberer UB „a“ im DLT & mit rechts unten „verdickter“ Einfassungslinie des Hwk – meist mit dünnem „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
			
	PU- (c)	Sauberer UB „a“ im DLT & mit rechts unten „verdickter“ Einfassungslinie des Hwk – dünner „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT – „e“ von „Gebühr“ oben voll Farbe auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen so zwei **EM vor
			
	PU- (d)	Sauberer UB „a“ im DLT & mit rechts unten „verdickter“ Einfassungslinie des Hwk – kleines „Komma“ oben als KN-Fragment vermutlich einer „7“ im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
			
	PU- (e)	Unten voller UB „a“ im DLT & sauber gedruckter Hwk – Galvano & KN im DLT deutlich farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM & zwei EM auf Brief vor - die beiden EM auf Brief sind unten breiter geschnitten – hier vermutlich leichter Verschnitt

			
PU- (f)	Meist mit vollem UB „a“ im DLT & sauber gedrucktem Hwk – KN im DLT & QT deutlich blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen so drei **EM vor – die vorliegende KN #467 mit fast sauberem UB „a“ wird als DZ eingestuft	
			
PU+	Sauberer UB „a“ im DLT & sauber gedruckter Hwk auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & durch eine nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a) ist der PU recht sicher nachgewiesen – leichte Farbunterschiede werden als DZ eingestuft – bisher lagen fünf **EM & neun EM auf Brief vor	
			

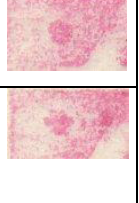
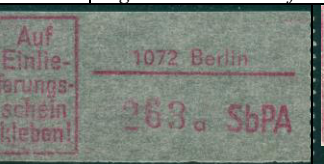
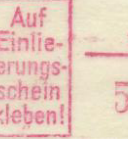
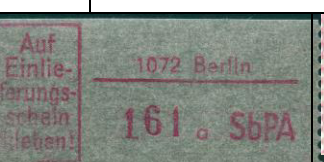
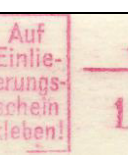
Nach eigenen Untersuchungen erfüllen die EM von B 1071 b I (2) die Auflagen-Kriterien der Forge & werden in der aktuellen Neufassung wieder katalogisiert.

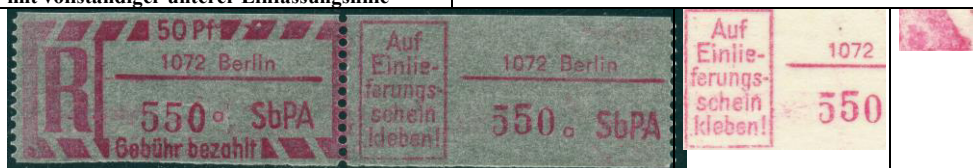
B 1071 b I (1)	(a)	Variable „Farbpunkte & Strichchen“ als KN-Fragmente im DLT & QT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT höher stehend - KN im DLT & QT deutlich höher stehend – Galvano farbtintensiver Durch Dreifach-KN sind drei RU nachgewiesen - die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da fast alle vorliegenden EM von RU (a) leicht unterschiedlich ausfallen, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – bisher lagen postfrische EM von RU (a) nur in getrennter Erhaltung vor
			
	(b)	Deutlichem KN-Fragment einer „4“ im QT	– Doppel-KN mit RU (a) – untere Schnittbreite variabel vorkommend (DZ)
			
	(c)	Deutlicher rechter Bogen einer „0“ als KN-Fragment im QT	– Dreifach-KN mit RU (a) & (b)
			
B 1071 b I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend - KN im DLT & QT deutlich tiefer stehend – Galvano blasser - zwei Druckrollen sind durch Doppel-KN nachgewiesen - hier keine Unterscheidung möglich – eine EM mit unten breiterem Schnitt ist vermutlich DZ



Nach eigenen Untersuchungen wurden die EM von RU (a) über das ZAW verausgabt & alle Briefe mit Ausnahme eines spät verwendeten Briefes von 1990 stammen aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum. Da diese Briefe häufiger sind, als die nach November 1985 belegten Briefe von RU (c) (d) & (e), ist eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt. Die EM von RU (b) stammen alle aus dem Vorverwendungszeitraum – da die EM von RU (b) ** & auf Brief sehr selten sind & die über das ZAW verkauften EM zumindest ** immer recht häufig sind, wurde diese Druckrolle evtl. am Schalter ausgegeben und wohl unbemerkt verbraucht – hier aber weiterer Klärungsbedarf

B 1071 b II	(a)	„R“ sauber gedruckt	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da sich RU (c) (d) & (e) nur durch einen „Farbfleck“, bzw. einen kleinen „Mond“ in der linken oberen Eckraute unterscheiden lassen & diese Merkmale jeweils etwas variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zur sicheren Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial erforderlich – durch Doppel-KN sind bei RU (a) zwei Druckrollen mit leicht unterschiedlichem Schnitt nachgewiesen
	(b)	„R“ mit zwei deutlichen leicht variablen „Farbflecken“ links unterhalb vom Querstrich	– bisher lagen vier **EM & sieben EM auf Brief vor
	(c)	„R“ unten stark verlaufend & ohne erkennbare „Farbflecke“ oder „Monde“ in der linken oberen Eckraute	
	(d)	„R“ unten stark verlaufend & mit schwachem variablem „Farbfleck“ links oben in der linken oberen Eckraute	– Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)
	(e)	„R“ unten stark verlaufend & mit kleinem rundem „Mond“ mittig in der linken oberen Eckraute	– EM mit kleinerem & blässerem „Mond“ werden als DZ eingestuft – Doppel-KN mit RU (a)

		   	
B 1071-71 a II		Durch Doppel-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, KN-Fragmente im QT meist nur als Blinddruck vorhanden sind, der Versatz der KN im DLT sehr gering ist, geringe Schnittunterschiede keine sicheren Merkmale sind & viele EM vor allem auf Brief nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich	
		 	
B 1072 a I	(a)	Sauber gedruckte Buchstaben im Hwk & in „Gebühr bezahlt“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
		  	
	(b)	Fett gedruckte, volle Buchstaben im Hwk & in „Gebühr bezahlt“	- bisher lagen so zwei **EM & drei EM auf Brief vor
		  	
B 1072 a II	(a)	Tropfenförmiger „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & blasse KN im QT	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU recht sicher nachgewiesen – da bisher keine eindeutigen Nachweise & teilweise nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lag von RU (a) nur eine **zsh. EM vor – sonst nur **getr. & viele EM auf Brief vor
		   	
	(b)	Ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & farbtintensive KN im QT – Hwk mit vollständiger unterer Einfassungslinie	- bisher lagen so fünf **EM & drei EM auf Brief vor
		   	
	(c)	Ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & farbtintensive KN im QT – Hwk mit links unten fehlender Einfassungslinie	- bisher lagen so nur KN <#176 vor
		   	

	(d)	Meist runder „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & farbintensive KN im QT – Hwk mit vollständiger unterer Einfassungslinie	– bisher lagen so fünf **EM & eine EM auf Brief vor
			

B 1072 b I	(a)	Sauberes „e“ in „Gebühr“ & schwacher „Farbpunkt“ unten im „e“ von „ferungs-“ - Pergamin schwach gestrichelt & transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind vier RU wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, bisher keine eindeutigen Nachweise, von RU (b) (c) & (d) nur sehr wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung insgesamt unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede zu gering – die EM vor RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen mit leicht unterschiedlichem Schnitt & einem leichten Versatz der Perforation – bei beiden Druckrollen sind die KN > dem 400er Bereich farbintensiver gedruckt (DZ)
			
	(b)	Oben volles „e“ in „Gebühr“ & unten volles „e“ in „ferungs-“ - Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	– bisher lagen vier **EM & zwei EM auf Brief vor – KN #427 mit schwach gefüllten „e“ in „Gebühr“ wird als DZ eingestuft
			
	(c)	Winziger „Farbpunkt“ oben im „e“ von „Gebühr“ & unten volles e“ in „ferungs-“ – „R“ links oben mit kleiner „Nase“ an der Innenkante & winziger „Mond“ rechts mittig in der 2. Raute hinter „bezahlt“ - Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	– bisher lagen zwei **EM vor & zwei EM auf Brief
			
	(d)	Fleckig gedrucktes „R“ & fleckige Raute darunter - fleckig gedruckte linke obere Eckraute - oben volles „e“ in „Gebühr“ & unten volles „e“ in „ferungs-“ - Pergamin schwach gestrichelt & transparenter wirkend	– bisher lagen vier **EM vor
			

Nach eigenen Untersuchungen wurden die EM von B 1072 b II PU+ (a) recht sicher über das ZAW ausgegeben. Da die meisten vorliegenden Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum stammen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Die drei vorliegenden Briefe nach 1976 sind eher als Spätverwendungen anzusehen. Zwei der vorliegenden Briefe von B 1072 b II PU+ (b) sind 1975 abgestempelt und liegen damit ebenfalls im angegebenen Vorverwendungszeitraum. Der dritte Brief von 1988 ist ebenfalls als Spätverwendung anzusehen. Da diese EM auch postfrisch selten sind, könnte diese Duckrolle evtl. am Schalter ausgegeben worden sein & die angegebenen Katalogangaben dazu wären falsch. Recht sicher wurden die Druckrollen von PU- ab Dezember 1985 am Schalter ausgegeben – *Briefe davor sind bisher nicht belegt.*

B 1072 b II	PU+ (a)	Galvano blasser & sauber gedruckte linke RL – „R“ sauber & konturenscharf gedruckt & nach links blasser werdend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – <i>da von PU+ (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i>
			- KN im QT bei KN<#631 kontinuierlich blasser werdend (DZ)
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver & sauber gedruckte linke RL – „R“ sauber & konturenscharf gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) - <i>bisher lagen so KN <#094 vor</i> - <i>die vorliegende KN #455 mit einem feinen senkrechten „Strich“ unten neben dem Balken wird als DZ eingestuft</i>
	PU- (a)	Dünne „1“ unten rechts neben dem Balken - länglicher ovaler „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – rechts oben leicht nach innen verlaufenes „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel- & Dreifach-KN sind von PU- vier RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – <i>da die Unterschiede gering sind & von PU- (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i> - <i>durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da bisher nur drei abweichende EM vorlagen, bei denen die dünne „1“ in den Balken „verschoben“ ist – dies wird hier als DZ eingestuft</i> - <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
	PU- (b)	Dünne „1“ unten rechts neben dem Balken - länglicher ovaler „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – rechts oben leicht nach innen verlaufenes „R“ – kleiner ovaler „Mond mit Hof“ links oben in der Raute über dem Balken auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	- <i>bisher lagen so sechs **EM vor</i>
	PU- (c)	Feines „Strichchen ohne Spitze“ rechts unten neben dem Balken - verkürzter ovaler „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – rechts	- <i>Doppel-KN mit PU- (a)</i> - <i>bisher lagen so sieben **EM & eine EM auf Brief vor</i>

		oben leicht nach innen verlaufenes „R“ mit kleinem „Mond“ links in Höhe der TL auf wol- kig transparenter wirkendem Pergamin	
			
PU- (d)	Ohne Fragment unten neben dem Balken – kurzer ovaler „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL & mit rundem „Farbfleck“ an der Außenkante links unten im Fuß vom „R“ - rechts oben leicht nach innen verlaufenes „R“ auf wolzig leicht transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a) & PU- (a)	
			
PU- (e)	Ohne Fragment unten neben dem Balken – kleiner runder „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – „R“ sauber & konturenscharf gedruckt – markante „Farbflecken“ oben in der rechten unteren Eckraute & unten in der rechten RL auf wolzig leicht transparenter wir-kendem Pergamin	– Dreifach-KN mit PU+ (a) & PU- (a)	
			

B 1072-72 a II		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, vorkommende Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind, war eine Einteilung hier nicht möglich	
			

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA 1055 Berlin 55 ist nur durch das den meisten Briefen beiliegende Schreiben von Herrn Schnelling auf vier Briefen vom 26. 01. 87 belegt. Diese Briefe sind alle mit dem Sonderstempel „750 Jahre Berlin“ abgestempelt, der auch sonst auf vielen Briefen anderer Berliner SbPA nachgewiesen ist. Da bei **B 1074 a I** keine Rollenunterschiede gefunden wurden, ist es nachträglich nicht mehr möglich, die Fremdverwendung einer Druckrolle zuzuordnen.

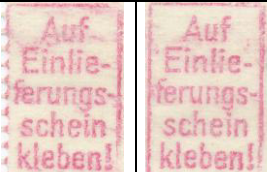
Der vorliegende Brief vom 18. Juni 1990 mit dem Tagesstempel vom SbPA 1055 Berlin 55 ist eher als Spätverwendung zu sehen.

B 1074 a I		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, weitere wahrscheinlich – da keine sicheren Druckmerkma- le gefunden wurden, die KN-Fragmente nicht immer sicher erkennbar sind, leichte Farb- & Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & einige EM des- halb nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminun- terschiede sind vorhanden, sind für eine sichere PU-Einteil- ung aber zu gering	
			

B 1074 a II	PU+ (a)	KN im DLT blass gedruckt & meist mit winzigem „Farbpunkt“ im „e“ von Einlie-“ auf wolkg opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU sehr sicher belegt – <i>da die Unterschiede gering sind & von PU+ (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i> - durch Doppel-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen - da bei der 2. Druckrolle nur das „e“ in „Einlie-“ sauber gedruckt ist & bisher nur sehr wenige abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich - die EM der ersten Druckrolle stammen wahrscheinlich aus der ZAW-Ausgabe
			 1. Druckrolle  2. Druckrolle
			- EM mit oben breiterem Schnitt – Verschnitt oder aus weiterer Druckrolle stammend
	PU+ (b)	KN im DLT farbintensiver gedruckt & mit sauber gedrucktem „e“ von „Einlie-“ – oben breiter bis sehr breit geschnitten auf wolkg opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so drei ** EM & zwei EM auf Brief vor – sechs ** EM > #777 mit oben breiterem Schnitt sind hier recht sicher ein Verschnitt & werden als DZ eingestuft
			 
			- Verschnitt von PU+ (b)
	PU-	Galvano & KN im DLT farbintensiver gedruckt & stärkerem Blauanteil – oben breiter geschnitten & unten immer mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (b) - vier ** EM & zwei EM auf Brief > #919 mit oben breiterem Schnitt sind recht sicher ein Verschnitt & werden als DZ eingestuft
			
			- Verschnitt von PU-

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA 1055 Berlin 55 ist auf vier Briefen von Herrn Schnelling vom 18. 07. 86 belegt. Diese Briefe sind mit dem Tagesstempel „1055 Berlin 55“ gestempelt. Einem Brief lag eine handschriftliche Notiz von Schnelling bei, dass diese EM auf dem SbPA 1055 Berlin 55 gelaufen sei.
Da bei **B 1074 b I** keine Rollenunterschiede gefunden wurden, ist es nachträglich nicht mehr möglich, die Fremdverwendung sicher einer Druckrolle zuzuordnen.

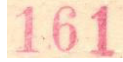
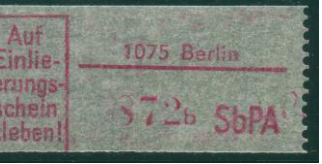
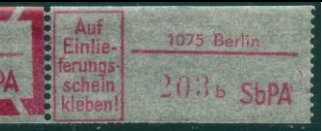
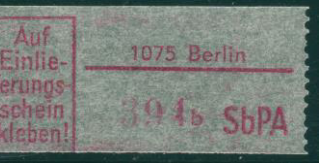
B 1074 b I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede bei beiden Druckrollen vorkommen & eine horizontale Verschiebung der Zählung kein sicheres Unterscheidungsmerkmal ist, war eine RU-Einteilung nicht möglich – ein PU konnte hier nicht nachgewiesen werden</i>
-------------------	--	--	---

			
B 1074 b II		- keine Besonderheiten – KN #114 & #144 mit unten stärker in die linke RL auslaufendem „R“ ist DZ	
			
B 1074-74 II	PU+	Hwk blasser gedruckt & meist mit fehlender unterer Einfassungslinie – KN im DLT farbinintensiver gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
			
	PU-	Hwk farbinintensiver gedruckt & mit fast kompletter unterer Einfassungslinie – KN im DLT blasser gedruckt auf homogenem transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale ist ein knapper PU recht sicher belegt – <i>bisher lagen sechs **EM von #883 bis #802 vor</i>
			
B 1075 a I	(a)	KN-Fragment wahrscheinlich einer „6“ im DLT – „R“, linke RL, obere & untere Zebra-leiste mit typischen leicht variablen „Farbflecken“ – KN im DLT etwas tiefer stehend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen - <i>viele DZ sind bei dieser Druckrolle vorhanden</i>
			
	(b)	KN-Fragment „0“ im DLT – „R“ rechts unten im Fuß mit deutlichem „Halbmond“ & kleinem „Farbfleck“ unterhalb vom Querstrich – KN im DLT etwas höher stehend	- <i>bisher lagen so sechs **EM vor, davon die KN #871 & #873 mit deutlich farbinintensiverem „Amt, Ub „a“ im DLT & KN im DLT & QT sind hier sehr sicher eine markante DZ</i>
			

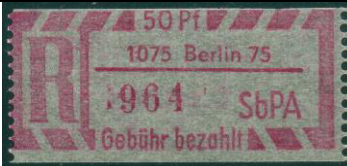
B 1075 a II	PU- (a)	„R“ links oben mit in die RL auslaufender Spitze – Galvano & KN im DLT blasser - variabler „Farbfleck“ mittig in der linken oberen Eckraute auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen - vier EM auf Brief nur mit „Farbstrichchen“ in der linken oberen Eckraute & farbintensiver KN im QT sind vermutlich DZ
			 (DZ)
	PU- (b)	„R“ links oben mit sauber gedruckter „Spitze“ – Galvano & KN im DLT farbintensiver – sauber gedruckte obere linke Eckraute auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mir PU- (a)
			
	PU+	„R“ links oben mit sauber gedruckter „Spitze“ – Galvano blasser & KN im DLT farbintensiver – variabler „Farbfleck“ mittig in der linken oberen Eckraute – unten breiter geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	– durch Doppel-KN mit PU- (b) & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen
			

B 1075 b I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterscheidung möglich – <i>meist mit Zahnfehlern</i>
			

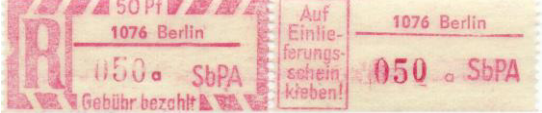
B 1075 b II	(a)	Galvano farbintensiver - von der unteren Eckraute bis ins obere Drittel durchgängig farbintensive linke RL - oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbarrolle – KN im DLT farbintensiver - Pergamin wolkig & transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich – da von RU (b) bisher nur zwei EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>die vorkommenden RU wurden auf leicht unterschiedlichem Pergamin gedruckt – diese werden erwähnt, sind aber für eine sichere PU-Einteilung in den Grenzbereichen zu gering</i>
			 175
	(b)	Galvano farbintensiver – mit farbintensiver linker RL & abgesetztem großem fast runden „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute – KN im DLT blasser – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– bisher lag nur noch ein ähnlicher Brief mit KN #167 vor

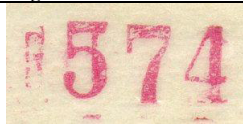
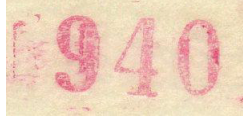
					
(c)	Galvano blasser - zwei ovale „Farbflecken“ im unteren Drittel der linken RL – „R“ links oben meist mit „Farbkeil“ & mit meist quadratischem „Farbfleck“ mittig im linken Fuß – Pergamin meist homogener & opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegende KN #203 mit leicht abweichendem Schnitt & etwas farbintensiverem Galvano wird als DZ eingestuft			
					
					
(d)	Galvano blasser - linke RL & „R“ sauber gedruckt – Pergamin wolzig & leicht opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (b) – leichte Farbunterschiede im Galvano & die KN #703 mit farbintensiverer KN im OT werden als DZ eingestuft			
					

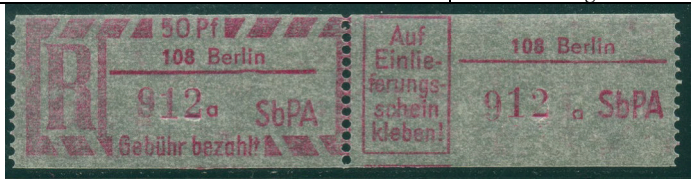
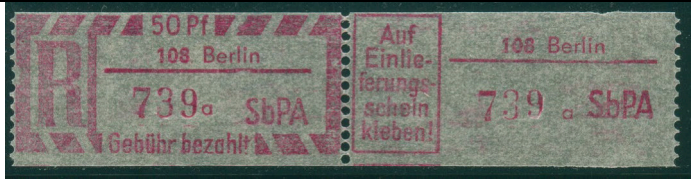
B 1075-75 II

(a)	Galvano farbintensiver & ohne erkennbares KN-Fragment im DLT – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL – Pergamin homogen & leicht transparenter wirkend	Durch eine Doppel-KN & den Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering			
					
(b)	Galvano blasser & meist mit zwei senkrechten „Strichen“ als KN-Fragment im DLT – Pergamin homogen & leicht opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Verschiebungen der Perforation & leichte Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere Einteilung nicht möglich			
					

		 2. Druckrolle	
		 3. Druckrolle	
		 Hinterklebung mit Fremd-EM – vermutlich Fragment einer B 29-I II (2)	

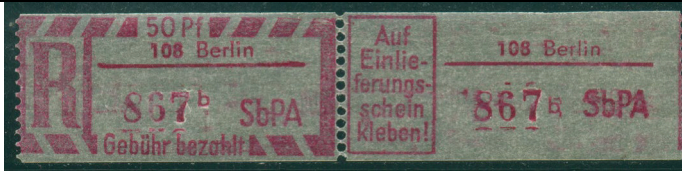
B 1076 a I	(a)	„R“ rechts unten mit blasser „Spitze“ & mit variablem, meist wie eine kleine „2“ aussehendem „Farbfleck“ unten mittig im Fuß vom „R“	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind & viele EM mit DZ vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	(b)	„R“ rechts unten mit farbtintensiver „roter Spitze“ – TL im DLT über der KN meist deutlich unterbrochen & 2. & 3. Ziffer der KN im DLT immer blasser & schwach gedruckt	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – KN <#045 mit nur schwach unterbrochener TL im DLT & kleinem „Mond“ in der Raute unter dem „R“ sind wahrscheinlich DZ
			
			- DZ bei KN <#045
	(c)	„R“ rechts unten mit farbtintensiver „roter Spitze“ – TL im DLT vollständig & sauber gedruckt - KN im DLT etwas farbtintensiver & meist vollständig gedruckt	– Doppel-KN mit RU (b) – vorliegende EM mit farbtintensiveren, bzw. blasseren KN im QT werden als DZ eingestuft
			
			- KN im QT farbtintensiver – vermutlich DZ bei KN <#050
			- KN im QT blasser – so bei vier **EM belegt – evtl. DZ

B 1076 a II	PU-	KN im DLT blasser gedruckt auf wolkgig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist der PU sicher nachgewiesen
		 	
	PU+	KN im DLT farbintensiver auf homogen deutlich opaker wirkendem Pergamin	Sehr seltener eindeutiger PU – bisher lagen vier **EM & drei EM auf Brief vor
		 	
B 1076 b I	(a)	KN im QT farbintensiver gedruckt	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN (#573 - #574 - #575) sind zwei RU aus drei Druckrollen nachgewiesen – von RU (a) sind zwei Druckrollen durch nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da hier aber nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich
		 	1. Druckrolle
		 	2. Druckrolle
	(b)	KN im QT deutlich blasser gedruckt	– Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN mit den beiden Druckrollen von RU (a)
		 	
B 1076 b II			- keine Besonderheiten
			

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 108 a I (1)	(a)	Amt & KN im DLT etwas höher stehend – „R“ sauber gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sicher belegt, ein weiterer wahrscheinlich – da von RU (d) bisher nur zwei EM vorlagen erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	(b)	Amt & KN im DLT etwas tiefer stehend - „R“ links unten mit kleiner „roter Spitze“ rechts & mit variablen „Farbflecken“ im Bereich der Kerbe – dreieckiger „Farbfleck“ in der Raute unter dem „R“ –	
			
	(c)	Amt & KN im DLT etwas tiefer stehen – „R“ farbintensiv vom Querstrich nach rechts oben & unten auslaufend – Raute unter dem „R“ ohne „Farbfleck“	
			
	(d)	Amt & KN im DLT etwas tiefer stehen – „R“ mit rundem „Farbfleck“ rechts unterhalb der Kerbe & oben mit winzigem „Mond“ innen in Höhe der TL – Raute unter dem „R“ ohne „Farbfleck“	- bisher lagen so nur zwei **EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf
			
B 108 a I (2)	(a)	Ohne KN-Fragment im QT & ohne „Bogen“ unterhalb der Kerbe im „R“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – von beiden Druckrollen sind viel DZ belegt

	(b)	Mit kleinem bogenförmigen KN-Fragment oben im QT & mit variablem „Bogen“ unterhalb der Kerbe im „R“	
B 108 a II	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – „R“ sauber gedruckt Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen. - durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die schwachen „Farbflecken“ oben in der linken RL durch die linke Perforation oft nicht erkennbar sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich	
	(b)	Amt & KN im DLT höher stehend - „R“ leicht fleckig wirkend & mit dünnem „Bogen“ unterhalb der Kerbe – laut Kasper ZAW-Ausgabe	
B 108 b I (1)	(a)	KN im QT farbintensiver Durch nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – da von RU (a) auch EM mit etwas blasseren & KN im DLT vorliegen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – vorliegende EM von RU (a) mit etwas blasserem & farbintensiveren KN im DLT oder QT werden als DZ eingestuft - eine vorliegende EM mit leichtem Verschnitt & vertikalem Zähnungsversatz sind nach Klebestellen belegt – dies wird ebenfalls als DZ eingestuft	DLT
			QT

			RU (a) DZ mit blasser KN im DLT
			RU (a) DZ mit Verschnitt
	(b)	KN im DLT & QT blasser – nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)	
			DLT
			QT

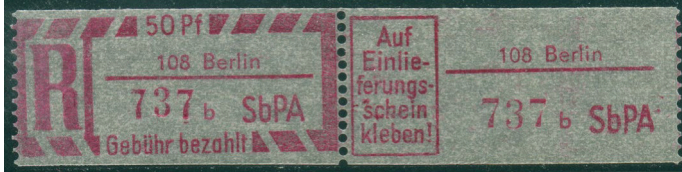
B 108 b I (2)	(a)	Kleine „Spitze“ oben als KN-Fragment im QT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da bei beiden RU sehr viele DZ vorkommen & von RU (a) zwei EM auf Brief mit schwachem KN-Fragment im QT belegt sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	(b)	Ohne KN-Fragment im QT	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, Farbunterschiede der KN, vorkommende winzige „Monde“ im „R“ auch DZ sein können & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich – Doppel-KN mit RU (a)
			

Vorbemerkungen zu B 108 b II (1) & (2)

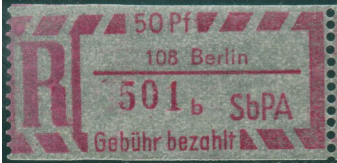
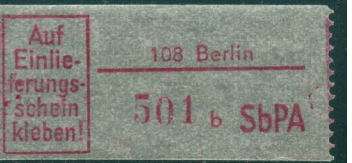
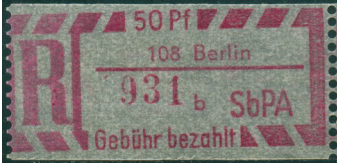
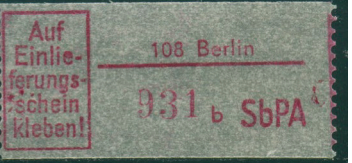
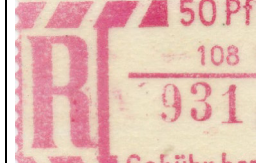
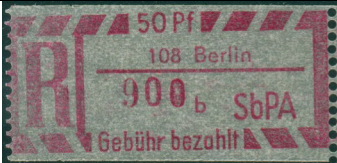
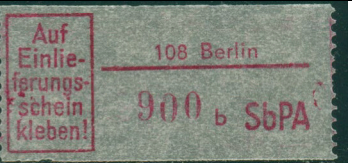
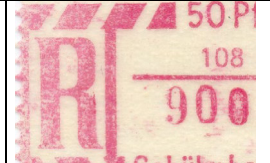
Die Auflageneinteilung von B 108 b II (1) und (2) erfolgte auf Basis der 2. Auflage des Forge-Kataloges von 1996 und die Auflagen-Beschreibung wurde um weitere vorhandene Druckmerkmale ergänzt, so dass alle EM sicher bestimmbar sind.

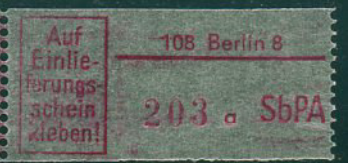
Bei beiden Auflagen wurden die EM mit dem farbtintensiveren Galvano & dem homogen wirkendem „R“ auf einem wolkig, opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung als PU+ eingestuft. Die blasseren EM mit dem fleckig wirkendem „R“ wurden auf einem leicht transparenter wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung als PU- eingestuft. Diese EM sind bei Auflage (2) selten & bisher nur bei vier **EM belegt.

Bei der vorgenommenen Einteilung handelt es sich um einen Grenzfall zwischen Auflage, Rollen- und Pergaminunterschied.

B 108 b II (1)	PU+	Galvano farbtintensiver & mit homogen gedrucktem „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Zusätzliches Auflagenmerkmal: mit schwachem Abdruck einer „Rosette“ hinter dem SbPA im QT & ohne KN-Fragment im DLT – durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein knapper PU nachgewiesen
			
	PU-	Galvano blasser & mit fleckig wirkendem „R“ auf transparenter wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	



B 108 b II (2)	PU+ (a)	Galvano farbintensiver & mit homogen gedrucktem „R“ – „e“ in „Einlie-“ sauber gedruckt & „e“ in „ferungs-“ oben voll Farbe auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Zusätzliches Auflagenmerkmal: mit deutlichem halbrundem Abdruck einer „Rosette“ hinter dem SbPA im QT & feinem „Strichchen“ bei PU+ oder winzigem „Farbpunkt“ bei PU- oben vor der KN im DLT Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU recht sicher belegt
		  	
			
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver & mit homogen gedrucktem „R“ – „e“ in „Einlie-“ oben voll Farbe & „e“ in „ferungs-“ sauber gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	
		  	
	PU-	Galvano blasser & mit leicht fleckig wirkendem „R“ & fleckiger linker RL auf transparenter wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist ein seltener knapper PU nachgewiesen – <i>bisher lagen so nur vier **EM vor</i>   

B 108-8 a II		Keine Besonderheiten
		 

Souvenir-Umschläge & Sonder-Karten zum 10 jährigen Jubiläum der SbPA

Anlässlich des 10 jährigen Jubiläums der Selbstbedienung in der DDR wurden von Sammlerseite verschiedene Aktionen initiiert. So wurden privat zwei Vignetten in Blockform aufgelegt. Diese sollten am 13. April 1977 von einem Sammler, der laut Haubold-Katalog dafür eine zeitlich auf den Vormittag begrenzte Genehmigung hatte, abgestempelt werden können. Da die Vignetten-Blöcke nicht rechtzeitig eintrafen, wurden Blanko-Briefe für diesen Zweck mit zwei angefertigten Gummistempeln versehen und abgestempelt. Eine extra aufgelegte Sonder-Karte zu diesem Anlass wurde von Herrn Liebreich in Auftrag gegeben & zeitgleich verwendet.

13. April 1977!

10 Jahre seit Eröffnung von SbPA in der DDR bedeuten

10 Jahre verbesserter Kundendienst und rationelle Arbeit der Deutschen Post!

10 JAHRE
SbPA-EINSCHREIBEN
der Deutschen Post der
DDR



Einschreiben- Express

Herrn

Dieter Meyer

Sonnenallee 102

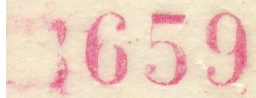
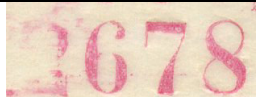
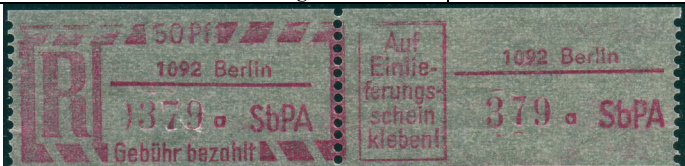
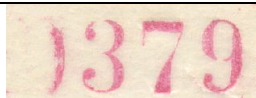
D 1000 Berlin 44

Die Gummistempel wurden vermutlich von Prof. Dr. Nultsch, W. Wilfling oder K. Burow angefertigt und in den Farben schwarz, blau, rot, grün & violett links unten auf der Briefvorderseite in allen möglichen, teils reizvollen Farb-Kombinationen abgeschlagen. Zusätzlich wurden EM vom SbPA 1017 Berlin 92 zur Entrichtung der Einschreibgebühr verwendet und wohl weitestgehend an damals bekannte EM-Sammler verschickt. Am häufigsten wurde die B 1092 b I (1) b dazu verwendet, von der evtl. eine komplette Druckrolle, zumindest größere Rollenteile zur Konfektionierung verwendet wurden. Diese EM wurde auch für die vorliegenden Sonder-Karten mit KN zwischen #810 bis #842 eingesetzt. Bisher sind acht Briefe von B 1092 b I (2) a belegt. Seltener wurden Briefe mit B 1092 a I (2) & B 1092 b II verwendet und auch von der seltenen B 1092 a II sind bisher zwei Briefe belegt.

Die Vignetten-Blöcke sind nur ungestempelt, bzw. mit Gefälligkeitsstempeln bekannt – zudem sind viele Druckproben & Abweichungen bekannt – nicht bekannt ist, wer diese Vignetten herausgegeben hat

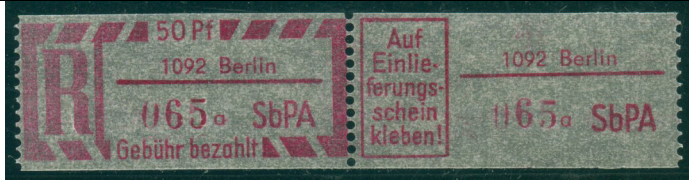
Bisher lagen von B 1092 a I (1) nur Briefe aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor. Eine höhere Bewertung dieser Briefe ist deshalb nicht gerechtfertigt.

B 1092 a I (1) a		Oben breiter, unten sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
B 1092 a I (1) b		Oben schmaler, unten etwas breiter geschnitten mit nach unten versetzter Mittelperforation	
B 1092 a I (2)	(a)	Ohne erkennbares KN-Fragment im DLT & nur mit schwachen winzigen „Strichchen“ unten vor der KN im DLT	Durch eine Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die unterschiedlichen KN-Fragmente im DLT sind sechs RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich - da bei RU (b) & (d) die KN-Fragmente variabel vorliegen & von RU (e) postfrisch bisher nur eine getr. EM & einige Briefe vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Meist mit zwei abgesetzten „Bögen“ vermutlich einer „8“ als KN-Fragment im DLT	– durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, die leicht variierenden KN-Fragmente auch DZ sein könnten, der Schnittunterschied gering ist & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich – ein DLT auf BAN stammt vermutlich aus einer weiteren Druckrolle oder dem Druckausschuss

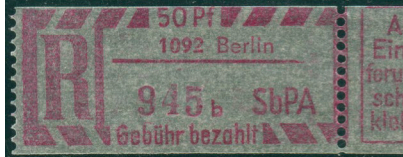
		
		- aus der 2. Druckrolle - KN-Fragment ohne Unterbrechung & mit „Farbfleck“ unten im rechten Fuß vom „R“
		- aus der 3. Druckrolle - oben breiter geschnitten
		- BAN vermutlich aus einer weiteren Druckrolle stammend
		- Hinterklebung der gerissenen KN #062 mit einem unbedrucktem Stück Pergamin
(c)	Meist mit deutlich erkennbarer „2“ als KN-Fragment im DLT	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
		
(d)	Feiner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (b) – EM > #901 mit unten verdickter „Spitze“ werden als DZ eingestuft
		
		
(e)	Meist mit deutlich erkennbarer „5“ als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (b) – bisher lagen einige Briefe & ** nur eine getr. EM vor, die vermutlich aus einer fehlerhaft getr. EM stammt
		
(f)	Deutlich erkennbare „7“ als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (d)
		
(g)	Deutlicher „Bogen“ wahrscheinlich einer 0“ als KN-Fragment im DLT – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU(c) & (f)
		

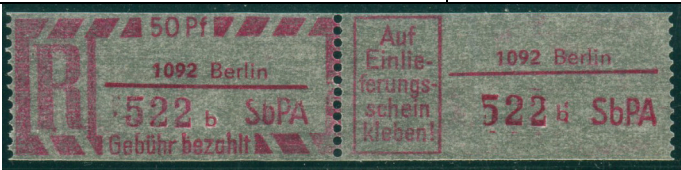
Diese EM wurde nach Angaben von Herrn Liebreich (siehe RB 35, Seite 612 ff.) kurz vor Schließung des SbPA in der Dimitroffstr. 241 bekannt. Damalige Recherchen ergaben, dass eine ganze Rolle an eine männliche Person verkauft worden wäre, wobei nicht mehr bekannt ist um welche Druckrolle es sich gehandelt hat. Möglicherweise handelte es sich hier um Prof. Dr. G. Nultsch. Alle bisher bekannten Briefe vom 13.-4. 77 sind an Prof. Dr. Nultsch adressiert & mit den Gummistempeln zum 10 jährigen Jubiläum der SbPÄ versehen. Diese Briefe & weitere Briefe von 1981 tragen rs. einen Absenderaufkleber von „Brigitte Thiele, Kanzowerstr. 11, Berlin 1071“.

Die mir vorliegenden EM stammen vermutlich aus dieser Druckrolle. Bisher sind KN bis #077 & KN ab #957 belegt – weitere sind möglich.

B 1092 a II		Keine Besonderheiten
		

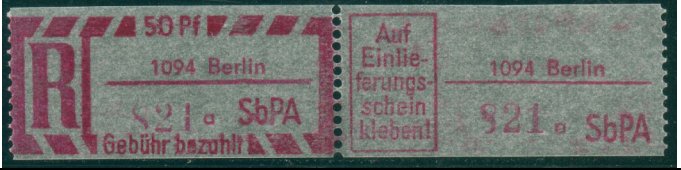
Bisher lagen zwei Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Oktober 1968 vor. Zwei Briefe vom Dezember 1968 stammen vermutlich aus der gleichen Druckrolle. Warum der Vorverwendungszeitraum bei dieser EM so angegeben wurde, ist nicht bekannt. Da die Druckrollen von **B 1092 b I (1) a** nicht sicher bestimmt werden können, ist es auch nicht mehr möglich, die EM der Export-Druckrolle von denen der Schalterauflage zu unterscheiden. Eine höhere gesonderte Bewertung der V-Briefe ist deshalb eher nicht sinnvoll.

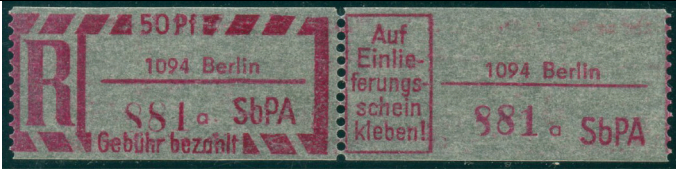
B 1092 b I (1)	(a)	Ohne erkennbares KN-Fragment im DLT – KN im QT farbintensiver & sauber gedruckt	Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & das KN-Fragment bei den blassen EM von RU (b) kaum erkennbar ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Dreifach-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere wahrscheinlich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind & etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
			- aus der 4. Druckrolle
			- DZ aus der 4. Druckrolle – nur auf Brief mit Gummistempeln zum Jubiläum belegt
	(b)	Meist mit senkrechtem „Strichchen“ oben als KN-Fragment im DLT – KN im QT meist mit Druckausfällen	- Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Farbunterschiede gering sind, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & dies auch eine DZ innerhalb einer Druckrolle sein kann, war eine weitere Einteilung nicht möglich – viele EM dieser Druckrolle wurden für die Herstellung der Souvenir-Briefe & Sonderkarten verwendet
			
			
			

B 1092 b I (2)	(a)	Zwei „Farbpunktchen“ oben als KN-Fragment im DLT	Durch Doppel-KN & die eindeutigen KN-Fragmente im DLT sind zwei RU sicher nachgewiesen
			
	(b)	Feiner „Bogen“ unten als KN-Fragment im DLT	
			

B 1092 b II			- fünf oben breiter geschnittene EM sind Verschnitt oder stammen evtl. aus einer zweiten Druckrolle
			

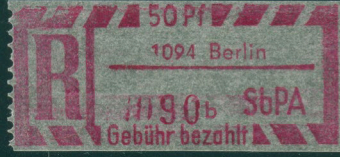
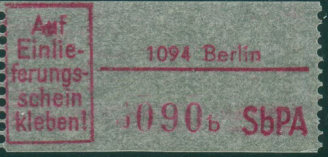
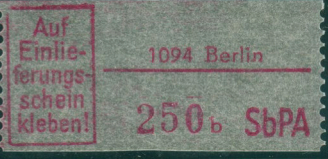
Laut einer Notiz im Haubold-Katalog 2007 wurde das Postamt vom 12. April bis 24. April 1977 renoviert und in dieser Zeit ein fahrbares Ersatzpostamt aufgestellt. Diese Notiz wurde mit Schreibmaschine auch auf einem Brief von Herrn Wilfling gefunden.

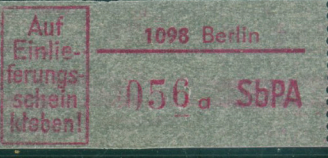
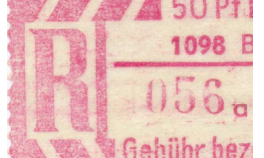
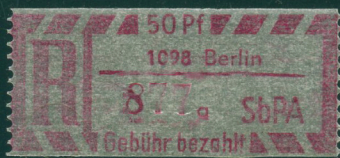
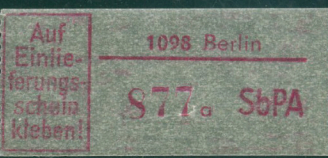
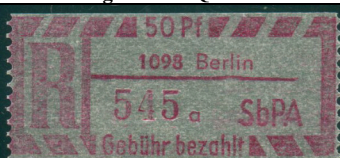
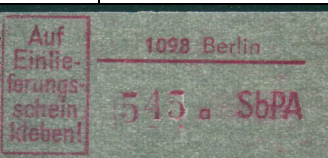
B 1094 a II	(a)	Galvano farbintensiver & meist mit blasseren KN im QT – „e“ von „bezahlt“ oben voll Farbe	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Farbunterschiede gering sind, das volle „e“ in „bezahlt“ variabel vorkommt & bei allen drei RU leicht abweichende EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – zur sicheren Bestimmung ist hier deshalb gutes Vergleichsmaterial notwendig – die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN auch DZ sein können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			
			- aus der 2. Druckrolle
	(b)	Galvano blasser – „e“ von „bezahlt“ oben voll Farbe	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da ein leichter Verschnitt & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, der vorkommende Pergaminunterschied sehr gering ist, war keine sichere Einteilung möglich
			

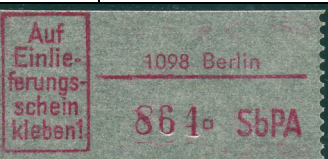
			- aus der 2. Druckrolle
(c)	Galvano farbintensiver & meist mit farbintensiveren KN im QT – „e“ in „bezahlt“ sauber gedruckt	– <i>Doppel-KN mit RU (a) & nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)</i> – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, Farbunterschiede des Hwk & der KN gering sind & auch DZ sein könnten & die vorkommenden Pergaminunterschiede gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich  	
			- aus der 2. Druckrolle
			- aus der 3. Druckrolle

Bisher lagen von B 1094 b II (a) nur drei Briefe aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor. Da diese Briefe von den nachfolgenden Briefen & die zwei Druckrollen von RU (a) nicht unterschieden werden können & der angegebene Vorverwendungszeitraum amtlich nicht belegt ist, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

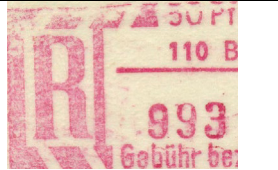
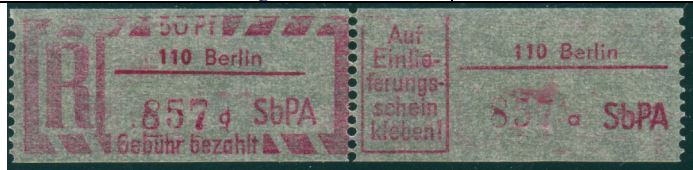
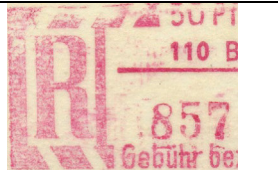
B 1094 b II	(a)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – „u“ von „Auf“ im Hwk unten meist fett gedruckt – „e“ von „Berlin“ & „94“ der PLZ im QT meist leicht farbverschmiert – Pergamin etwas opaker & „glatt liegend“	Durch die vorliegenden EM & durch die von der Forge 2003 ersteigerte Druckrolle, sind drei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen & die Unterschiede zur Forge-Druckrolle gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind, Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & nur wenige abweichende EM vorlagen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
		 	
			- evtl. DZ & Verschnitt von – diese EM könnte evtl. auch eine DZ von RU (b) sein – hier weiterer Klärungsbedarf
			- aus der 2. Druckrolle
	(b)	Mit „bogenförmigen“ KN-Fragmenten vermutlich einer „6“ im DLT & QT – deutlicher „Farbfleck“ über dem „u“ von „Auf“ im Hwk	– bisher lag nur noch die KN #147 vor & die KN #058 ist im Haubold-Katalog 2007 abgebildet

		  
	(c)	Galvano & KN meist blasser – Hwk & Amt im QT immer sehr sauber gedruckt – linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL – Galvano etwas transparenter & „gebogen liegend“ EM aus der von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle – auch wenn die Unterschiede zu RU (a) sehr gering sind, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden
		  

B 1098 a I	(a)	Höher stehendes Amt & vollständige TL im DLT – KN im DLT höher stehend & farbtintensiver	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen – auch mit Tagesstempel von „1098 Berlin-Falkenberg“ belegt
		  	
	(b)	Höher stehendes Amt & unterbrochene meist verwischte TL im DLT – KN im DLT höher stehend & 2. & 3. Ziffer schwach gedruckt – kleine leicht variable „Monde“ rechts unten an der Spitze der linken oberen Eckraute & unten mittig in der Raute über dem „R“	– Doppel-KN mit RU (a) – EM mit sehr blassen schwach gedruckten KN im QT sind recht sicher eine DZ innerhalb der Druckrolle
		  	
	(c)	Tiefer stehendes Amt & vollständige TL im DLT – KN im DLT tiefer stehend & farbtintensiver – kleine „Monde“ links neben dem Querstrich & unten mittig im „R“ & mittig in der Raute unter dem „R“ – feine senkrechte Linie als KN-Fragment im QT	
		  	

B 1098 a II		Keine Besonderheiten
		 

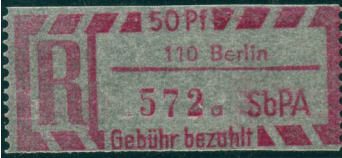
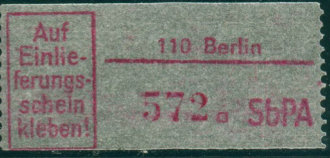
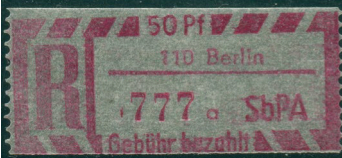
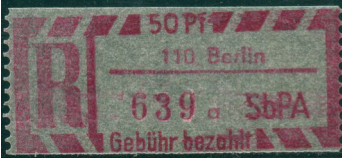
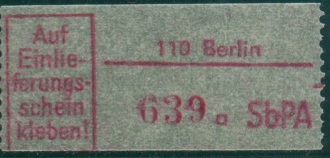
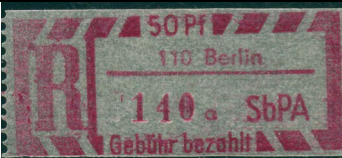
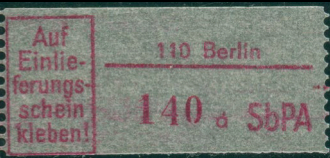
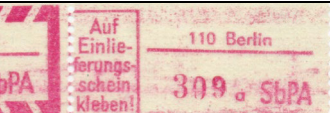
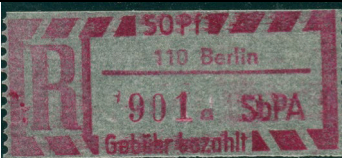
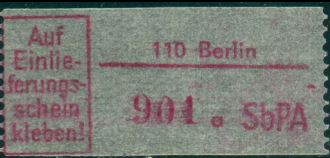
B 1098 b I		Keine Besonderheiten – oben leicht unregelmäßiger Schnitt
------------	--	---

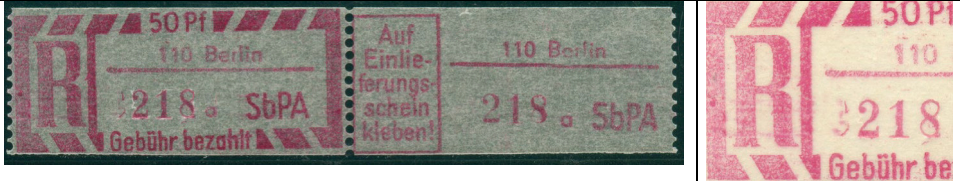
			
B 1098 b II		Keine Besonderheiten – auch mit blässeren teilweise verstümmelten KN im QT belegt (DZ) 	
B 110 a I	(a)	Galvano blasser - senkrechter feiner „Strich oben mit kurzem Häkchen nach rechts“ als KN-Fragment im DLT – meist mit variablen streifenförmigen, vorderseitig durch milchige Schlieren erkennbare Gummierungsausfälle Durch Doppel-KN, die vorliegenden Druckmerkmale & vorkommende Gummierungsausfälle sind drei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & die KN-Fragmente bei RU (a) leicht variieren, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i> – die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, waagrechte Zähnungsverschiebungen & leichte Schnittunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich   - die im Katalog erwähnten teilgummierten EM stammen vermutlich aus einem Rollenteil der zweiten Druckrolle mit stärkerem Gummierungsausfall – nach Katalog-Angaben sind so die KN #580 bis #528 bekannt – ähnlich ist so noch die getr. KN #685 belegt	
	(b)	Galvano etwas farbintensiver – meist mit kurzem „Schrägstrichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – KN im QT vollständig & sauber gedruckt – ohne Gummierungsausfälle – Doppel-KN mit RU (a)  	
	(c)	Galvano etwas farbintensiver - meist mit kurzem „Schrägstrichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – KN im QT mit schwach gedruckter 3. Ziffer & schwacher „Farbschliere“ darüber – ohne Gummierungsausfälle – Doppel-KN mit RU (a)  	

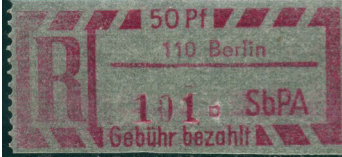
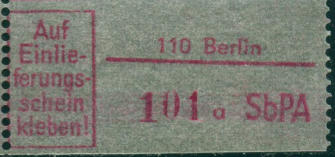
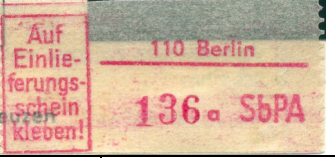
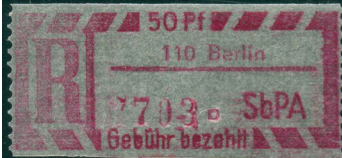
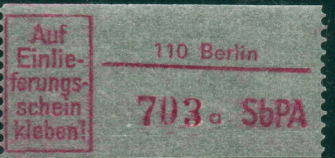
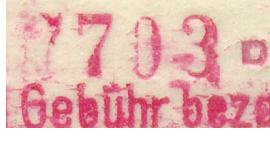
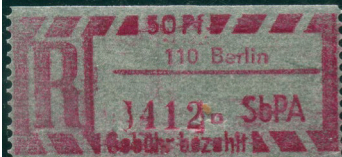
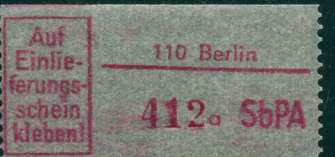
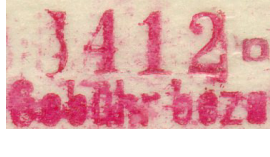
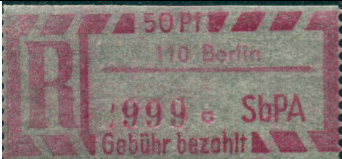
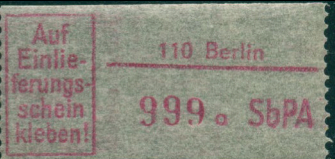
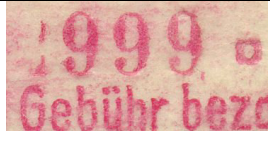
Neufassung bei B 110 a II (1) & (2)

Bedingt durch neue Vorlagen war eine Neubewertung der Rollen- & Pergaminunterschiede erforderlich. Bei beiden Auflagen wurden die Rollen- & Pergaminunterschiede neu bearbeitet und präzisiert. Bei B 110 a II (1) wurde PU+ neu erfasst, wobei das PU+ Pergamin in zwei Varianten, mit weißlicher & gelblicher Gummierung vorkommt. Bei B 110 a II (2) wurde von PU+ die Variante mit dem gelblichen Pergamin als Rollen-Ende neu vorgelegt – siehe nachfolgende Beschreibungen

B 110 a II (1)	PU- (a)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – zwei schwache bogenförmige KN-Fragmente vermutlich einer „8“ als Blinddruck im DLT – Galvano etwas blasser - feines waagrechtes „Strichchen“ rechts im QT zwischen TL & SbPA auf transparenter wirkendem Pergamin	Durch Vierfach-KN, Dreifach- & Doppel-KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind von PU- acht RU recht sicher belegt – <i>da die Unterschiede gering sind, die KN-Fragmente fast alle nur als Blinddruck vorkommen & bei einigen EM schlecht erkennbar sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
			
			
	PU- (b)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – meist zwei schwache bogenförmige KN-Fragmente vermutlich einer „8“ als Blinddruck im DLT – Galvano meist etwas farbintensiver - dickes waagrechtes „Strichchen“ rechts im QT zwischen TL & SbPA auf transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
			
			
	PU- (c)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – meist mit schwachem KN-Fragment vermutlich einer „8“ als Blinddruck im DLT – Galvano & KN im QT blasser – ohne „Strichchen“ im QT zwischen TL & SbPA auf transparenter wirkendem Pergamin mit leicht gelblicher Gummierung	– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur drei getr. **EM & sechs EM auf Brief vor
			
			
	PU- (d)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – winziges „Farbpunktchen“ unten als KN-Fragment einer „1“ als Blinddruck im DLT auf transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a) & (b)

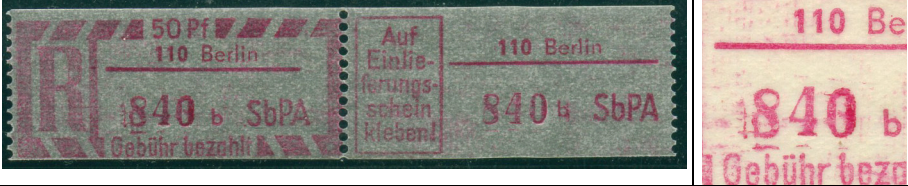
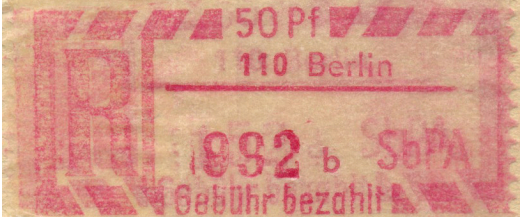
		 	
			
PU- (e)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – kleines senkrecht „Strichchen“ unten als KN-Fragment vermutlich einer „5“ als Blinddruck im DLT auf transparenter wirkendem Pergamin	– Vierfach-KN mit PU- (a) (b) & (d)	
		 	
			
PU- (f)	Blinddruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – winziges „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment einer „7“ als Blinddruck im DLT – „R“ konturenscharf & links oben nicht auslaufend auf transparenter wirkendem Pergamin		
		 	
PU- (g)	Deutlicher Abdruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – winziges „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment einer „7“ als Blinddruck im DLT – „R“ links oben in die Eckraute auslaufend auf transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (b) (c) & (d)	
		 	
		 	– EM > #285 mit etwas farbin-tensiverem Galvano & t einer Zähnungsverschiebung nach rechts werden als DZ eingestuft
PU- (h)	Deutlicher Abdruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – winziges „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment einer „7“ als Blinddruck im DLT – Galvano blasser - „R“ konturenscharf & links oben nicht auslaufend auf transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (b) (c) (e) & (f)	
		 	

	PU+ (a)	Deutlicher Abdruck einer „Rosette“ unten in der linken RL - zwei deutliche bogenförmige KN-Fragmente vermutlich einer „3“ als Blinddruck im DLT – Galvano & KN im DLT & QT blasser gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – <i>Doppel-KN mit PU- (g)</i>
			
	PU+ (b)	Deutlicher Abdruck einer „Rosette“ unten in der linken RL – deutliches KN-Fragment einer „6“ im DLT – linke RL & „R“ blasser & „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	– <i>bisher lagen so nur eine **EM & sechs EM auf Brief vor</i>
			
B 110 a II (2)	PU- (a)	Deutlich erkennbares KN-Fragment „7“ im DLT als Blinddruck auf transparenter wirkendem Pergamin - linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorkommenden KN-Fragmente sind von PU- drei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – <i>da die KN-Fragmente meist nur als Blinddruck zu erkennen sind, von PU- (d) bisher nur drei EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – hier ist gutes Vergleichsmaterial notwendig</i> – <i>aus diesem RU liegen viele EM mit LPS-Stempel von Altenburg vor</i>
			 „7“
			Hinterklebung mit roter Kunststoff-Folie vor Druck & Perforation
	PU- (b)	Schwacher senkrechter „Strich“ im Blinddruck als KN-Fragment im DLT auf transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation meist mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation meist bei rechter RL	– <i>Doppel-KN mit PU- (a)</i>
			 „1“
			Zusammenklebung einer getrennten Druckrolle mit einem spiegelverkehrten Fragment einer B 8027 II (2) b
	PU- (c)	Schwach erkennbares KN-Fragment vermutlich einer „6“ oder „8“ als Blinddruck im DLT auf transparenter wirkendem Pergamin	– <i>da die Unterschiede zwischen der „6“ & der „8“ des Blinddrucks sehr gering sind & diese nicht immer eindeutig erkennbar sind, war hier eine sichere Einteilung nicht möglich – nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)</i>

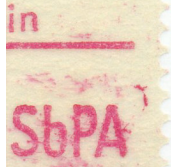
		  	„6“
		  	„8“
PU- (d)	Deutliches dünnes KN-Fragment einer „5“ im DLT auf transparenter wirkendem Pergamin	– bisher lag so nur drei EM auf Brief vor – da bisher hier keine ** EM vorlag hier weiterer Klärungsbedarf	
PU+ (a)	Oben mit deutlicher „Spitze“ als KN-Fragment einer „7“ im DLT – unten volles „b“ in „Gebühr“ & oben volles „e“ in „bezahlt“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Neu erfasster eindeutiger Pegaminunterschied – durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da von PU+ (c) bisher nur das Rollen-Ende vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – Doppel-KN mit PU- (a) & (b) & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (c)	
	  		
PU+ (b)	Deutliches bogenförmiges KN-Fragment einer „5“ im DLT – „Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & mit vollen Buchstaben auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	– Doppel-KN mit PU+ (a) & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (c)	
	  		
PU+ (c)	Schwach erkennbares KN-Fragment einer „2“ im DLT – „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	– bisher lag so nur ein Rollen-Ende vor – hier weiterer Klärungsbedarf	
	  		

Bisher lagen von RU(a) Briefe vom Mai 1969 bis zum November 1979 aus dem Vorverwendungszeitraum vor. Briefe von RU (b) sind dann ab November 1988 belegt, so dass das im Katalog angegebene Datum vermutlich nicht korrekt ist. Da aus dem Vorverwendungszeitraum fast gleich viele Briefe wie von der PA-Ausgabe belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 110 b I	(a)	Amt & KN im DLT höher stehend	Durch Doppel- & Dreifach-KN sind zwei RU nachgewiesen - vermutlich stammen die vorliegenden EM von RU (a) aus drei Druckrollen – da nur leichte Farb- & Schnittunterschiede & Zähnungsverschiebungen gefunden wurde, die auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, und nur wenige abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
------------------	-----	-------------------------------	---

			
(b)	Amt & KN im DLT tiefer stehend	- Doppel- & Dreifach-KN mit RU (a) - durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- & Schnitunterschiede & Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich	
			
			BAN bei der vermutlich ein bereits vorhandenes DLT #152 einer B 110 a I überklebt wurde – vermutlich wurde beim Konfektionieren festgestellt, dass die Banderole mit dem falschen Ub „a“ beklebt war & dies korrigiert – es könnte allerdings auch eine Klebestelle benutzt worden sein – so bisher nur bei diesem BAN belegt

B 110 b II (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal – ohne bogenförmiges Fragment hinter SbPA im QT
			
			- die KN #024 & #019 liegen unten mit Anschnitt der Nachbar-Rolle & leicht versetzter Perforation vor - da solche Verschiebungen auch nach Klebestellen belegt sind, wird dies als DZ eingestuft

B 110 b II (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal – kleines bogenförmiges Fragment oben hinter SbPA im QT - Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Verschnitte & Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, bisher nur wenige abweichende EM & keine eindeutigen Nachweise vorlagen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			
			- die KN #047 & #043 mit unten breiterem Schnitt sind vermutlich ein Verschnitt vom Rollen-Anfang & werden als DZ eingestuft